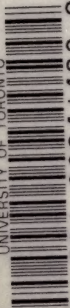


UNIVERSITY OF TORONTO



3 1761 00641423 9

E
125
V5W3
1907

96

DRUCKE UND HOLZSCHNITTE DES XV. UND XVI. JAHRHUNDERTS
IN GETREUER NACHBILDUNG.

XII.
DIE
COSMOGRAPHIAE INTRODUCTIO

DES

MARTIN WALDSEEMÜLLER (ILACOMILUS)

IN FAKSIMILEDRUCK

HERAUSGEGEBEN MIT EINER EINLEITUNG

VON

FR. R. v. WIESER.



STRASSBURG

J. H. ED. HEITZ (HEITZ & MÜNDEL)

1907.



VERLAG VON J. H. ED. HEITZ (HEITZ & MÜNDEL).

DARSTELLUNG DES MENSCHEN

IN DER

ÄLTEREN GRIECHISCHEN KUNST

VON JULIUS LANGE.

Aus dem Dänischen übersetzt von Mathilde Mann.
Unter Mitwirkung von C. Jørgensen herausgegeben
und mit einem Vorwort begleitet von A. Furtwängler.
Mit 71 Abbildungen im Texte. 4^o. XXXI u. 225 S. M. 20.—

**DIE MENSCHLICHE GESTALT IN DER
GESCHICHTE DER KUNST**

VON DER ZWEITEN BLÜTEZEIT DER GRIECHISCHEN
KUNST BIS ZU UNSEREM JAHRHUNDERT

VON JULIUS LANGE.

Herausgegeben von P. Köbke.

Deutsche Uebersetzung von M. Mann.

Einleitung von Dr. W. Riezler

Mit 173 Abbildungen. M. 30.—

BRIEFE VON JULIUS LANGE

EINZIG BERECHTIGTE ÜBERSETZUNG

VON IDA ANDERS.

brosch. M. 5.— gebd. M. 6.—

COSMOPOLITAN LITERATURE

MATTHEW GOSWAMI

THE H. V. WISDOM



THE H. V. WISDOM

DRUCKE UND HOLZSCHNITTE DES XV. UND XVI. JAHRHUNDERTS
IN GETREUER NACHBILDUNG.

XII.
DIE
COSMOGRAPHIAE INTRODUCTIO

DES
MARTIN WALDSEEMÜLLER (ILACOMILUS)

IN FAKSIMILEDRUCK

HERAUSGEGEBEN MIT EINER EINLEITUNG

VON

FR. R. v. WIESER.



STRASSBURG

J. H. ED. HEITZ (HEITZ & MÜNDEL)

1907.



DIE
COSMOGRAPHIAE INTRODUCTIO

DES

MARTIN WALDSEEMÜLLER (ILACOMILUS)

IN FAKSIMILEDRUCK

HERAUSGEGEBEN MIT EINER EINLEITUNG

VON

FR. R. v. WIESER.



STRASSBURG

J. H. ED. HEITZ (HEITZ & MÜNDEL)

1907

SEINER EXZELLENZ

HANS GRAFEN WILCZEK

ZUM SIEBZIGSTEN GEBURTSTAGE

IN HOCHVEREHRUNG UND TREUER ERGEBENHEIT

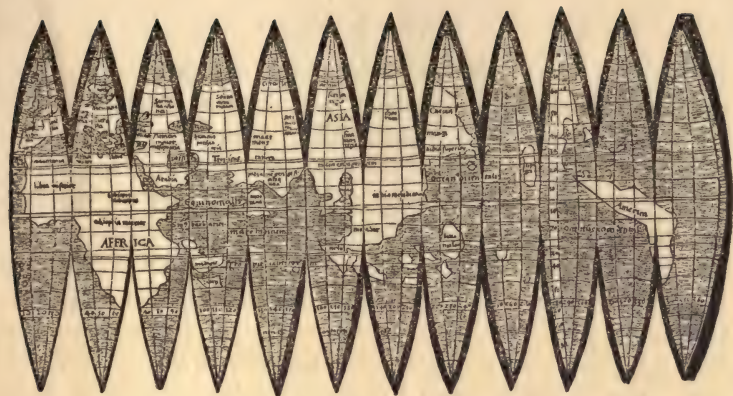
GEWIDMET VON

F. v. WIESER



E
125
V5W3
1907





Es hat auffallend lange gedauert, bis die neuen transatlantischen Entdeckungen der Spanier und Portugiesen in wissenschaftlichen Kreisen Beachtung fanden. Durch mehr als ein Dezennium, nachdem der große Genuese zum erstenmal amerikanischen Boden betreten hatte, sind nur zwei kurze Reiseberichte gedruckt und so dem größeren Publikum zugänglich gemacht worden: der Brief des Christoph Columbus über seine erste Reise und der des Amerigo Vespucci über seine dritte Reise.¹ Auch diese beiden Berichte

¹ Ueber die zahlreichen Ausgaben dieser beiden Reisebriefe vgl. H. HARRISSE: *Bibliotheca Americana Vetustissima. A description of works relating to America, published between the years 1492 and 1551.* New-York, 1866 und: «Additions». Paris 1872. K. HÄBLER: *Der Deutsche Kolumbusbrief. Heft VI der vorliegenden Sammlung «Drucke und Holzschnitte des XV. und XVI. Jahrhunderts in getreuer Nachbildung»*, Straßburg, Heitz 1900. L. HUGUES: *Amerigo Vespucci etc., Notizie Sommarie (Raccolta di Documenti e Studi pubblicati dalla R. Commissione Colombiana. Parte V. Volume II.)* Roma 1894. p. 110 ff. GIUS. FUMAGALLI und PIETRO AMATI di S. FILIPPO: *Bibliografia*

verdankten ihre rasche und weite Verbreitung nur dem Umstande, daß sie die Neugierde des großen Publikums und die Sucht nach dem Abenteuerlichen in ungewöhnlichem Maße befriedigten. Aber die Gelehrten nahmen fast keine Notiz von diesen Entdeckungen, geschweige daß sie die Bedeutung derselben recht gewürdigt hätten.

Mit einem Schlage wurde die Situation eine andere, als 1507 in St. Dié, einem entlegenen Städtchen in den Vogesen, eine neue Publikation erschien, welche nicht nur einen bedeutend ausführlicheren Bericht über vier Fahrten des bereits populär gewordenen Vespucci, sondern außerdem auch zwei Karten umfaßte, durch welche die neuen Entdeckungen ad oculos demonstriert wurden.

Die Publikation führte den Titel:

Cosmographiae Introductio

cum quibusdam Geometriae ac Astronomiae principiis ad eam rem necessariis. Insuper quatuor Americi Vesputii navigationes. Universalis Cosmographiae descriptio tam in solido quam plano, eis etiam insertis, quae Ptholomaeo ignota a nuperis reperta sunt.

Aus dem Wortlaute des Titels ersieht man, daß die Publikation aus zwei Teilen bestand: einem Buche und zwei kartographischen Beilagen. Der Text enthielt wieder zwei selbständige Teile, nämlich ein geographisches Kompendium — „Cosmographiae Introductio“ — und den Bericht über die vier Reisen des Florentiners — „quatuor Americi Ve-

degli Scritti Italiani o stampati in Italia sopra Cristoforo Colombo. (Raccolta. Parte VI) Roma 1893. p. 14 ff. 203 ff. Die außerordentlich seltene Folioausgabe des Berichtes über die dritte Reise des Vespucci ist von E. Sarnow und K. Trübenbach herausgegeben in: «Drucke und Holzschnitte des XV. und XVI. Jahrhunderts in getreuer Nachbildung.» IX. Straßburg i. E. 1903, J. H. Ed. Heitz (Heitz u. Mündel).

spucii navigationes“. Die Kartenbeilage ist bezeichnet als „universalis Cosmographiae descriptio tam in solido quam in plano“, ¹ umfaßte also einen Globus und eine Plankarte, auf welchen außer den bereits dem Ptolemaeus bekannten Erdgebieten auch die neuentdeckten Länderräume eingezeichnet waren.

Diese umfangreiche, so viel des Neuen und Interessanten bietende Publikation wurde bei Gelehrten und Ungelehrten mit lebhaftem Interesse aufgenommen und fand rasche Verbreitung. In wenigen Monaten war eine zweite Auflage des Textes notwendig und von der Weltkarte wurden binnen kurzem 1000 Exemplare in Umlauf gesetzt. So kam es, daß ein in dem geographischen Kompendium „Cosmographiae Introductio“ gemachter Vorschlag bald in den breitesten Kreisen angenommen wurde und trotz späterer Gegenbemühungen seines Urhebers für alle Zeiten in Geltung verblieb: die Bezeichnung des neuentdeckten Kontinentes mit dem Namen **AMERICA**.

An mehreren Stellen der „Cosmographiae Introductio“ werden die in den „quatuor navigationes“ beschriebenen Länder als vierter Erdteil bezeichnet — *quarta orbis pars* — und im Anschlusse daran wird der Vorschlag gemacht, diesen neuen Erdteil (worunter damals nur der Südkontinent der Neuen Welt verstanden wurde) nach dem vermeintlichen Entdecker Americus Vespucius *Americi terra* oder einfach

¹ Dieser Ausdruck ist von den Gelehrten, die sich mit Waldseemüller beschäftigten, verschieden gedeutet worden; so stand Breusing darunter zwei Plankarten, von denen die eine die Gestalt von Planigloben habe (Leitfaden durch das Wiegenalter der Kartographie. Frankfurt a. M. 1883, p. 31); A. Elter dagegen vertrat die Ansicht, daß es sich nur um eine einzige Weltkarte handle, auf der außer dem eigentlichen Weltbilde noch kleine Hemisphärenkärtchen als Supplement eingezeichnet gewesen seien. (De Henrico Glareano geographo et antiquissima forma «Americae» commentatio. Festschrift der Universität Bonn 1896, p. 21 u. 23).

AMERICA zu nennen, nach Analogie mit den bereits üblichen Kontinentalnamen Asia und Europa.¹

Ob in den beiden zur „Cosmographiae Introductio“ gehörigen Karten der Name America auch tatsächlich eingetragen war, konnte bis vor kurzem nicht mit Bestimmtheit behauptet werden, weil man weder von der einen noch von der andern ein Exemplar kannte. Zuerst gelang es von dem Globus ein Exemplar nachzuweisen. In der Hauslab-Lichtenstein'schen Sammlung in Wien fanden sich Globusstreifen in Holzschnitt mit derber Zeichnung, auf denen die Neue Welt bereits den Namen America trägt. Es ist ein Verdienst von L. Gallois, diese anonymen und undatierten Globusstreifen zuerst sicher mit dem zur „Cosmographiae Introductio“ gehörigen Globus identifiziert zu haben.² Gallois hat auch eine Reproduktion dieses Globus publiziert; unsere Kopfleiste gibt ihn, auf beiläufig $\frac{1}{4}$ reduziert, wieder.

Ueber das Aussehen der Plankarte bot der Begleittext selbst einige Anhaltspunkte, aber eine etwas genauere Vorstellung von ihr erhielt man erst, als auf den Universitätsbibliotheken in München und Bonn stark verkleinerte handschriftliche Kopien dieser Karte zum Vorschein kamen,³

¹ „ . . . quarta orbis pars (quam quia Americus invenit Amerigen, quasi Americi terram, sive Americam nuncupare licet)“ p. 25 des Faksimiles, — „ . . . quarta pars per Americum Vesputium . . . inventa est, quam non video cur quis iure vetet ab Americo inventore sagacis ingenii viro Amerigen quasi Americi terram, sive Americam dicendam: cum et Europa et Asia a mulieribus sua sortita sint nomina“ p. 30 des Faksimiles.

² L. Gallois: Les géographes allemands de la Renaissance. Paris 1894, S. 48f. u. pl. II. Schon früher hatte F. A. de Varnhagen: Jo. Schöner e P. Apianus (Benewitz), Vienna 1872, p. 48f. die gleiche Ansicht ausgesprochen; die von ihm in Aussicht gestellte Abhandlung, in welcher der Nachweis der Identität geführt werden sollte, ist nicht erschienen.

³ Fr. v. Wieser: Magalhães-Straße und Austral-Continent, Innsbruck 1881, p. 12 u. 26. vgl. E. Oberhummer: Zwei handschriftliche Karten des Glareanus in der Münchener Uni-

welche von dem bekannten Humanisten Henricus Glareanus angefertigt waren. Ein Exemplar des lange vergeblich gesuchten Originaldruckes wurde dann im Jahre 1900 von Prof. Jos. Fischer S. J. in der Fürstlich Waldburg-Wolfegg'schen Bibliothek auf Schloß Wolfegg in Württemberg aufgefunden. Obwohl bereits in der „Cosmographiae Introductio“ darauf hingewiesen wird, daß die Karte größer ist als der Globus, und auch Glarean betont, daß sie wegen ihrer bedeutenden Ausdehnung im Buche nicht habe untergebracht werden können, so war man nun doch überrascht über die imposante Größe, den Reichtum des Inhaltes und die künstlerische Ausstattung der neu aufgefundenen Karte. Es stellte sich heraus, daß es sich um eine kolossale Wandkarte von nahezu 3 m² Fläche handelt, aus 12 Holzschnittblättern von ca 44 × 59 cm Bildgröße bestehend, welche in drei Zonen zu je vier Blättern angeordnet sind. Ein Faksimile-Abdruck dieser Weltkarte, welche für die Geschichte der Kartographie und des Zeitalters der Entdeckungen von epochemachender Bedeutung ist, erschien 1903 mit einem eingehenden Kommentar von Jos. Fischer und Fr. v. Wieser.¹

Es erhebt sich nun die Frage: Wer ist der Verfasser der großartigen und so einflußreichen Publikation von St. Die aus dem Jahre 1507? Diese Frage ist aber nicht so einfach zu beantworten. Sowohl auf der großen Plankarte wie auf dem Globus ist der Name des Autors nicht angegeben. Auch auf dem Titelblatt der „Cosmographiae Intro-

versitätsbibliothek (Jahresbericht der geogr. Ges. in München 1892, Heft 14). — A. Elter: De Henrico Glareano geographo et antiquissima forma «Americae» commentatio. (Festschrift der Universität Bonn 1896).

¹ Jos. Fischer S. J. und Fr. R. v. Wieser: Die älteste Karte mit dem Namen Amerika aus dem Jahre 1507 und die Carta Marina aus dem Jahre 1516 des M. Waldseemüller (Ilacomilus). Innsbruck, Wagner 1903.

ductio“ fehlt er. Nur in dem an den römischen Kaiser Maximilian I. gerichteten Widmungsschreiben wird der Dedikator genannt, aber in den einzelnen Redaktionen verschieden: in den meisten wird das „GYMNASIUM VOSAGENSE“ als Herausgeber bezeichnet, in einigen aber „MARTINUS ILACOMILUS“.

Das Gymnasium Vosagense war ein kleiner Kreis von Humanisten in St. Dié, den der Kanonikus Walter Ludd, Sekretär des Herzogs René II. von Lothringen um sich versammelt hatte, und der seine Schriften in der ebenfalls von Walter Ludd errichteten Druckerei publizierte.¹ Mitglieder dieses literarischen Zirkels waren — außer Walter Ludd — sein Neffe Nikolaus Ludd, sodann Johann Basinus Sendacurius, Mathias Ringmann (Philesius) und Martin Waldseemüller (Ilacomilus).

Was nun die Anteilnahme der einzelnen Mitglieder des Gymnasium Vosagense an der Herausgabe der „Cosmographie Introductio“ betrifft, so stellt sich dieselbe folgendermaßen heraus. Von Walter Ludd wissen wir, daß er nicht nur die Druckerei von St. Dié einrichtete, sondern auch das Geld für die Publikationen der Mitglieder des Gymnasiums zur Verfügung stellte und in unserem Falle außerdem das literarische Quellenmaterial herbeischaffte, nämlich eine portugiesische Seekarte mit den neuentdeckten Ländergebieten sowie eine französische Uebersetzung der „*quatuor navigationes*“ des Amerigo Vespucci. — Die Uebertragung des Reiseberichtes ins Lateinische lieferte auf Anregung Walter Ludds Johann Basinus Sendacurius, von dem

¹ Ueber das Gymnasium Vosagense ist zu vergleichen: (D'Avézac:) Martin Hylacomylus Waltzemüller, ses ouvrages et ses collaborateurs. Paris 1897, p. 11 ff. Charles Schmidt: Histoire littéraire de l'Alsace II. Paris 1879, p. 109 ff. L. Gallois: Le Gymnase Vosgien. (Bull. Soc. géogr. de l'Est 1900), p. 88 ff.

auch das vorausgeschickte Dekastichon und Distichon ad lectorem herrühren.¹ — Ein weiterer literarischer Mitarbeiter an der „Cosmographiae Introductio“ war Mathias Ringmann-Philesius,² der zwei Gedichte beisteuerte, ein kürzeres Widmungsgedicht an den Kaiser Maximilian I. am Anfange des geographischen Kompendiums und ein längeres an den Leser vor den „quatuor navigationes“. — Von Martin Waldseemüller oder, wie er sich nach Humanistenart auch gräzisierung nannte, Ilacomilus rührt nicht nur die geographische Abhandlung her, sondern er hat auch die beiden zu dem Werke gehörigen Karten gezeichnet.

Wenn wir nun auch nach dem Gesagten dem Gymnasium Vosagense nicht direkt das Recht absprechen dürfen, sich als Herausgeber zu nennen, so ist das Werk doch in allen wissenschaftlich bedeutsamen Teilen das geistige Eigentum Waldseemüllers. Ihn haben wir als Autor desselben zu bezeichnen.

Martin Waldseemüller³ ist quellenmäßig zuerst

¹ Vgl. den Widmungsbrief Ludts in seiner Schrift «Speculi orbis declaratio» (Straßburg 1507): «*Quarum etiam regionum descriptionem ex Portugallia ad te Illustrissime rex Renate, gallico sermone missam Joannes Basinus Sendacurius insignis poeta, a me exoratus qua pollet elegantia latine interpretavit.*»

² Ueber M. Ringmann (Philesius) vgl. Charles Schmidt: Mathias Ringmann (Philesius), humaniste alsacien et lorrain (Mémoires de la Société d'archéologie lorraine. III^e série, III^e vol. Nancy 1875, p. 165 ff.). Idem: Histoire littéraire II, p. 87 ff.

³ Der erste, der sich eingehend mit Waldseemüller-Ilacomilus beschäftigte, war Alexander von Humboldt; er hat auch zuerst die Identität des Martin Waldseemüller und des Martinus Ilacomilus nachgewiesen. Vgl. A. v. Humboldt: Kritische Untersuchungen über die historische Entwicklung der geographischen Kenntnisse von der Neuen Welt. Aus dem Französischen übersetzt von J. L. Ideler. 3 Bde. Berlin 1852 ff. (besonders Bd. II, p. 359 ff.). In neuerer Zeit ist unsere Kenntnis von dem Leben und der Tätigkeit Waldseemüllers vorzüglich gefördert worden von D'Azac in seiner anonym erschienenen Schrift: Martin Hylacomylus Waltzemüller. Ses ouvrages et ses

nachweisbar 1490, in welchem Jahre er zu Freiburg als Student in die Universitätsmatrikel eingetragen wurde. Er wandte sich dem geistlichen Stande zu, beschäftigte sich aber bereits früh besonders gerne mit geographischen und kartographischen Arbeiten. Schon 1505 scheint er zu Straßburg im Vereine mit seinem Freunde Ringmann Vorstudien zu einer neuen Ptolemäusausgabe betrieben zu haben. Auch in Basel hat sich Waldseemüller wahrscheinlich noch vor 1507 aufgehalten. Dort verglich er in den Bibliotheken die Ptolemäushandschriften und trat zu dem bekannten Buchdrucker und Verleger Hans Amerbach in freundschaftliche Beziehungen. Im Jahre 1507 treffen wir, wie bereits bemerkt, sowohl Waldseemüller als Ringmann in St. Dié, wo beide in der Druckerei des Walter Ludd praktisch tätig waren und außerdem ihre Ptolemäusstudien auf Grund einer griechischen Handschrift, welche Ringmann 1505 aus Italien geholt hatte, mit Eifer fortsetzten. Als dann Walter Ludd durch Vermittlung des Herzogs René II. von Lothringen die portugiesische Seekarte des Nicolaus Canerio und die französische Uebersetzung des Berichtes über die vier Reisen des Amerigo Vespucci erhielt, sah sich Waldseemüller, das wissenschaftlich bedeutendste und literarisch regsamste Mitglied des Gymnasium Vosagense, vor eine neue große Aufgabe gestellt. Das ptolemäische Weltbild erwies sich als unzulänglich und antiquiert. Waldseemüller entwarf daher eine neue große Weltkarte — *Universalis Cosmographia secundum Ptolemaei traditionem et Americi Vespuccii aliorumque lustrationes* — auf der die ptolemäische Oekumene durch die staunen-erregenden Entdeckungen der Spanier und Portugiesen berichtigt und ergänzt war. Es tauchte nun im Gymnasium

collaborateurs. Paris 1867 und von L. Gallois: Les géographes allemands und: Bulletin de la Société de géographie de l'Est, XXI (1900).

Vosagense der Gedanke auf, die „quatuor navigationes“ in der lateinischen Uebersetzung des Sendacurius zugleich mit dieser Karte durch den Druck weiteren Kreisen zugänglich zu machen. Um dem Laienpublikum die Lage der einzelnen Ländergebiete auf der Erdoberfläche noch deutlicher zu demonstrieren, übertrug Waldseemüller das ergänzte Weltbild auf einen kleinen Globus. Außerdem fügt er der Ausgabe der „quatuor navigationes“ als Erläuterung für die Kartenbeilage einen Abriß der Kosmographie „Cosmographiae Introductio“ bei. Auf diese Weise ist die große epochemachende Publikation von St. Dié aus dem Jahre 1507 entstanden.

Die Frage, welche der verschiedenen Redaktionen der „Cosmographiae Introductio“ als editio princeps zu gelten hat, ist vielumstritten. Wir sind daher genötigt, auf die bibliographischen Unterschiede dieser Redaktionen näher einzugehen.¹

Zunächst haben wir zu konstatieren, daß es unter den in St. Dié gedruckten Ausgaben zwei Hauptredaktionen mit verschiedenem Druckerdatum gibt, nämlich eine „*Finitum VII. kal. Maij anno supra sesquimillesimum VII*“ die andere „*Finitum IIII. kal. Septembris anno supra sesquimillesimum VII*“. Bei genauerem Vergleich stellt sich dann heraus, daß wir es bei diesen beiden Redaktionen mit zwei ganz verschiedenen

¹ Vom bibliographischen Standpunkte aus ist die „Cosmographiae Introductio“ eingehend und mit mustergültiger Exaktheit gewürdigt worden zuerst von D' Avezac l. c., sodann von H. Harrisse B. A. V. und *Add.* sowie von Meaume in seiner Abhandlung «Recherches critiques et bibliographiques sur Améric Vespuce et ses voyages» (Mémoires de la Société d'archéologie Lorraine 1888). Außerdem beschäftigen sich genauer mit dieser Frage Fumagalli und P. Amat di San Filippo in *Raccolta V 2*, p. 209 ss., Bardy, *Un exemplaire de la «Cosmographiae Introductio»* 25. avril 1507 (Bulletin de la Société philologique Vosgienne XIX 1893/94) und John Boyd Thacher, *The Continent of America, its discovery and its baptism*. New-York 1896.

Auflagen zu tun haben, die durchgehends vollständig andern Letternsatz aufweisen. Innerhalb jeder dieser beiden Auflagen sind zwei Hauptvarianten zu unterscheiden. Diese stimmen in allen typographischen Details genau miteinander überein. Nur die Blätter eins, zwei, fünf und sechs sind different. Der am meisten in Betracht kommende Unterschied besteht darin, daß die Widmung bei der einen Variante den Namen Martinus Ilacomilus enthält und auf der Vorderseite des zweiten Blattes steht, während sie bei der andern auf die Rückseite des ersten Blattes gedruckt ist und das Gymnasium Vosagense als Herausgeber nennt.

1. DIVO MAXIMILIANO CAESARI AV
GVSTO MARTINVS ILACO
MILVS FOELICITA
TEM OPTAT.

2. DIVO MAXIMILIANO CAESARI SEM-
PER AVGVSTO / GYNNASIVM VOS
AGENSE NON RVDIBVS INDO
CTISVE ARTIVM HVMANI
TATIS COMMENTATORI
BVS NVNC EXVL-
TANS : GLORIAM
CVN FOELICI
DESIDERAT
PRINCIPA
TV.

Genau die gleichen Varianten kehren bei der September-Ausgabe wieder.¹ Ein weiteres für die Klassifizierung

¹ Wir gebrauchen der Kürze halber den Ausdruck «Mai-Ausgabe» und «September-Ausgabe» statt «VII. kal. Maii» und «III. kal. Sept.» oder «25. April» bzw. «28. August».

der verschiedenen Ausgaben von St. Dié wichtiges Unterscheidungsmerkmal bietet die Titelseite des ersten Blattes.¹ Es sind drei Titeltypen zu unterscheiden:

1. COSMOGRAPHIAE INTRODV=
- CTIO / CVM QVIBVS
DAM GEOME
TRIAE
AC
ASTRONO
MIAE PRINCIPIIS AD
EAM REM NECESSARIIS.
-

2. COSMOGRAPHIAE INTRODVCTIO /
- CVM QVIBVSDAM
GEOMETRIAE
AC
ASTRONO
MIAE PRINCIPIIS
AD EAM REM NECESSARIIS
-

3. COSMOGRAPHIAE
INTRODVCTIO
CVM QVIBVS
DAM GEOME
TRIAE
AC
ASTRONO
MIAE PRINCIPIIS AD
EAM REM NECESSARIIS.
-

¹ Meaume gibt l. c. 84 ff. sowohl die Titel als die Datierungsvermerke so fehlerhaft wieder, daß die Gefahr vorliegt, aus seinen Angaben auf das Vorhandensein weiterer Varianten zu schließen, die aber tatsächlich nicht existieren. Die Gefahr ist um so imminenter, als die gleichen Fehler größtenteils auch bei Bardy l. c. p. 256 f. wiederkehren.

Bezüglich der zeitlichen Aufeinanderfolge der einzelnen Varianten hat D' A v e z a c auf Grund der ersten Zeile des Titels und des Druckerdatums folgendes Schema aufgestellt:

- Ed. I. COSMOGRAPHIAE INTRODV. . . . VII kl. Maii.
- Ed. II. COSMOGRAPHIAE INTRODVCTIO VII kl. Maii.
- Ed. III. COSMOGRAPHIAE III kl. Septembris.
- Ed. IV. COSMOGRAPHIAE INTRODV. III kl. Septembris.

Diese Reihenfolge der Ausgaben ist von den meisten Waldseemüller-Forschern akzeptiert worden.¹ Nur H. C. Murphy stellte in einem von ihm an H. Harrisse gerichteten Briefe die Ansicht auf, daß die angebliche Editio princeps keine Originalausgabe sei; und in einem Briefe an J. Carter Brown behauptet er direkt, die Ausgabe Nr. 45 bei Harrisse sei unzweifelhaft die Editio princeps.² Diese These versuchte dann weitläufig zu begründen J. Boyd Thacher in seinem luxuriös ausgestatteten Buche „The Continent of America, its discovery and its baptism“ (New-York 1896). Es verlohnt sich kaum, die von ihm vorgebrachten Scheingründe im einzelnen zu widerlegen; ich will lieber versuchen, den direkten Beweis zu erbringen, daß die Mai-Ausgabe mit dem Namen Martinus Ilacomilus, also die Editio I D' Avezacs, tatsächlich die Editio princeps der „Cosmographiae Introductio“ ist. Die Beweismomente sind folgende:

¹ Harrisse verzeichnet die erste Edition unter Nr. 44 und Add. Nr. 24, die zweite unter Nr. 45, die dritte unter Nr. 46 und die vierte unter Nr. 47.

² Harrisse B. A. V. Add. p. 30f. Der Brief Murphys an J. Carter Brown ist abgedruckt in J. Russel Bartlett, Bibliographical Notices of rare and curious books relating to America . . . in the library of the late John Carter Brown. Providence, R. J. 1875. p. 35 ff.

1) In der Editio I trägt die Widmung den Namen Martinus Ilacomilus und ist demgemäß grammatisch in der ersten Person Singular konstruiert; diese Konstruktion wird auch an mehreren Stellen des Textes gebraucht. In der Editio II ist dagegen in der Widmung das Gymnasium Vosagense genannt und entsprechend der Mehrzahl der Herausgeber die Konstruktion in der ersten Person Plural durchgeführt. Aber in einzelnen Fällen ist auch hier der Singular gebraucht, z. B. *inquam* auf S. 3 unserer Faksimilereproduktion, *ni fallor* auf S. 17, *memini* auf S. 27, *video* auf S. 30. Daraus ergibt sich mit zwingender Notwendigkeit, daß der Singular das Ursprüngliche ist, und daß daher das Werk von einem einzelnen Verfasser herrührt.

Besonders auffallend tritt die Auswechslung zutage an jener Stelle der Widmung, wo das *quis inquam* stehen geblieben ist, während die korrespondierende Phrase *quis oro* behufs Ausmerzung des Singulars in *quis o (Caesar invictissime)* abgeändert und dadurch die rhetorische Parallelkonstruktion zerstört wurde.

2) In der Editio I steht auf der Rückseite des Titelblattes ein Gedicht des Mathias Ringmann-Philesius. Dasselbe ist in der Editio II weggelassen. Aus welchem Grunde? Auch hier war von einem einzigen Herausgeber die Rede:

*Hinc tibi devota generale hoc mente dicavit,
Qui mira praesens arte paravit opus.*

Durch die Eliminierung des Gedichtes wurde eine ganze Seite frei. Den leergewordenen Raum suchte man einerseits durch stilistische Aufbauschungen, andererseits durch Auseinanderzerrung des Letternsatzes auszufüllen. Charakteristisch ist z. B. die phrasenhafte Erweiterung der Widmungsüberschrift, die Umschreibung des Namens Ulysses, die breitspurige Hervorhebung der Druckerei von St. Dié, sowie die

ganz unverhältnismäßig breite Spationierung bei dem Boëtius- und dem Homerzitate.

3) Die Blätter 1, 2, 5 und 6 der Editio II enthalten auffallend viele Druckfehler, die in der Editio I fehlen. Bei oberflächlicher Beurteilung könnte man versucht sein, daraus den Schluß zu ziehen, daß die Editio II die ursprüngliche Ausgabe sei und die Editio I einen korrigierten Neudruck der vier genannten fehlerhaften Blätter enthalte. Thacher hat auch wirklich diesen Schluß gezogen.¹ Freilich hat er nur acht Druckfehler vermerkt, tatsächlich aber sind es 23.² Wenn nun Thachers Argumentation richtig wäre, müßte das ganze Buch in einem so hohen Grade inkorrekt gedruckt sein, was aber keineswegs der Fall ist. Das Vorkommen einer so unverhältnismäßig großen Zahl von Druckfehlern bloß auf den Blättern 1, 2, 5, 6 der Editio II kann ungewungen nur durch die Annahme erklärt werden, daß sie bei dem übereilten Nachdrucke dieser Blätter entstanden sind. Die Druckfehler sind also im Gegenteil ein direkter Beweis für die Priorität der Editio I.

Hiemit glauben wir den Nachweis erbracht zu haben, daß die Editio I D' Avezacs die erste Ausgabe der „Cosmographiae Introductio“ sein muß.

Die Entstehung der verschiedenen Varianten haben wir uns in folgender Weise vorzustellen.

Martin Waldseemüller, der eigentliche Verfasser der „Cosmographiae Introductio“ und ihrer Kartenbeilagen hat das Buch auch selbst gedruckt. Er hatte den berechtigten Ehrgeiz, seinen Namen mit diesem Werke dauernd zu verknüpfen und nannte sich daher in dem Widmungsschreiben an Kaiser Maximilian I. als Herausgeber. Das Buch erschien

¹ Thacher l. c., p. 141.

² Dabei sind die ausgefallenen Bindestriche nicht mit eingerechnet.

am 25. April — VII. kl. Maij — 1507. Die anderen Mitglieder des Gymnasium Vosagense, insbesondere der Eigentümer der Presse, Walter Ludd, waren über das persönliche Hervortreten Waldseemüllers als Herausgebers ungehalten, und drangen darauf, daß ihr Anteil an dem Zustandekommen des Werkes dadurch zum Ausdruck gebracht werde, daß das Gymnasium Vosagense als Herausgeber genannt werde.¹ Sie beschlossen daher, für die ganze Auflage jene Blätter, auf denen der Name Waldseemüllers genannt oder grammatisch auf einen einzelnen Herausgeber hingewiesen war, neu zu drucken. Das waren Blatt 1 und 2; da diese aber mit Blatt 5 und 6 zusammen zwei Doppelblätter der Ternio A bildeten, so mußten auch Blatt 5 und 6 neu gedruckt werden. Als dann wenige Monate später eine neue Auflage des Buches notwendig wurde, sorgten Ludd und seine Freunde dafür, daß auch diese unter ihrer Flagge segelte. Aber auch Waldseemüller bestand auf seinem Rechte, und schmuggelte unter Benutzung der ausgeschiedenen beiden Doppelblätter seinen Namen in einige Exemplare der September-Ausgabe wieder ein.² So sind die vier Varianten des D'avezac'schen Schemas entstanden.

Damit war aber der Kampf noch nicht abgeschlossen. Ich bin in der angenehmen Lage, eine bisher noch ganz unbekannte Variante der „Cos-

¹ Nach dem, was wir oben über die Autorschaft Waldseemüllers an der «Cosmographiae Introductio» auseinandersetzen, ist seine leidenschaftliche Verurteilung durch Jules Marcou, der ihn einen *contre-facteur*, *plagiaire* und einen *véritable pirate* nennt, ganz und gar ungerechtfertigt. Bedauerlich ist es, daß H. Bar dy (Bulletin de la Société philomathique Vosgienne 1894, p. 261 f.) sich diesem Votum anschließt.

² Da in der September-Ausgabe Blatt 6b mit *Georgi. ait* schließt, in den beiden Mai-Ausgaben aber mit *Geor-*, so ergab sich eine kleine Inkongruenz beim Anschluß an Blatt 7 der September-Ausgabe, das unmittelbar mit dem Zitate aus Vergil beginnt, anstatt mit *-gicis ait*, wie in den beiden Mai-Ausgaben.

mographiae Introductio“ nachzuweisen. Die Universitäts-Bibliothek in Innsbruck besitzt ein altgebundenes Exemplar der September-Ausgabe dieses Buches, in dem aber die ganze Ternio A, also die ersten sechs Blätter, aus der zweiten Mai-Ausgabe herübergenommen sind,¹ so daß die erste Zeile des Titels

COSMOGRAPHIAE INTRODVCTIO

lautet und das „Gynnasium Vosagense“ als Herausgeber genannt ist. Diese neue Variante kann nur dadurch entstanden sein, daß das Gymnasium Vosagense ein Exemplar der Editio IV nochmals durch Substituierung eines noch vorhandenen Bogens seiner Mai-Ausgabe auf seinen Namen zurückkonstruierte.

Als Waldseemüller die Unmöglichkeit einsah, seine Autorenansprüche in St. Dié durchzusetzen, entschloß er sich, mit seinem Werke nach Straßburg zu gehen. Dort begegnen wir ihm bereits im Frühling 1508. Von Straßburg aus ist jenes Schreiben an seinen Freund Ringmann datiert, in dem er sich bitter darüber beklagt, daß andere sich seine Kosmographie fälschlich zuschreiben: *licet plerique alii falso sibi passim ascribant.*² Schon im folgenden Jahre erschien in Straßburg bei dem rührigen Drucker Johannes Grüninger eine neue Ausgabe der „Cosmographiae Introductio“ unter dem Namen Martinus Ilacomilus.³ Trotz dieses Drucker-

¹ Selbstverständlich zeigt auch diese Variante die Inkongruenz bezüglich des Geor- zwischen Blatt 6 und 7.

² Vergl. die Vorrede zu seiner Abhandlung über Architektur und Perspektive in der *Margarita philosophica*. Straßburg 1508. Vergl. D'Avezac l. c., p. 109 f.

³ Vergl. D'Avezac l. c., p. 113; Harrise B. A. V., p. 116; Ch. Schmidt, Répertoire bibliographique Strasbourgeois jusque vers 1530. 12. ed. (Strasbourg, J. H. Ed. Heitz (Heitz et Mündel) 1894), p. 47. — Waldseemüller hat dann auch alle seine späteren Arbeiten bei Grüninger in Straßburg publiziert. Zu einem eigentlichen Bruche zwischen ihm und Walter Ludd bezw. dem Gymnasium Vosagense scheint es aber nicht gekommen zu sein. Wir

wechsels mußte Waldseemüller es erleben, daß seine „Cosmographiae Introductio“ noch einmal widerrechtlich und ohne seinen Namen abgedruckt wurde. In dieser neuen Ausgabe ist aber auch der Name des Gymnasium Vosagense unterdrückt, und der Herausgeber Louis Boulenger geriert sich in geradezu verblüffender Ungeniertheit als Autor des Werkes. Das Widmungsschreiben adressiert er, statt an den Kaiser Maximilian I., an Jacobus Robertetus, Bischof von Albi, und schreibt statt *Caesar invictissime* einfach *Jacobe prudentissime*, behält aber trotzdem die Datierung seiner Vorlage bei: *ex superius memorato Sancti Deodati oppido, anno post natum Salvatorem supra sesquimillesimum septimo*. Dieses unglaubliche Plagiat erschien sine anno, aber sicher Ende 1517 oder Anfang 1518 zu Lyon „*impressa per Johannem de la Place*“.¹ Das war die letzte Ausgabe, welche

wissen, daß 1508 und 1509 die Arbeiten für die geplante Ptolemäusausgabe fortgeführt wurden. (Vergl. F. v. Wieser, Einleitung zur *Grammatica Figurata* des M. Ringmann-Philisius, Drucke und Holzschnitte des XV. und XVI. Jahrh., Heft XI, p. 12s.) Waldseemüller blieb auch später noch in St. Dié ansässig. Von dort ist die Dedikation seiner *Carta Itineraria Europae* an den Herzog Anton von Lothringen aus dem Jahre 1511 datiert. (Vergl. D’Avezac l. c., p. 137.) 1513 hat er ein Kanonikat an der Kollegiatkirche von St. Dié erhalten. (Vergl. L. Gallois im Bulletin de la Société de géographie de l’Est 1900, p. 222f.)

¹ Vergl. D’Avezac l. c., p. 116ss. und HARRISSE, B. A. V. p. 119s. Einige Bibliographen datieren die Lyoner Ausgabe etwas weiter zurück, Brunet, H. HARRISSE und F. van Ortrooy 1510, andere, wie Nordenskiöld, 1514 (Faksimileatlas, p. 76a). Beide Daten sind unhaltbar, da Jac. Robertet am 22. November 1517 den Bischofstuhl von Albi bestieg und bereits am 26. Mai 1518 starb. Vergl. D’Avezac l. c., p. 123. — Aus der im Texte bereits zitierten Stelle *ex superius memorato Sancti Deodati oppido* ergibt sich, daß L. Boulenger eine der beiden Ausgaben des Gymnasium Vosagense vor sich gehabt hat. Daß es Editio II, also die zweite Mai-Variante, war, ersieht man aus der ersten Titelzeile COSMOGRAPHIAE INTRODUCTIO.

von der „Cosmographiae Introductio“ Waldseemüllers erschienen ist.¹

Wir wollen nun die Aufeinanderfolge der einzelnen Ausgaben und Varianten der „Cosmographiae Introductio“ in einer kleinen Tabelle veranschaulichen.

1. COSMOGRAPHIAE INTRODV- MARTINVS ILACOMILVS	{ St. Dié, VII. kal. Maij 1507
2. COSMOGRAPHIAE INTRODVCTIO GYNNASIVM VOSAGENSE	{ St. Dié, VII kal. Maij 1507
3. COSMOGRAPHIAE GYMNASIVM VOSAGENSE	{ St. Dié, IIII. kal. Sep- tembris 1507
4. COSMOGRAPHIAE INTRODV- MARTINVS ILACOMILVS	{ St. Dié, IIII. kal. Sep- tembris 1507
5. COSMOGRAPHIAE INTRODVCTIO GYNNASIVM VOSAGENSE	{ St. Dié, IIII. kal. Sep- tembris 1507
6. COSMOGRAPHIE INTRO MARTINVS ILACOMILVS	{ Straßburg, 1509
7. COSMOGRAPHIAE INTRODVCTIO LVDOVICVS BOVLONGER	{ Lyon, s. a. [1518]

Von allen diesen Ausgaben sind nur sehr wenige Exemplare erhalten. Schon lange als bibliographische Raritäten viel begehrt, haben sie, seitdem die Monroe-Dok-

¹ Wenn A. v. Humboldt, Kritische Untersuchungen II, 368, und verschiedene neuere Autoren, wie Ch. Schmidt, Histoire littéraire II, 399, von späteren in Venedig erschienenen Ausgaben der «Cosmographiae Introductio» Waldseemüllers sprechen, so beruht das auf einer Verwechslung mit der Cosmographiae Introductio des Peter Apian, welche zuerst 1529 bis 1531 in Ingolstadt erschien und dann wiederholt in Venedig von Nicolini und Bindoni et Pasini nachgedruckt worden ist. Ueber die verschiedenen Ausgaben dieser kleinen Schrift Apians vergl. F. van Ortroy, Bibliographie de l'oeuvre de Pierre Apian in: Le Bibliographe. Paris 1901, p. 294 ff.

trin auch auf den antiquarischen Büchermarkt übertragen wurde, so exorbitante Preise erreicht, daß die europäische Konkurrenz in den meisten Fällen fast ausgeschlossen erscheint.¹ Von der zweiten Ausgabe unseres Schemas ist ca ein Dutzend Exemplare bekannt, von denen sich bereits fünf in Amerika befinden. Etwas mehr sind von der dritten Ausgabe erhalten. Von der äußersten Seltenheit aber sind die erste, vierte und fünfte Ausgabe. Von der letzteren kennen wir, wie bereits bemerkt, bisher nur ein Exemplar. Von der vierten Ausgabe sind drei Exemplare nachweisbar: eines — allerdings unvollständig — in der Bibliothèque Mazarine in Paris, ein zweites früher in der Murphy-, jetzt in der Lenox-Library zu New-York; das dritte befand sich ehemals in der Sammlung des M. Chartener in Metz, scheint aber jetzt ebenfalls bereits den Weg über den atlantischen Graben gefunden zu haben.²

Das Hauptinteresse der Bibliographen konzentriert sich begreiflicherweise auf die Editio princeps, die Mai-Ausgabe von 1507 mit dem Namen Martinus Ilacomilus. Von dieser kannten die früheren Bibliographen nur ein einziges Exemplar,³ ein Umstand, der von Boyd Thacher sogar mit als Beweismoment dafür verwendet wurde, daß diese Ausgabe

¹ Charakteristisch ist die Bemerkung des Amerikaners J. Boyd Thacher (l. c., p. 143) betreffs des verschollenen Exemplars der «Cosmographiae Introductio» in der Vaticana: *The example of this book which Cancellieri once saw in the Vatican . . . is believed to be now in this country. If this is so, the interment of a rare book in a public library does not remove it forever from the hope of the collector.*

² Vergl. H. HARRISSE B. A. V. p. 93, D'AVEZAC l. c. p. 111 n. und den Auktionskatalog der Bibliothek Chartener, Catalogue de livres rares et précieux . . . compos. la bibliothèque de feu M. Gustave Chartener de Metz. Paris 1885. I, p. 111.

³ Wenn MEAUME l. c., p. 84 n. 1, unter Berufung auf Varnhagen behauptet, daß es von dieser ersten Ausgabe 4 Exemplare gebe, so beruht das auf einem unbegreiflichen Mißverständnis.

nicht die Editio princeps sei. Dieses kostbare und vielbeschriebene Exemplar ist in der Literatur unter dem Namen *Eyriès-Exemplar* bekannt.¹

Es ist merkwürdig, daß alle Waldseemüller-Forscher bis in die neueste Zeit an der Ueberzeugung festgehalten haben, daß das *Eyriès-Exemplar* ein Unikum sei. Tatsächlich ist aber noch ein zweites wohlerhaltenes Exemplar der Editio princeps vorhanden, das weder schwer zugänglich, noch auch bibliographisch bisher unbekannt war. Charles Schmidt erwähnte bereits 1875 in seinem Aufsätze über Mathias Ringmann-Philesius, daß in der Bibliothek zu Schlettstadt ein Exemplar der Editio princeps der „*Cosmographie Introductio*“ vorhanden sei, und wiederholt die gleiche Angabe auch in seiner *Histoire littéraire de l'Alsace*.²

¹ Jean-Baptiste Eyriès, der gelehrte Mitarbeiter der *Annales des voyages*, hat dieses Exemplar um 1 Fr. auf den Quais von Paris erworben. Bei ihm sah es ca. 1836 Alexander von Humboldt. Nach Eyriès' Tode im Jahre 1846 gelangte es um den Preis von 160 Frs. in den Besitz des Lyoner Sammlers Nicolas Yéméniz, der schon ein Exemplar der dritten Ausgabe sein eigen nannte. Dieser gab ihm leider statt seiner ursprünglichen unscheinbaren Schaflederhülle einen kostbaren modernen Einband. Als die Sammlung Yéméniz 1867 zur Versteigerung gelangte, erreichte das Exemplar der Editio princeps bereits den nach damaliger Schätzung unerhörten Preis von 2000 Frs., um den es Almon W. Griswold in New-York erstand. Nachher kam es in den Besitz von Henry C. Murphy in Brooklyn, der als erster Exemplare aller vier Ausgaben von St. Dié in seiner Hand vereinigte. Durch freihändigen Verkauf gelangte es schließlich in die überaus reichhaltige Lenox-Library in New-York, wo sich ebenfalls alle vier Ausgaben von St. Dié nebeneinander finden. (Vergl. A. v. Humboldt, *Kritische Untersuchungen* II, p. 361. D'Avezac l. c., p. 28 ff. H. Harisse, B. A. V. Add., p. 33. Boyd Thacher l. c., p. 130.)

² *Hist. littér.* II, p. 399. — Wenn A. Horawitz in seinem Aufsätze *Die Bibliothek und Correspondenz des Beatus Rhenanus zu Schlettstadt* (Sitzungsberichte der phil.-hist. Klasse der kais. Akademie der Wissenschaften 1874), p. 318 erwähnt, daß sich in der Bibliothek des Beatus Rhenanus auch die Entdeckungsreisen

Das Schlettstadter Exemplar der „*Cosmographiae Introductio*“ stammt aus der Bibliothek des Schlettstadter Humanisten Johannes Bild — besser bekannt unter seinem Schriftstellernamen *Beatus Rhenanus*. Nach einem handschriftlichen Vermerk auf der Titelseite hat *Beatus Rhenanus* dasselbe im Jahre 1510 erworben. Es ist auffallend, daß er so spät ein Exemplar der *Editio princeps* der „*Cosmographiae Introductio*“ von 1507 in seinen Besitz bringen konnte, da diese nach dem oben Gesagten nur in wenigen Exemplaren existierte, die aller Wahrscheinlichkeit nach gar nie in den Buchhandel gelangten, und da außerdem in der Zwischenzeit bereits zwei neue Auflagen erschienen waren. Wir wissen, daß *Beatus Rhenanus* im Jahre 1510 zu längerem Aufenthalte in Straßburg weilte und zu dem dortigen Gelehrtenkreise in intime Beziehungen trat.¹ Da er sich gerade damals mit dem Studium der griechischen Sprache und griechischer Autoren beschäftigte, liegt es nahe zu vermuten, daß er auch mit Waldseemüller und Ringmann bekannt geworden ist, die eben auf Grund griechischer Handschriften an ihrer geplanten Ptolemäusausgabe arbeiteten. So ist es sehr wohl möglich, daß er diese Ausgabe der Waldseemüllerschen Kosmographie, welche auf dem Markte nicht erhältlich gewesen wäre, vom Verfasser selbst oder von einem seiner Freunde zum Geschenk bekommen hat.

Nach dem Schlettstadter Exemplar ist unsere Faksimilereproduktion angefertigt. Dieselbe gibt das Original mit zuverlässiger Treue wieder; nur wenige ganz

des *Amerigo Vespucci* befinden, so sind darunter ohne Zweifel die „*quatuor navigationes*“, also die „*Cosmographiae Introductio*“ des *Ilacomilus* verstanden.

¹ Vergl. *G. Knod*, Aus der Bibliothek des *Beatus Rhenanus*. Ein Beitrag zur Geschichte des Humanismus. (Separat-Abdruck aus der Festschrift zur Einweihung des neuen Bibliothekgebäudes zu Schlettstadt am 6. Juni 1889). Leipzig 1889, p. 44 f.

geringfügige Details der Vorlage sind auf der Platte ausgeblieben.

Die 400 jährige Gedenkfeier des ersten Erscheinens der „Cosmographiae Introductio“ bot einen willkommenen Anlaß zur Ausführung des schon lange gehegten Planes, dieses bedeutungsvolle und in den alten Drucken so schwer erreichbare Buch durch eine dem Originalen auch äußerlich möglichst angegliche Neuauflage allgemein zugänglich zu machen. Diese neue Ausgabe kommt auch einem literarischen Bedürfnisse entgegen, da wohl die „quatuor navigationes“ mehrfach wieder publiziert wurden,¹ aber niemals das kos-

¹ Eine deutsche Uebersetzung der «quatuor navigationes» erschien 1509 zu Straßburg bei Johann Grüninger und zwar in zwei Ausgaben, die eine *vff Letare*, die andere *vff mitfast* (H. Harrisse B. A. V., p. 118 u. Addit., p. 43). Der lateinische Text in der Uebersetzung des Johannes Basinus Sendacurius wurde dann von Simon Grynaeus seiner bekannten Sammlung von Reiseberichten *Novus orbis* einverleibt (Basel 1532. Paris 1532. Basel 1537 und 1555; eine deutsche Ausgabe erschien Basel 1534). Daß Grynaeus den Text wirklich der «Cosmographiae Introductio» entnahm, ergibt sich schon aus dem Umstande, daß auch bei ihm die Widmung an den König René gerichtet ist. — Von neueren Autoren haben den lateinischen Text der «quatuor navigationes» vollinhaltlich zum Abdruck gebracht M. F. de Navarrete, *Coleccion de los viages y descubrimientos. III.* Madrid 1829, p. 191 ff., F. A. de Varnhagen, *Amerigo Vespucci.* Lima 1865, p. 34 ff., G. Berchet, *Fonti Italiane per la Storia della Scoperta del nuovo mondo. II* Narrazioni sincrone. Roma 1893, p. 136 ff. (Raccolta di Documenti e Studi. Parte III — Volume II) und J. Boyd Thacher l. c., p. 87 ff. Navarrete gibt neben dem lateinischen Text eine moderne spanische Uebersetzung, Varnhagen und Berchet dagegen den italienischen Originaltext nach der *Lettera di Amerigo vespucci delle isole nuouamente trouate in quattro suoi viaggi*, Boyd Thacher endlich außer dem lateinischen und italienischen Text noch eine moderne englische Uebersetzung. (Ueber den ebenfalls nur in wenigen Exemplaren erhaltenen italienischen Originaltext vergl. H. Harrisse B. A. V., p. 149 f., und Addit., p. XXIII ff. sowie die Einleitungen zu den beiden Faksimile-Ausgaben der «Lettera» von Bernard Quaritch, London 1885 und London 1893).

mographische Kompendium Waldseemüllers, die eigentliche „Cosmographiae Introductio“.

Alle, welche sich für das bedeutungsvolle Werk Waldseemüllers von 1507 interessieren, werden es daher der Verlagsfirma Heitz in Straßburg Dank wissen, daß sie dem Vorschlage, die „Cosmographiae Introductio“ in ihrer weitbekannten Sammlung *Drucke und Holzschnitte des XV. und XVI. Jahrhunderts in getreuer Nachbildung* zu publizieren, bereitwillig zustimmte. Dem Inhaber der Firma, Herrn Paul Heitz, sei auch an dieser Stelle der verbindlichste Dank ausgesprochen für das lebhafteste Interesse, das er dieser Publikation trotz mannigfacher Hemmnisse stets ungemindert entgegengebracht hat. Zu lebhaftem Danke bin ich auch Herrn Prof. W. Peitz S. J., gegenwärtig in Innsbruck, verpflichtet für die ausdauernde Förderung, die er dieser Arbeit angedeihen ließ. Dankbar gedenke ich endlich des inzwischen leider verstorbenen Vorstandes der Bibliothek in Schlettstadt, Abbé Dr. Joseph Gény, der den kostbaren Originaldruck mit größter Liebenswürdigkeit für die Reproduktion zur Verfügung stellte und die Anfertigung des Faksimiles in entgegengkommendster Weise erleichterte und förderte.



FAKSIMILE.

COSMOGRAPHIAE INTRODV.
CTIO / CVM QVIBVS
DAM GEOME
TRIAE
AC
ASTRONO
MIAE PRINCIPIIS AD
EAM REM NECESSARIIS:

Insuper quatuor Americi Ves
pūcij navigationes.

Vniuersalis Cosmographię descriptio
tam in solido q̄ plano/eis etiam
inertis quę Ptholomeo
ignota a nuperis
reperta sunt.



DISTICHON.

Cum deus astra regat / & terræ climata Cæsar
Nec tellus nec eis sydera maius habent.

Est Beati Rherami Solastani.

M D X.

MAXIMILIANO CAESARI AVGVSTO
PHILESIVS VOGESIGENA.

Cum tua sit vastum Maieſtas ſacra per orbem
Caſar in extremis Maxmiliane plagis
Qua ſol Eois rutilum caput extulit vndis/
Atq; freta Herculeo nomine nota petit;
Qua; dies medius flagranti ſydere feruet/
Congelat & Septem terga marina Trio:
Ac iubeas regū magnorum maxime princeps
Mitia ad arbitrium iura ſubire tuum
Hinc tibi deuota generale hoc mente dicauit
Qui mira præſens arte parauit opus.

o Τελος.

DIVO MAXIMILIANO CAESARI AV
GVSTO MARTINVS ILACO
MILVS FOELICITA
TEM OPTAT.

Si multas adiſſe regiones / & populorū vltimos
vidiſſe / nō ſolū voluptariū ſed etiam in vita cōdūci
bile eſt (quod in Platone / Apollonio Thyanæo
atq; alijs multis philoſophis / qui indagandarū rerē
cauſa remotiſſimas oras petiuerūt / clarum euadit)
quis oro inuictiſſime Cæſar Maximiliane / regio
nū atq; vrbium ſitus / & externorum hominum **Boetius**

Quos videt condens radios ſub vndaſ

Phœbus extremo veniens ab ortu :

Quos premunt Septem gelidi Triones :

Quos Nothus ſicco violentus eſtu

Torret ardentes recoquens harenas. Quis inquā

illorū omniū ritus ac mores ex libris cognoſcere iu

cundū ac vtile eſſe inficias ibit? Sane (vt dicā quod

mea fert opinio) ſicut longiſſime peregrinari lauda

bile eſt / ita de quibus cui ipſe terrarū orbis vel ex ſola

chartarū traditione cognitus eſt / nō abſurde repeti

identidē poteſt illud Odiffeæ caput quod doctiſſi **Homes**

mus poetarū Homerus de Vliffe ſcripſit. **rus**

Dic mihi muſa virū captæ poſt tempora Troiæ

Qui mores hominū multorum vidit & vrbes.

Hinc factū eſt vt me libros Ptholomei ad exēplar

Græcū quorundā ope p virili recognoſcēte / & qua

tuor Americi Veſpucij nauigationū luſtraſiōes adij

ciēte ; totius orbis typū tā in ſolido q̄ plano (velut **A n̄**

ANTELOQVIVM

preuiam quandā yfagogen) p cōmuni studiosorū
vtilitate parauerim. Quē tuę sacratissimeę maiestati
cū terrarū dñs existas dicare statui. Ratus me voti
cōpotē/ & ab æmulatorū machinamentis tuo (tanq̃
Achillis) clipeo tutissimū fore/ si tuę Maiestatis acu
tissimo in eis rebus iudicio aliqua saltem ex parte
me satis fœcisse intellexero. Vale Cæsar inclytissi.
Ex oppido diui Deodati. Anno post natū Saluato
rem supra sesquimillesimū septimo:

TRACTANDORVM ORDO.

Cū Cosmographiæ noticia sine preuia quadam
astronomię cognitione/ et ip̃a etiā astronomia sine
Geometriæ pricipijs plēne haberi neq̃at: dicemus
primo in hac succicta itroductiōe paucula de Geo
metrię inchoamentis ad spherę materialis intelligē

- 2 Deīde qđ sphaera/axis/ poli &c. (tiā seruientibus.
- 3 De coeli circulis.
- 4 Quandā ipsius spherę secundū graduū rōnes The
- 5 De quinq̃ Zonis cęlestibus (oricā ponemus
earundēq̃ & graduū cœli ad terram applicatione
- 6 De Paralellis.
- 7 De climatibus orbis.
- 8 De ventis cū eorū et aliarū rerū figura vniuersali
- 9 Nono capite quēdā de diuisione terrę / de sinibus
maris/ de insulis/ et locorū abinuicē distātia dicentē
Addeť etiā quadrans Cosmographo vtilis.

Vltio loco q̃tuor Americi Vespucij subūge. p
fectiōes. Et Cosm. tā solidā t̃p̃ planā describemus.

DE PRINCIPIIS GEOMETRIÆ AD
 SPHERÆ NOTICIAM NE-
 CESSARIIS
 CAPVT PRIMVM



VIA IN SEQVENTIBVS
 circuli/circumferentię/centri/dia-
 metri/et id genus aliorum crebra
 mentio fiet: ideo primum nobis
 singillatim de talibus breuissime

tractandum venit

Est igitur Circulus / figura plana vna quidem
 circumducta linea contenta: in cuius medio pun-
 ctus est / a quo omnes rectę lineę ad circũdantem
 lineam eductę adinuicem sunt equales.

Figura plana / est cuius mediũ nõ subsultat / neq̃
 ab extremis egreditur.

Circũferentia / est lineã circulũ continens ad quã
 omnes rectę lineę a centro circuli eiectę inter se sũt
 æquales / quę & ambitus / & circuitus / curuaturaq̃
 ac circulus a latinis / gręce autem periphēria dicitur.

Centrũ circuli / est punctus ille a quo omnes rectę
 ad lineã circulũ continentē eductę adinuicem sunt
 equales.

Dimidius circulus / est figura plana diametro cir-
 culi & medietate circũferentię contenta.

Diameter circuli / est quęcũq̃ linea recta per cen-

A. iij

GEOMETRIAE

trū circuli transiens vtrinq; ad circuli peripheriam eiecta.

Linea recta/est a puncto ad punctū extensio breuissima.

Angulus/est duarū linearū mutuus cōtactus. Est eī figuræ particula a lineæ contactu in amplitudinem surgens.

Angulus rectus/est angulus ex linea supra lineā cadente/& vtrinq; altrinsecus duos adinuicē & quales angulos faciente causatus: quē si rectę lineę continent rectilineus: si curuę/curu u. sphericalisq; dicit: Obtusus ē q̄ ē recto maior. Acutus recto minor.

Solidū/est corpus longitudine/latitudine/altitudineq; dimensum.

Altitudo/crassities/profunditas idem.

Integrum est res tota/aut rei pars quę sexagenaria partitione non prouenit.

Minutum/est sexagesima integri pars.

Secundum/sexagesima pars minuti.

Tertiū sexagesima secundi/& ita deinceps

CAPVT SECVNDVM QVID SPHERA'
axis/poli &c. strictissime perdocet.

Anteaq; aliquis Cosmographiæ noticiā habere possit/necessum est vt spheræ materialis cognitionem habeat. Postquod vniuersi orbis descriptionē primo a Ptholomeo atq; alijs traditam/& deinde per alios amplificatā/nuper vero ab Americo Ves

INCHOAMENTA

Sputio satius illustratā facilius intelliget. Igit̄.

Sphera (vt eā Theodosius in libro de spheris defini-
nit) ē solida & corporea figura vna quidē cōuexa **Theo-**
superficie cōtenta/ in cuius medio pūctus ē/ a quo **dosius:**
omnes rectæ ad circūferentiā eductę adinuicē sunt
ęuales. Et cū (vt neotericis placet) decem sint sphe-
ræ cœlestes fit materialis sphaera ad instar octauę (q̄
quod stellifera sit aplanis dicitur) ex circulis artifici-
cialiter adinuicem iunctis per virgulam & axē me-
dium centrum (quę terra est) tangētem cōposita.

Axis spheræ/ est linea per centrū spheræ trāsiens
ex vtracq; parte suas extremitates ad spheræ circū-
ferentiā applicās: circa quam sphaera /sicut rota cir-
ca axem carri (qui stipes teres est) intorq̄tur & cō-
uertitur/ estq; ipsius circuli diametrus. De q̄ Mani-
lius ita loquitur.

Manili-
us.

Acra per gelidum tenuis deducitur axis
Sydereus medium circa quem voluitur orbis

Poli (qui & cardines & vertices dicuntur) sunt
puncta cœli axem terminantia/ ita fixa ut nūq̄ mo-
ueantur sed perpetuo eodē loco maneant. Et quę
hic de axe ac polis dicuntur ad octauā spheram re-
ferēda sunt. Quoniam in pręsentiarum materialis
spheræ determinationē/ q̄ (ut diximus) octauę sphe-
ræ similitudinem habet/ suscepimus. Sunt itaq; eo-
rū duo principales / vnus Septemtrionalis (qui &
Arcticus & **Borealis** apellatur/ alter **Australis**/ quę

A iij

SPHERAE MATE.

Virgili. Antarticū vocant /de hijs Vergilius ait:
 Hic vertex nobis semper sublimis /at illum
 Sub pedibus stix atra videt manescq̃ profundū.

Nos em̃ in Europa & Asia degētes polū Arcti-
 cū p̃petuo videmus: q̃ sic dicit̃ ab Arcto vel Arctu
 ro maiore Vrsæ q̃ & Califco & Elice nomiāt & Se-
 ptētrionalis a septē stellis plaustrj/q̃ Triones vocī
 tant̃: & sūt minoris Vrsæ/ quam etiam Cynosurā
Baptif. adpellant. Vnde Mantuanus Baptista.

Carme. Tu nobis Elice nobis Cynosura /per altum
 Te duce vela damus. &c. Item Borealis & Aquilo-
 nicus ab eius mūdi parte vento. Nautæ stellam ma-
 ris vocare asueuerunt. Huic oppositus est antarcti-
 cus/vñ & nomē sortiūt. Nam anti gręca dictio lati-
 ne cōtra significat. Is & Nothicus & Austronothi-
 cus dicit̃: atq̃ a nobis propter terræ circulū qui est
 deuexus videri non potest/sed ab antipodibus (q̃s
 esse cōpertū ē) cernit̃. Vbi & obiter ānotādū/quod
 Deuexū/rei sphericę tu morē & ventrē significat.

Cōuexū ṽo eius cōtrariū est/et cōcauitatē notat.
 Sunt p̃terea duo alij poli ipsius zodiaci /duos in
 cœlo circulos arctici. s. & antarcticū describentes.
 Verū quia zodiaci & arctici atq̃ antarctici (qui in
 cœlo sūt circuli) mentionē fecimus: ideo capite se-
 quenti de circulis tractabimus.

DE CIRCVLIS COELI CAP. TERTIVM.

Duplices sūt circuli q̃ & segmia ab auctoribus

RVDIMENTA

dicunt in sphaera & caelo non reuera quidem existentes sed imaginabiles: maiores. s. & minores.

Maiores circuli sunt qui in convexa superficie sphaerae descripti ipsam in duo aequa dividunt: horum sunt sex. Aequator. s. Zodiacus/ Colurus æquinoctiorum/ Colurus solsticioꝝ/ Meridianus /& Horizon.

Circulus minor in sphaera est qui in eadem sphaerae superficie descriptus sphaeram minime in duo aequa dividit. Tales sunt quatuor. Arcticus/ Cancri/ Capricorni/ & Antarcticus. Ita summam sunt decem de quibus debita serie et primo quidem de maioribus dicemus.

Aequator (qui & primi mobilis cingulus/ et æquinoctialis dicitur) est circulus maior sphaeram in duo aequalia dividens/ secundum quamlibet sui partem ab utroque polo aequè distans. Sic dicitur quoniam sole ipsum transeunte (quod bis in anno in principio arietis. s. mense Martio/ & principio librae mense septembri contingit) toto terrarum orbe æquinoctium & dies nocti aequalis est.

Aequinoctium Martij/ arietis/ vernale:

Aequinoctium Septembris/ librae/ autumnale:
Zodiacus/ est circulus maior aequatorem in duobus punctis (quae sunt principia arietis & librae) dirimens/ cuius una medietas ad septentrionem/ altera vero ad Austrum declinat. Ita dicitur vel a zodion quod animal significat/ quoniam duodecim animalia in

SPHERAE MATE.

Virgili. se habet/vel a zoe quod est vita: quia omnium inferi-
 orum vita secundum planetarum motus sub ipsa esse dig-
 noscitur. Latini eum signiferum vocant/ps. xij. signa in se
 ferat. Atque obliquum circulum. Hinc & Maro inquit Ob-
 liquus qua se signorum verteret ordo.

In media zodiaci latitudine circularis linea ipsum
 in duo equalia partes et vltro citroque sex latitud. gra-
 relinquit intelligitur: quam Eclipticam vocant/ eo quod nunquam
 quod solis aut lunae deliquium & eclipsis contingat/ nisi
 eorum vterque sub ea linea in eodem vel oppositis
 gradibus decurrat. In eodem si solare futurum sit deli-
 quium. In oppositis vero si ipsius lunae. Et sol semper
 per sub ea linea medius incedit/ neque vltro deuiat.
 Luna autem & caeteri planetarum nunc sub ea/ nunc
 citra vel vltra expatiati vagantur.

Cæsar. Duo sunt in sphaera coluri/ qui solsticia & æqui-
 noctia distinguunt. Ita a Colone graece quod mem-
 brum significat/ & vris bobus (quos magnitudine
 Elephantum Cæsar commentarior. lib. iij. in Hercinia
 filua esse ait) dicti/ quoniam sicut cauda bouis membrum/
 erecta semicirculum & non completum facit/ ita nobis
 colurus semper imperfectus apparet. Vna enim me-
 dietas videtur/ cum alia sit occultata.

3 Colurus solsticiorum qui & declinationum dicitur
 est circulus maior per principia cancri & capricor-
 ni/ per polos ecliptice pariter & polos mundi transiens.

2 Aequinoctiorum colurus idem circulus maior

RVDIMENTA

est per principia arietis ac libræ/ & mūdi polos trā
siens.

Meridianus est circulus maior per punctū verti
cis & polos mundi transiens. Tales in generalibus
nostris tam solido q̄ plano decem gradibus abin
uicē distinximus. Est aut pūctū verticis (quod &
Zenith dicit̄) in cœlo pūctus directe rei suppositus.

Horizon (quem finitorē quoq̄ dicunt) est sphe
ræ circulus maior superius hemispherium (id est di
midiū spheræ) ab inferiori diuidens. Estq̄ is in quē
sub diuo consistentiū / circūducentiumq̄ oculos vi
det obtutus deficere: qui et partem cœli visam a nō
visa dirimere cernitur. Diuersarū aut regionū varie
us est horizon: & omniū horizontiū capitis ver
tex / polus dicit̄. Nam tale punctū omniquaq̄ ab
finitore atq̄ ipso horizonte æque distat. Et hæc de
circulis maioribus / nunc ad minores veniamus.

Circulus arcticus ē circulus minor quē polus zoe
diaci ad motū primū mobilis circa polū mundi ar
cticum describit.

Antarcticus / est circulus minor quē alter polus
zodiaci circa polū mundi antarcticū causat atq̄ de
scribit. Nūcupamus aut polū zodiaci (de quo etiā
superiori capite diximus) punctū vndecūq̄ ab eclip
tica æque distantē. Sūt em poli zodiaci axis eclip
ticę extrēitates. Et q̄ta ē maxia solis declinatio (de
q̄ mox plura) tāta e poli zod. a polo mūdi distātia

SPHERAE MATE.

Tropicus Cancris est/circulus minor quem sol in principio cancri existens ad motum primi mobilis describit/qui & solsticium estiuum dicitur.

Tropicus capricorni/est circulus minor quem sol in initium capricorni tenens ad motum primi mobilis describit. Hunc etiam circulum brumę dicimus.

Ceterum quia declinationis mentionem fecimus ideo annotandum.

Declinationem esse quando sol de equinoctiali ad Tropicum cancri scandit/vel ad capricorni tropicum a nobis descendit.

A scensionem pro contrario accipimus/quod n. s. a tropici equatori propinquat. Licet acyros & improprie a quibusdam dicatur ascendere quando nobis propinquat/& descendere cum a nobis discedit. Hactenus de circulis/iam ad spherę Theoricam et latiore quandam graduum quibus tales abinuicem distant speculationem accedamus.

CAPVT QVARTVM

De quadam spherę Theorica secundum graduum rationes.

Sphera celestis quinque ligatur circulis principalibus vno maiore & quatuor minoribus/Arctico. s. cancri/equatore/capricorni/et antarctico. E quibus equator est maior/alij quatuor minores. Hos ipsos vel potius que intersunt spacia authores **Zonas** vocare asueuerunt. Hinc & Vergilius in **Geor**

Virgili
us,

IRVDIMENTA

gicis ait.

Quinque tenent cœlū zonæ: quarū vna cōruseo
Semper sole rubens / & torrida semper ab igni est
Quam circū extremæ dextra læuaq; trahuntur
Cerulea glacie concretæ atq; himbribus atris /
Hæc inter mediamq; duæ mortalibus ægris
Munere concessę diuū: & via secta per ambas
Obliquus qua se signorū verteret ordo.

De quarū qualitate in sequentibus plura dicent.
Quia ꝑo superius tetigimus q; polus Zodiaci (cir-
culū arcticū describat: ideo pro vltiori speculatio-
ne sciendū hoc de superiori Zodiaci polo (qui in
66. gradu & .9. miñ. eleuatiōis situs ē / atq; a polo ar-
ctico. 22. gradibus ac. 51. mi. distat) intelligi oportere:

Vbi & illud non ignorandū Gradum tricesimā
signi partem esse. Et Signū duodecimam circuli.
At triginta duodecies multiplicata. 360. reddūt.

Grad.
Signū.

Quare liquidū euadit quod gradus iterū tricen-
tesima et sexagesima circuli pars esse definiri posset.

Circulum autē Antarcticum polus Zodiaci infe-
rior describit: qui in eodē gradu declinationis situs
est et eque a polo antarctico distat sicut superior
ab arctico.

• Tropicū cancri / eclipticæ reflexio / siue maxima
solis ꝗsus septemtrionē declinatio (quę ab æquino-
ctiali ad. 33. grad: & .51. miñ. sita est) designat.

Tropicū capricorni alia Eclipticæ reflexio / siue

B

SPHERAE MATE.

maxima solis vsus Austrum declinatio (que ad totidem gradus sicut predicta sita est) describit.

Distancia inter tropicū cancri & circulū arcticū est. 22. graduū & .18. min. Totidem etiam graduū est distancia inter tropicū capricorni & circulum antarcticum.

Aequatorem media coeli amplitudo a polis mūdi equedistantis efficit.

Huc vsq; de quinq; zonis & earum abinvicem distantia. cōsequenter etiam strictim de reliquis que dam trademus.

Circulū zodiaci eius ipsius poli ostendūt/a quibus vsq; ad tropicos (id est maximas solis declinationes & solsticia). 22. grad. & .18. mi. sūt. Estq; zodiaci latitudo ab ecliptica vsus vtrosq; tropicos sex graduum & in vniuersum. 12. grad.

Coluros declinationū & ascensionū signant solsticia & æquinoctia/hijq; sub polis mundi sese per axem coeli ad angulos rectos. sphaerales interfecāt. Similiter per æquatōrē Sed per Zodiacū æquinoctiorum coluri vadentes cōstituunt angulos obliquos cū per solsticiorum zod. rectos cauent.

Circulum meridionalem (mobilem quidem) axis idem sub ipsis polis continet.

Horizontis circulū/ declarat zenith. Ipsum enim tanq; polus eius superior existēs vbiq; ab eo æque distat. Atq; diuidit idem circulus horizontis/ hemi

RVDIMENTA

Spheriū nostrū ab altero per solis ortū & occasum:
His verō qui sub æquinoctiali sunt per vtrosq; mū
di polos. Et distat semper zenith in omni horizōte
ab ipsius circulerentia. 90. gradibus qui sunt quarta
pars circuli. Estq; peripheria horizontis quater dis
stantiam inter zenith & horizonta superans.

Id demū animaduersione nō est indignum axem
mūdi in materiali sphaera diametraliter ab eiusdem
polis per centrū mundi (quę est terra) transire.

Axis vero zodiaci in sphaera nō apparet sed intel
ligendus est. & hic axem mundi medium ad angus
los impares siue obliquos in centro interfecat.

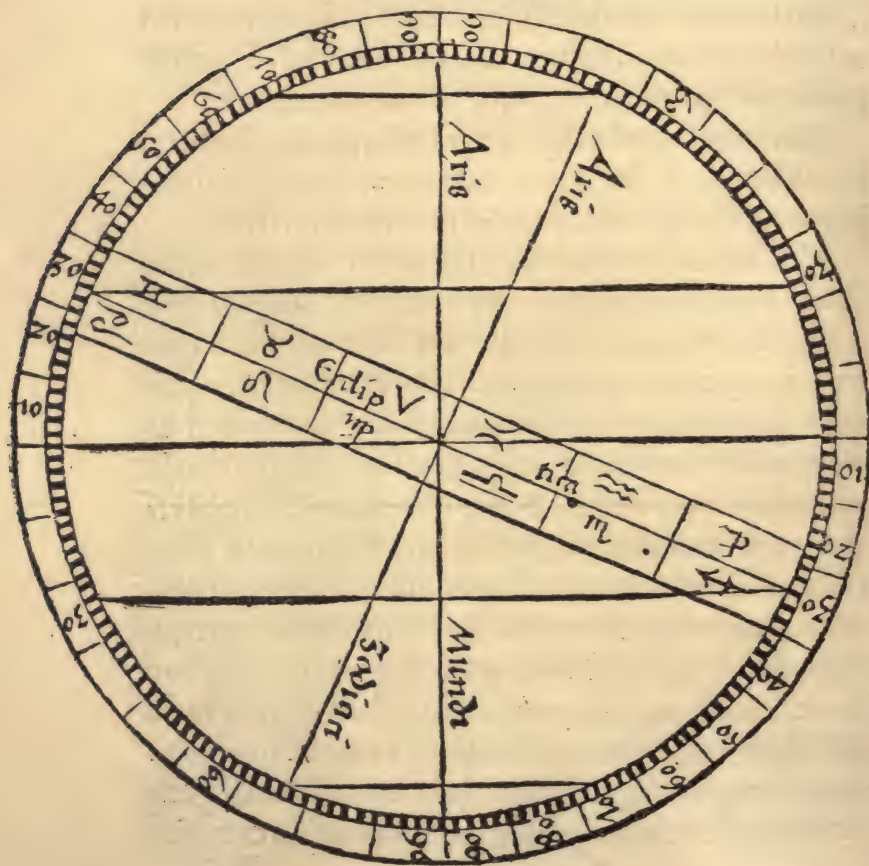
Hoc modo in ipsa mundi fabrica mirabilis series
& rerū ordo præcipuus esse videtur: cuius imaginē
veteres astronomi describentes factoris ipsius quā
tum fieri potuit vestigia (qui omnia in numero pō
dere & mensura fœcit) sequuti sunt. Nos quoq; eā
de re tractantes spacij iniquitate sic exclusi vt ratio
minutorū non vel vix possit obseruari / & si obser
uaretur etiam tedium cum errore gigneret / a plæ
nis graduum annotationibus circulorum positio
nem sumemus. Nam non multum distat inter .51.
miñ. & plenum gradum qui sexaginta minuta con
tinet sicuti supradiximus / atq; in libro de sphaera &
aliubi ab harum rerum studiosis examussim declar
atur. Itaq; in figura quam pro talium intelligenti
a hoc loco subiungemus ipsi bini tropici cancri: s.

B ij

SPHERAE MATE.

& capricorni/ atq; maxime solis declinationes ab equinoctiali. 22. gradibus distabūt. Quantū & poli ipsius zodiaci/ siue circuli arcticus & antarcticus a polis mundi sunt distantes super sexagesimū sextū elevationis gradum siti.

Polus Arcticus



Polus Antarcticus.

RVDIMENTA

De quinque Zonis cœlestibus / earundemque
& graduū cœli ad terrā applicatione.

CAPVT QVINTVM

Hactenus breuissime de nōnullis Geometrię pri
cipijs / de sphaera / polis / quinque Zonis / atque ipsiſ mū
di circuli / rerūque taliū quadā Theorica diximus: nūc
recto (ni fallor) ordine de applicatione horū circū
lorū & graduū ad ipſam terrā suscipienda determi
natio venit. Ergo igit sciendū est in terra quicque pla **Ouidi:**
gas per zonas predictas distingui. Vnde et Ouidi
us in Methamorphosi ait.

Vtque duæ dextra cœlum totidemque sinistra
Parte secant zonæ / quinta est ardentior illis
Sic onus inclusum numero distinxit eodem
Curā dei: totidemque plage tellure premuntur
Quarū que media est non est habitabilis estu
Nix tegit alta duas / totidem inter vtrasque locauit
Temperiemque dedit mixta cū frigore flamma.

Et vt res apertior fiat / quatuor minores circuli
Arcticus / cancri / capricorni / & antarcticus deter
minant distinguuntque quinque cœli zonas. Vt (verbi
causa) esto in sequenti figura. a. polus mundi arcti
cus / b. c. circulus Boreus / d. e. circulus Cancri / f. g. cir
culus capricorni / h. k. antarcticus / l. y. o polus Nothi
cus. Erit prima zona. l. Borea arcticaque totū inter. b
a. c. interceptū spaciū / que perpetuo frigore rigens
inhabitata est. Secūda erit totum inter. b. c. et. d. e.

B iij

SP HERAE MATE.

interceptū spaciū/temporata atq̃ habitabilis. Tertia totū inter .d.e.f.g. medium spaciū feruore male egreq̃ habitabilis. Sol em̃ illic secundū lineā .f.e. (q̃ nobis eclipticā designat) assidua volubilitate gyros ducēs suo feruore eā reddit torridā atq̃ inhabitatā. Quarta est totū inter .f.g.et.h.k. spaciū temperata atq̃ habitabilis/si aquarū vastitas & altera coeli facies id impune sinat. Quinta est totum inter .h.k.i. interclusum spaciū frigore semper horrens atq̃ in-

o Cum aut̃ dicimus aliquā coeli zo- (habitata, nam vel habitatā vel inhabitatā/hāc denominationem a simili zona terræ illi cœlesti plagæ subiecta intelligi volumus:& q̃n habitatā aut habitabilē dicimus/bene & facile habitabilem. Cū vero inhabitatam vel inhabitabilē/egre difficileq̃ habitabilem intelligimus. Sunt em̃ qui exustam torridamq̃ zonam nūc habitant multi. Vt qui Chersonesum auream incolūt/vt Taprobanenses/Aethiopes/et maxima pars terrę semper incognitæ nuper ab Americo Vesputio repertę. Qua de re ipsius quatuor subiungentur nauigationes ex Italico sermone in Gallicum/& ex Gallico in latinum versæ.

o Itaq̃ sciendū quod (vt & subsequēs indicat figura) prima zona q̃ polo arctico proxima est. 23. gradus latitudinis & .51. miñ. habet.

Secūda quę antarctica atq̃ illi ipsi par est/totidem Tertia temperata. 22. & .18. miñ.

RVDIMENTA

Quarta quę par est /totidem

Quinta ꝑo torrida & media gradus. 27. & 22. mi.

Sed horū quendam typum ponamus.



SPHERAE MATE.
CAPVT SEXTVM
DE PARALELLIS

Paralelli (qui & Almucanharat dicuntur) sunt circuli vel lineę quoquo versus / atq; ex omni parte æquedistantes / & nunq; si possent etiam in infinitum protrahi cõcurrentes. Qualis est in sphaera equator cum alijs quatuor circulis minoribus. Nõ quia quantũ primus a secundo / tantum secundus a tertio distet : nam hoc falsum est / vt ex præcedētib; liquet / sed q; quilibet duo circuli simul iuncti secundũ quãlibet sui ptē eque abinvicē sint distātes. Nõ enim est equator ex vnã parte altero tropicorũ q; ex alia vicinior aut distantior / cum omniquaq; a tropicis sicut prædiximus . 23. gradibus & .51. minutis distet. Simili modo de tropicis ad duos extremos dicendum est: quorum vterq; ex omnibus sui partibus ab vtroq; .22. gradibus & .22. minutis distant.

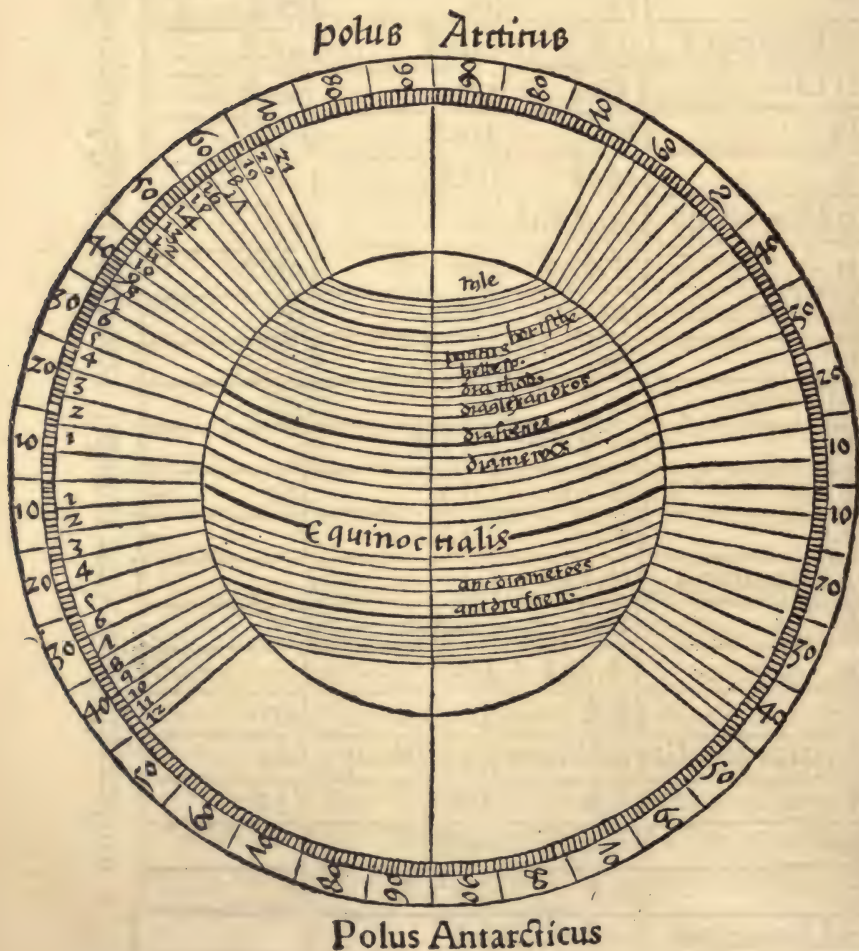
Licet v̄o possent paralelli ad libitum cuiuslibet distantes describi nobis tamen pro faciliiori supputatione conuenientissimum visum est (quod et ipsi Ptholomeo placuit) vt tam in solida q; plana Cosmographiæ generalis descriptione ipsos tot gradibus abinvicē secerneremus / quot sequens formula ostendit. Cui etiã figura subiungetur in qua paralelos per terrã vtriq; ad spheram cœli protrahemus.

Paralelli ab equat.	gradus coeli	Horę dies rū ma.	Quot milli: fa. gra. vnus
21 Diatiles 8	63	20	28. $\frac{1}{2}$
20	61	19	
19	58	18	32. $\frac{1}{2}$
18	56	17	$\frac{1}{2}$
17	52	17	37. $\frac{1}{2}$
16 Diarhip. 7	51. $\frac{1}{2}$	16. $\frac{1}{2}$	20. $\frac{1}{2}$
15 Diabor. 6	28. $\frac{1}{2}$	16	22. $\frac{1}{2}$
12	25	15. $\frac{1}{2}$	22
13	23. $\frac{1}{2}$	15. $\frac{1}{2}$	25
12 Diarhō. 5	20. $\frac{1}{2}$. $\frac{1}{3}$. $\frac{1}{2}$	15	27
11	38. $\frac{1}{2}$. $\frac{1}{2}$	12. $\frac{1}{2}$. $\frac{1}{2}$	28. $\frac{1}{2}$
10 Diarhod. 2	36	12. $\frac{1}{2}$	50
9	33. $\frac{1}{3}$	12. $\frac{1}{2}$	
8 Diaalex. 3	30. $\frac{1}{3}$	12	52
7	27. $\frac{1}{2}$. $\frac{1}{3}$	13. $\frac{1}{2}$. $\frac{1}{2}$	
6 Diasienes 2	23. $\frac{1}{2}$. $\frac{1}{3}$	13. $\frac{1}{2}$	57
5	20. $\frac{1}{2}$	13. $\frac{1}{2}$	
2 Diamero. 1	16. $\frac{1}{3}$. $\frac{1}{2}$	13	
3	12. $\frac{1}{2}$	12. $\frac{1}{2}$. $\frac{1}{2}$	
2	8. $\frac{1}{3}$. $\frac{1}{2}$	12. $\frac{1}{2}$	
1	2. $\frac{1}{2}$	12. $\frac{1}{2}$	59
Aeq̄tor a polis ḡq̄ distans		12 cōtinuę	60
1	2. $\frac{1}{2}$	12. $\frac{1}{2}$	59
2	8. $\frac{1}{3}$. $\frac{1}{2}$	12. $\frac{1}{2}$	
3	12. $\frac{1}{2}$	12. $\frac{1}{2}$. $\frac{1}{2}$	
2 Diameroes .	16. $\frac{1}{3}$. $\frac{1}{2}$	13	
5	20. $\frac{1}{2}$	13. $\frac{1}{2}$	

Cinnata cū gradibus paralellorū simūl horas Infīnuat numeris ista figura suis.

Para. & cli.	Gradus	Horę	Milliaria
6 Antidialiens	23. $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$	13. $\frac{1}{2}$	52
7	27. $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{8}$	13. $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{8}$	

Et ita deinceps vsus Antarcticum poli. Quod
& subsequens figura cōmonstrat.



RVDIMENTA

De climatibus caput. vij.

Licet clima proprię regio interpretetur/ hoc tamē loco spaciū terrę inter duas equedistantes appellatur/in quo porrectissime diei ab initio climatis vsq; ad finem dimidię horę variatio est. Et quotiū aliquod clima ab equatore fuerit/tot semihoris longissima eius loci dies superat diem nocti equalem. Suntq; ipsorum Septemgemiina: quę ad austrum nō sit septimum adhuc lustratum. Sed Boream versus Ptholomeus terram septem semihorarū spacio hospitalem & habitabilē inuenit: quę septem climata ab insigni aut Vrbe/aut fluuio/aut mōte sua nomina sunt sortita.

Climata. 7.

Primū dicitur DiaMeroes/a dia quod apud grecos per significat/& casu patrio iungit̃. Atq; a Merore quę ē Africę ciuitas in torrida zona citra equatorē. 16. gradibus sita/in quo paralelo & ipse Nilus esse inuenitur. Eius/& subsequētium etiā initiū medium & finem atq; maximę diei in quolibet ipsorum horas generale nostrū (pro cuius intelligentia hęc scribimus) tibi liquido ostendet.

DiaSiene a Siene Aegipti vrbe/quod ē puicię Thebaidos principium. 2

DiaAlexandrias. Ab Alexandria insigni vrbe Africę Aegipti Metropoli: quam Alexander Magnus condidit: de quo dictū est a poeta: Vnus Pelleo iuueni non sufficit orbis. 3

a ij

SPHERAE MAT.

2 **Rho-** DiaRhodon /a Rhodo Asię minoris insula: quę
dos & sui nominis in ea sitam nostra tempestate clarā
 ciuitatem habet/fortiter Thurcarū efferos bellicos
 q̄ impetus sustinentem/atq̄ profligantem genero
 sissime.

9 DiaRhomes /ab vrbe Europeę notissima/iter Ita
 licas maxime clara/& insigni olim gentiū domitri
 ce/atq̄ orbis capite/nūc patris patrū maximi sede.

6 DiaBorischenes /a magno Scytharū fluuio qui
 est quartus ab Histro.

7 DiaRhipheon/a Ripheis montibus qui in Sar
 matica Europa insignes sunt perpetua niue candē
 tes.

Ab his insignibus locis per quę ferme climatū
 lineæ medię transeunt septem climata (quę Ptholo
 meus posuit) sua sortiuntur nomina.

Octauū Ptholomęus nō posuit/cum illud terre
 (quodcunq̄ est) ipsi incognitū a nuperioribus lu
 stratū sit.& dicitur Diatyles/quod ipsius principiū
 (qui est Paralellus ab equatore. 21.) rectissime per
 Tylem sit ptensus. Est aut Tyle Septemtrionalis in
 Virgili
 us. fula de qua Maro noster/Tibi seruiet vltima Tyle.

Et hęc de climatibus ab equatore Septemtrionē
 vsus. Pari mō dicendū est de eis quę sunt vltra equi
 noctialē ad Austrum/quorū sex contraria nomina
 habentia sunt lustrata et dici possunt antidia Mero
 es/antidia Alexandrias/ Antidia Rhodon Antidia

RVDIMENTA

Rhodes / antidia Borischenes: a græca p̄ticula anti
 q̄ oppositū vel cōtra denotat. Atq; in sexto climate
 Antarticū versus / & pars extrema Africæ nuper
 reperta & / Zamzibar / laua minor / & Seula insule
 & quarta orbis pars (quam quia Americus inueit
 Amerigen / quasi Americi terrā / siue Americā nun
 cupare licet) sitæ sunt. De quibus Australibus cli
 ge
 matibus hæc Pomponij Mellæ Geographi verba in
 telligēda sunt / vbi ait. Zone habitabiles paria agūt Pōpo:
 anni tempora / verū nō pariter. Antichthones alte
 Mellæ
 ram / nos alteram incolimus. Illius situs ob ardorē in
 tercedentis plagæ incognitus / huius dicendus est.
 Vbi animaduertendum est quod climatū quodq;
 alios q̄ aliud plerūq; foetus p̄ducatur / cū diuersæ sūt
 naturæ / & alia atq; alia syderū virtute moderentur.
 Vnde Virgilius.

Nec vera terræ ferre omnes omnia possunt
 Hic segetes / illic veniunt foelicius vug
 Arborei foetus alibi / atq; iniussa virescunt
 Gramina. Nōne vides croceos vt Thmolus odores
 India mittit ebur; mittūt sua thura Sabæi
 At Calybes nudi ferrū: virosa q; pontus
 Costerea. Eliadū palmas Ep iros equarū &c.

Vergil
 lius

OCTAVVM CAPVT DE VENTIS.

Quoniā in superioribus ventorū aliquando in
 cidenter memores fuimus (cū. s. polū Boreū / polū
 Nothicū / atq; id genus alia diximus) & ipsorū ce

a iij

SPHERAE MAT.

gnitio nō nihil momēti imo magnā vtilitatē ad Cosmographiā habere dignoscit: ideo hoc subsequenti capite quēdā de ventis (qui & spiritus & flatus dicunt) trademus. Est igitur ventus (vt a Philosophis definitur) exhalatio calida & sicca lateraliter circa terram mota &c.

Quia vero sol secundū binos tropicos / & ipm equatorē triplicē ortū atq; occasū / estiuale. s. equinoctiale / ac hyemalē seruat: et meridei similiterq; ipius septentrionis vtrinq; sint latera / quare quelibet propriū ventū habēt: iō summatim. xij. sunt vēti / tres orientis / tres occidentis / totidē meridei / & medie noctis totidē: ex quibus quatuor qui i sequenti formula mediū locū tenebūt p̄cipaliores sūt / alij minus p̄ci.

		Oriens.	Occidens.
Collat.	Trop. Canc.	κίεκιᾶδ	Chorus
Medij.	Aequator.	Subsolāus.	Fauoni. q et Zephi.
Collat.	Trop. Cap.	Eurus qui & Vulturn.	Africus q et Lybs

Vento
rū for
ma.

	Meridies	Media nox
Collat.	Euronothus	Septētrio.
Medij	Auster / qui & Nothus	Aquila qui & Boreas.
Collat.	Lybonothus	Trachias q & Circius.

RVDIMENTA

Poetę tñ mius p̄cipales (q̄ et collat̄ales dicũt̄)
p̄ p̄ncipalioribus ex licentia (vt suus sibi mos est)
vsurpare cõsueuerunt. Hinc & Ouidius ait

Eurus ad Aurorã Nabatheaq̄ regna recessit
Persidaq̄ & radijs iuga subdita matutinis.
Vesper & Occiduo quę littora sole tepescunt
Proxima sũt Zephiro: Scythiam/septēq̄ Triones
Horrifer iuuasit Boreas/contraria tellus
Nubibus assiduis/pluuiocq̄ madescit ab Austro

Est autē Subsolani aura saluberrima /quę a sole
purior & subtilior alijs efficitur.

Zephirus Caloris et humoris temperiem habēs
montiũ pruinas resoluit. Vñ ē illud Vergilij Liqui
tur et putris Zephiro se glęba resoluit.

Austri flatus crebro tempestatũ/pcellarũ /atq̄
himbriũ p̄lagus ē: Quare & Nazo inquit. Madidis
Nothus euolat alis.

Aquilõ suo rigore aquas ligat/atque constringit
Vir. Et glacialis hyems Aquilõibus asperat vndas
His de ventis Gallinariũ nostrũ multę doctrinę
virũ sequētes quatuor edere versiculos memini.

Eu rus et Eoo flat. Subsolanus ab ortu.
Flatibus occasum Zephirusq̄ Fauonius implent:
Auster in extremis Lybię et Nothus ęstuat oris.
Sudificus Boreas Aquilõq̄ minatur ab axe.

Et licet v̄t̄i septentrionales sint natura frigidĩ/
nihilõ tamen minus quando t̄rridam zonam per

COSMOGRAPHIAE

transeunt/mitigantur:sicut & de Austro torridam
Zonam anteaq̄ ad nos veniat transeunte/cōp̄ertū
est. Quod sequentibus versibus insinuatur.

Quoq̄ loco prodit gelidus furit Auster/ & arctis
Cogit aquas vinculis/at dum per torrida flatu
Sydera transferit/nostros captandus in oras
Cōmeat:& Boreę seuissima tela re:torquet

At contra Boreas nobis grauis/orbe sub imo
Fit ratione pari moderatis leuior alis.

Cætera mox varios qua cursus flamina mittunt
Innutant proprię naturam sedis eundo.

Hucusq̄ de ventis dictū sufficiat. Ponamus nūc
harę omniū figurā vniuersalē:in qua sint poli/axes/
circuli cū maiores tum etiam minores/oriens/occi-
dens/quinq̄ zonæ/gradus lōgitudinis/latitudinis
* tam ipsius terrę q̄ coeli/paralelli/dimata/venti &c.

CAPVT.IX.DE QVIBVSDAM COS- MOGRAPHIAE RVDIMENTIS.

Omne terrę ambitū ad coeli spacium puncti obti-
nere rationem Astronomicis demonstrationibus
constat. Ita vt si ad cœlestis globi magnitudinē cō-
ferat/ nihil spacij prorsus habere iudicet. Et huius
quidem tam exigue in mundo:regionis quarta fere
portio est que Ptholomeo cognita a nobis animan-
tibus icolū. Atq̄ in tris partes hactenus scissa fuit.
Europam/Africam/& Asiam.

RVDIMENTA

Europa ab occidēte mari Athlantico / a septē. Bri
tānico / ab oriēte Thanai / Meotide palude / et pōto:
a meridie mari mediterraneo claudit / habetq; in se
Hispaniam / Galliam / Germaniā / Rhetiam / Italiam /
Gręciam / & Sarmatiam. Sic dicta a filia regis Age
noris eius nominis: quę dum virginibus Tirijs co
mitata in marino litore puellari studio luderet &
canistra floribus stiparet / ab Ioue in thaurū niueum
verso rapta illius tergo infedisſe / & per æquora pō
ti in Cretam delata terrę contra iacenti nomen de
disse creditur.

Africa ab occidente mari Athlantico / a meridie
oceano Aethiopico / a Septemtrione mari mediter
ranęo / & ab ortu Nili flumine terminatur. Ea in se
cōplectitur Mauritanias Tingitanam & Cæsarien
sem / Libiam interiorē / Numidiam (quā & Mapa
liam dicunt) minorem Africam (in qua est Charta
go Rhomani imperij olim pertinax amula) Cyre
neicā / Marmaricam / Lybiam (quo etiā nomine to
ta Africa a Libe rege Maurithāię appellat) Aethio
pian interiorē / Aegiptū &c. Et dicit Africa quod
frigo ris rigiditate careat.

Asia (quę cæteras magnitudine & opibus lōgis
sime vincit) ab Europa Thanai fluuio / atq; ab Afri
ca Ischmo (qui in Australem plagā distentus Ara
bię & Aegpti sinum percindit) secernit. Hęc prin
cipalissimas regiones habet Bithiniam / Galatiam /

COSMOGRPHIAE

Capadociam/Pamphiliam/Lidiam/Ciliciã/Armenias maiore & minore. Colchiden/Hircaniam/Hiberiam/Albaniã:et preterea multas quas singulatim enumerare longa esset. Ita dicta ab eius nominis regina.

Nũc ꝑo & hęc partes sunt latius iustratę/& alia quarta pars per Americũ Vesputiũ(vt in sequentibus audietur) inuenta est/quã non video cur quis iure veter ab Americo inuentore sagacis ingenij viro Amerigen quasi Americi terrã / siue Americam dicendã:cũ & Europa & Asia a mulieribus sua sortita sint nomina. Eius sitũ & gentis mores ex bis binis Americi nauigationibus quę sequuntur liquide intelligi datur.

America

Hunc in modũ terra iam quadripartita cognoscitur:et sunt tres primę partes cõtinentes/quarta est insula:cũ omni quacũque mari circũdata conspiciatur. Et licet mare vnũ sit quẽadmodũ et ipsa tellus/multis tamen sinibus distinctum / & innumeris repletum insulis varia sibi nomina assumit:quę et in Cosmographiæ tabulis cõspiciuntur/& Priscianus in translatione Dionisij talibus enumerat versibus.

Priscianus.

Circuit Oceani gurges tamen vndiq; vastus
Qui quibus vnus sit plurima nomina sumit.
Finibus Hesperijs Athlanticus ille vocatur
At Boreę qua gens furit Armiaspa sub armis
Dicit ille piger necnõ Satur. idẽ Mortuus est alijs:

RVDIMENTA

Vnde tamen primo conscendit lumine Titan
 Eoumꝑ vocant atꝑ Indum nomine pontum
 Sed qua deuexus calidū polus excipit Austrum
 Aethio pumꝑ simul pelagus Rubrūꝑ vocatur
 Circuit oceanus sic totū maximus orbem

Mare
 Eoumꝑ
 Indicūꝑ
 Aethio
 picumꝑ

Nominibus varijs celebratus.

Persecat Hesperia primus qui porgit vndis
 Pamphilcūꝑ latus Lybię pręterdit ab oris
 Sic minor est reliquis / maior quem Caspia tellus
 Suscipit intrantē vastis Aquilonis ab vndis
 Nomine Saturni quod Thetis possidet æquor
 Caspius iste sinus simul Hircanusꝑ vocatur

Pāphio
 licumꝑ

Caspiū

At duo qui veniunt Australis ab æquore ponti
 Hic supra currens mare Persicus efficit altum
 E regione situs / qua Caspia voluitur vnda

Hircæ
 Persicū

Fluctuat a st alter Panchęa ꝑ littora pulsat
 Euxeni contra pelagus protentus in Austro

Ordine principiū capiens Athlantis ab vnda
 Herculeo celebrant quam męte munere Gades.
 Cęliferasꝑ tenet stans Athlas monte columnas
 Est primus vastis qui pontus Hibericus vndis
 Diuidit Europen Lybia cōmunis vtriꝑ

Athlan
 ticum
 Hercus
 leumꝑ

Hinc atꝑ hinc statuę sunt: ambę littora cernunt
 Hęc Lybies hęc Europes aduersa tuendo.

Gallicus hunc gurges: qui Celtica littora pulsat
 Excipit: hunc sequitur Ligurū cognomine dictus
 Qua domini rerum terris creuere Latinis,
 Ad petram leucen Aquilonis ab axe reductus

Gallicū

COSMOGRAPHIAE

- Quę freta Sicanię concludit littore curuo
 Infula sed Cynos proprijs pulsatur ab vndis.
- Mare** Intra fardonium pelagus Celtumq; refulis
Thyrre Inde salis tumidus Tyrrheni voluitur ęstus
 Ad partes vergens australes/excipit istum
- Siculū** Sicanię gurgis solis deflexus ad ortus:
 Qui procul effusus Pachynis tenditur oris
 Ad Creten summā (quę prominet equore) rupem:
 Qua Gortyna potēs medijs qua Phęstos in aruis
 Arietis hanc rupem simulantem vertice frontem
 Pro merito graij Criu dixerē metopon.
 Hoc mare Gargani concludit Iapygis ora:
- Adria** Illinc incipiens extenditur Adria vastus:
ticum. Ad Boream penetrans pelago solemq; cadentē
Ionij. Ionius pariter sinus hic perhibetur ab orbe/
 Diuidit & geminas diuersis partibus oras:
 Quas tamen extremas cōiungit terminus vnus
- Illiricū.** Ad dextram partē protenditur Illyris alma:
 Post hanc Dalmatię populorū martia tellus
 Ad leuam Ausonię porrectus continet Isthmos
 Quę tria circundant maria vndiq; littore curuo
 Tyrrhenum/Siculum/ necnon simul Adria vastus
 Finibus at proprijs exceptant singula ventos
 Tyrrhenum Zephyro: Siculum sed tundiū Austro:
 Adria succurrens Eoo frangitur Euro.
- Syrtis** At post Sicaniam tractu diffunditur alto
 Ad Syrtim pelagus/Lybicis quę cingitur oris:

RVDIMENTA

Maiorem postquam minor excipit: æquora longe

Atq; sinu gemino resonantia littora pulsant

Finibus a Siculo Cretæ tenditur æquor

Ad solis veniens ortus Salmonida poscens

Dicitur Eous qui Crætæ terminus esse:

Marē
Crætæ]

Post hanc est geminū mare vastū fluctibus atris

Fluctibus Hismarici Boreæ quod tunditur atris,

Quod ruit aduersus celsæ de partibus Arcti

Quod prius est Phariū perhibēt: hoc littora tãgit Phariū

Præcipitis casu montis: post vnda secunda

Sidoniū est pelagus: penetrat qua gurgite pontus.

Illicus Arctoas ad partes æquore vergens.

Sidoni
um

Non longe rectus: Cilicum nam frangitur oris.

Hinc Zephiros poscens veluti draco flectit vndis

Quod iuga montiuagus vastat: siluaq; fatigat:

Partibus extremis Pamphilia clauditur isto:

Atq; Chelidoniæ rupes cinguntur eodem

At procul hunc zephyrus finit Patareide summa:

Post hæc Arctoas ad partes aspice rursus.

Ægeum /superat qui fluctibus æquora cuncta:

Dispersas vasto qui gurgite Cycladas ambit

Terminat hūc imbro pariter Tenedosq; coercēs

Angusta trahit qua fauce Propontidis vnda

Alia: quam supra populis distenditur amplis

Ad Notiam partem: qua latus ducitur Isthmos:

Threicius sequitur post Bosphorus ostia ponti:

Hoc nullum perhibent terras angustius orbis

Ægeū

bospho
rus.

COSMOGRAPHIAE

- Simple gades** Esse fretum dirimens: hic sunt Symplegades arctę
 Panditur hic ponti pelagus Titanis ad ortus
 Quod petit obliquo Boream solemq; meatu
 Hinc atq; hinc medio percurrunt equore colles:
 Vnus qui veniens Asię de parte Carambis
 Dicitur australi: sed contra finibus alter
 Prominet Europę hunc criu dixere metopon:
 Ergo conueniunt aduersi gurgite tanto
 Distantes quantũ ternis transire diebus
 Eualeat nauis: bimarem sic equore pontum
 Aspicias similem cornu quod flectitur arcus
 Neruo curuati distento dextera neruum
 Assimilat: recto trahitur nam linea ductu
 Extra quam Boream quo scandit sola Carambis
 Sed formam cornu geminatis flexibus edit
 Littus: quod pontum cingit sub parte sinistra
- Meotis** In quam Meotis penetrans Aquilionis ad axes
 Quam Scythię gentes circundant vndiq; ripis
 Et matrem ponti perhibent Meotidis vndam.
 Scilicet hic ponti vis exit gurgite multo
- Thaurus** Cimмериũ torrens per Bosphoron hic vbi Thaurũ
 Cimmerij gelidis habitant sub finibus imum:
 Hęc maris est species splendens hęc forma pfundi.
 Est autvt p̄diximus mare plenum insulis e qui
 bus maxime & principaliores iuxta Ptholomeum
 hę sunt
 Taprobana in mari Indico sub equatore.

RVDIMENTA

Albion quę & Britannia & Angliã

Sardinia in mari mediterraneo

Candia quę & Creta in sinu Aegeo

Selandia

Sicilia in mari mediterraneo

Corfyca

Ciprus

Extra Ptholomeum

Madagascar in mari Prasodo

Zamzibar

Iaua in Oceano Indico orientali

Angama

Peuta In oceano Indico

Seula

Zipangri in Oceano occidentali

Hę sunt ingentes quas cingit Tethyos vnda

Insulę: adhuc alię diuersis partibus orbis.

Diuerse plures fama latuere minores

Auris difficiles nautis vel portibus aptę

Quarū non facile est mihi promere nomina versu:

Cęterū vt vnus loci ab altero distantiam cognoscere possis poli eleuatio tibi cūprimis cōsideranda venit. Annotandū igit̃ paucis quod (vt ex superioribus liquet) viuentibus sub paralelo equinoctiali vterq̃ polus in horizonte est. Eunti autē ad septētrionem eo magis subleuat̃ polus quanto plus aliquis ab æquatore discesserit. Quę poli eleuatio res

Priscianus

COSMOGRAPHIAE

Proloquium. gionū & locorū ab equatore distantia demōstrat. Est em̄ tantus loci tractus ab equatore cuius mēsurā scire desideras / quāta ē eleuatio poli ad zenith eiusdē. Ex quibus milliariū numerus facilis cognitu euadit / dū eundē p̄ numerū eleuatiōis poli multiplicaueris. Verū tñ nō sunt secūdū Ptholom̄i sententiā milliaria a circulo equoctiali ad Arcton ubi quæ gētū equalēs. Nā a primo equatoris gradu vsq̄ ad duodecimū / quilibet graduū sexaginta Italica milliaria cōtinet quæ faciūt. 15 Germanica. Cōmuniter em̄ quatuor Italica pro vno Germanico reputant. Et a. 12. gradu vsq̄ ad. 25. quilibet. 59. milliaria faciūt quæ sunt Germanis. 12. $\frac{1}{2}$. $\frac{1}{4}$. Atq̄ vt res fiat apertior ponemus formulam sequentem.

Gradus Gradus. Millia Ital. Mil. Ger

Aequator.	1	12	60	15
	12	25	59	14 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{4}$
Tropicus.	25	30	54	13 $\frac{1}{2}$
	30	31	50	12 $\frac{1}{2}$
	31	41	41	11 $\frac{1}{4}$
	41 usq̄ ad	51 faciunt	40	10
	51	51	32	8
	51	63	28	7
	63	66	26	6 $\frac{1}{2}$
Circulus Arcti.	66	10	21	5 $\frac{1}{4}$
Polus Arcti.	10	90	6	1 $\frac{1}{2}$
	80	90		0

RVDIMENTA

Et ita quoq; ab æquinoctiali vsus polos tam antarcticum q̄ arcticum graduū latitudinis cōtinentia variatur. Quod si scire volueris quot ab vno loco ad alium milliaria sint/perpende diligenter in quibus gradibus latitudinis sint talia loca & quot gradus medient/ deinde vide in formula superiori quot milliaria talis gradus habeat & multiplica numerū milliariū per numerū mediorū graduū/ atq; milliariū numerus resultabit: quę cū Italica fuerint diuidas per quatuor/ & Germanica habebis.

Hęc p̄ inductione ad Cosmographiã dicta sufficiat si te modo amonuerimus prius/nos in depingendis tabulis typi generalis nō omnimodo sequutos esse Ptholomeū/præsertim circa nouas terras vbi in cartis marinis aliter animaduertimus equatorem cōstitui q̄ Ptholomeus fecerit. Et p̄inde nō debēt nos statim culpate qui illud ip̄m notauerint. Consulto em̄ fecimus quod hic Ptholomeū/alibi cartas marinas sequuti sumus. Cū & ipse Ptholomeus quinto capite primi libri. Non omnes continentis partes ob suę magnitudinis excessum ad ipsius peruenisse noticiam dicat/ et aliquas quemadmodum se habeant ob peregrinantium negligentiam sibi minus diligenter traditas/alias esse quas aliter atq; aliter se habere cōtingat ob corruptiones & mutationes in quibus p̄ parte corruisse cognite sunt. Fuit igit̄ necesse (quod ipse sibi etiã faciendū ait) ad nos

Note

Ptholomeus.

b

APPENDIX

uas temporis nostri/ traditiones magis intendere:
Et ita quidem temporauimus rem /vt in plano circ
ca nouas terras & alia quepiam Ptholomeū: in so
lido vero quod plano additur descriptionē Ameri
ei subsequenter sectati fuerimus.

APPENDIX

Annectamus adhuc superioribus anteaq̄ rece
ptui canamus eleuationis poli atq̄ ipsius zenith ac
centri horizontis & climatū quadrantē velut parer
gon & quoddā corolariū. Quamuis si recte con
siderauerimus is quadrans de quo dicemus non sit
ad has res impertinēs. Cosmographū eīm vel maxi
me poli supra caput eleuationē/zenith/& terrę cli
mata cognoscere oportet. Formā itaq̄ idem qua
drans hoc pacto. Diuide quęcunq̄ circulū in par
tes quatuor/ita quod duę diametri se in centro ad
angulos rectos inter secent; quarū vnā(quę altera
sui parte pinnulas habet)axem polorū mūdi/& alte
ra equatorem significabit. Deinde eā partē circuli
quę est inter semiaxem pinnulas habentem & alte
ram semidiametrum in partes .xc. diuidas/atq̄ op
positā in totidem/ figasq̄ perpendicularū ad cētrum
& paratus erit quadrans. Cuius hic est vsus. Verte
tū ita vt p̄ pinnularę foramina polū directe videas
& ad quod clima atq̄ in quē gradū perpendicularū
recident/ eo ip̄o climate et eleuationis gradu tua re
gio/quineriā zenith atq̄ horizontis centrū existit:



Hactenus exequuti capita proposita/hic ipsas longinquas expaciationes sequēter introducamus Vespuitij /singulorum factorum exitum circa institutū tradentes.

Finis introductionis

b ij

Philiclus Vogefigena
Lectori

Nilus: Rura papirifero qua florent pinguia Syro
 Lacus Et faciunt Lunę magna fluenta lacus
 Lunę Adextris mōtes ſūt Ius/Danchis/quoq; Maſcha
 Ius. Illorum Aethiopes inferiora tenent
 Dāchis Aphrica conſurgit quibus e regionibus aura
 Maſc. Afflans cum Libico feruida regna Notho.
 Aethio Ex alia populo Vultur nus parte calenti.
 pes. Indica veloci per freta calle venit.
 Aphric Subiacet hic equo noctis Taprobana circo
 cus. Baſſaq; Praſodo cernitur ipſa ſalo
 Libo Aethiopes extra terra eſt Baſſamq; marinā
 nothus Non nota e tabulis o Ptholomę tuis.
 Vultur Cornigeri Zenith tropici cui cernitur hirci
 nus. Atq; comes multę funditor ipſus aque.
 Tapro Dextrorſum immenſo tellus iacet equore cincta
 bana. Tellus/quam recolit nuda caterua virum
 Mare Hanc quem clara ſuum iactat Luſitania regem
 Praſo. Inuenit miſſa per vada claſſe maris.
 Pars a Sed quid plura: ſitū/gentis moreſq; reperte
 phricę i Americi parua mole libellus habet.
 uenta. Candide ſyncero voluas hunc pectore lector
 Ameri Et lege non naſum Rhinocerontis habens
 ge.

• ΤΕΛΟΣ.

QVATVOR AMERICI VES- PVTVI NAVIGATIONES

Eius qui subsequente ter-
rarum descriptio-
nē de vulgari
Gallico in
Latinū
trāstu
lit.

Decastichon ad lectorem:

Aspicias tenuem quisquis fortasse logiam
Nauigium memorat pagina nostra placens;
Continet inuentas oras/gentesq; recenter
Letificare sua que nouitate queant.
Hec erat altoquo prouincia danda Maroni
Qui daret excelsę verba polita rei.
Ille quot ambiuit freta cantat Troius heros:
Sic tua Vesputi vela canenda forent.
Has igitur lectu terras visurus/in illis
Materiam libra: non facientis opus:
* Item distichon ad eundem
Cum noua delectent fama testante loquaci
Que recreare queunt hic noua lector habes

o TeAod.

b 11)

Illuſtriſſimo Renato Iheruſalem
& Siciliaꝝ regi/duci Lotho
ringiꝝ ac Baro. Ame
ricus Veſputius hu
milē reuerentiā &
debitā recōmē
dationem:

Fieri pōt illuſtriſſime Rex vt tua maietas mea
iſta temeritate ducatur in admirationē: propterea
quod haſce litteras tam prolixas ad te ſcribere non
ſubnerear/ cum tamen ſciam te continuo in ardu
is conſilijs & crebris rei publicę negocijs occupatiſ
ſimum. Atq; exiſtimabor forte non modo preſumi
ptuoſus/ ſed etiam ocioſus: id mihi muneris vendi
cans/ vt res ſtatui tuo minus cōuenientes non de
lectabili ſed barbaro ꝑꝑꝛuſ ſtilo (veluti amuſus ab
humanitatis cultu alienus) ad Fernandū Caſtilię re
gem nominatim ſcriptas/ ad te quoq; mittam. Sed
ea quā in tuas v̄tutes habeo cōfidentia/ & cōperta
ſequentiū rerū neq; ab antiquis neq; neotericis ſcri
ptarum veritas me corā. t. M. fortassis excuſabunt:
Mouit me imprimis ad ſcribendum preſentiū latoꝝ
Beneuenutus. M. t. humilis ſarſulus/ & amicus me
us nō poenitendus/ qui dum me Liſbonę reperiret
precaſus eſt vt. t. M. rerū per me quatuor profectio
nibus in diuerſis plagis mundi viſarum/ participē
facere vellem. Peregi em̄ bis binas nauigationes ad
nouas terras inueniendas: quarū duas ex mandato
Fernandi inclyti regis Caſtilię per magnū oceanū

finum occidentē vsus foeci/alteras duas iussu Mas
 nuelis Lusitanię regis ad Austrū. Itaq; me ad id ne
 gocij accinxi speras q; .t.M. me de clientulor; nu
 mero nō excludet: vbi recordabit q; olī mutuā ha
 buerimus inter nos amicitia tēpore iuuentutis nrę
 cū grāmaticę rudimēta imbibentes sub pbata vita
 & doctrina venerabil' & religiosi fratris de. S. Mar
 co Fra. Georgij Anthonij Vesputij auunculi mei
 pariter militaremus. Cuius auunculi vestigia vti
 nam sequi potuissem/alius profecto(vt & ipse Pe
 trarcha ait) essem q̄ sum. Vtcūq; tñ sit/nō me pu
 det esse qui sum. Semper em̄ in ipsa vtute & rebus
 studiosis summā habui delectationē. Quod si tibi
 hę narrationes omnino non placuerint: dicam sicut
 Plinius ad Męcenatē scribit Olim facetijs meis de
 lectari solebas. Et licet. M. t. sine fine ī reipublicę ne
 gocijs occupata sit/nihilominus tantū tēporis qñ
 q; suffuraberis/vt has res q̄uis ridiculas(que tamē
 sua nouitate iuuabūt) pellegere possis. Habebis em̄
 hisce meis lris post curarū fomēta & meditamēta
 negociorū nō modicā delectationē/sicut et ipse fœ
 niculus prius sumptis esculentis odorē dare & me
 liorē digestionē facere asueuit. Enim vero si plus eq̄
 plixus fuero/veniā peto. Vale.

Inclytissime rex sciat. t. M. quod ad has ipsas re
 giones mercādi causa primū venerim. Dumq; per
 qdrennij reuolutionē ī eis rebus negociosus essem.

b iiij

ANTELOQVIUM

et varias fortunę mutatiōes animaduertērem / atq̃
 vide rem quo pacto caduca & transitoria bona ho
 minem ad tēpus in rotę sumō tenerēt / & deinde
 ipsum p̃cipitarent ad imū qui se possidere multa
 dicere p̃tērat: constitui mecū varijs taliū rerum ca
 sibus exanclatis istiusmodi negocia dimitte / et me
 orū laborum finem in res laudabiliores ac plus sta
 biles ponere. Itā disposui mē ad varias mundi par
 tes cōtemplandas / & diuersas res mirabiles viden
 das. Ad quā rē se & tēpus & locus oportune ob
 tulit. Ipse em̃ Castilię rex Fernāndus tunc quatuor
 parabat naues ad terras nouas occidentem versus
 discooperiendas / cuius celsitudo me ad talia inuesti
 ganda in ipsam societate elegit. Et soluimus vigesi
 mā die Maij. Mcccc. xvij. de portu Calicię iter no
 strū p̃r magnū oceani sinū capientes: in qua pro
 fectione. xvij. consumauimus menses / multas inue
 nientes terras firmas / & insulas pene innumerabi
 les vt plurimū habitatas / quarū maiores nostri men
 tionem nullam fecerunt. Vnde & ipsos antiquos
 taliū non habuisse noticiā credimus. Et nisi memo
 ria mē fallat meminī me in aliquo legere / quod ma
 re vacuum et sine hominibus esse tenuerint. Cuius
 opiniois ipse Dantes Poeta noster fuit / vbi duo
 de uigesimo capite de inferis loquens Vlissis mor
 tē cōfingit. Quę autē mirabilia viderim / in sequenz
 tium processu. T. M. intelliget.

PRINCIPIVM

TERRARVM INSVLARVMQVE VA-
 riarum Descriptio : quarum vestuti nō meminerūt
 autores Nuper ab anno incarnati domini. M. cccc
 xcvij. bis geminis nauigationibus in mari discursis /
 inuentariū: duabus videlicet in mari occidentali per
 dominū Fernandum Castilię/reliquis vero duabus
 in Australi ponto per dominū Manuelē Portuga-
 lię serenissimos reges/ Americo Vesputio vno ex
 Naucleris nauiumq; p̄fectis p̄cipuo/ subsequē
 tem ad p̄fatum dominū Fernandum Castilię re-
 gem/de huiusmodi terris & insulis edente narratio
 nem.



ANNO DOMINI . M. CCCC.

xcvij. xx. mensis Maij diē/nos cum

iiij. conseruantē nauibus Calicium

exeuntes portum/ad insulas (solum

fortunatas/nūc vero magnam Ca-

nariam dictas) in fine occidentis ha-

bitati positas in tertio climate: sup quo/ extra ho-

izontem earum/se. xxvij. gradibus cū duobus ter-

tijis/septentrionalis eleuat polus/distātesq; ab hac

ciuitate Lisbona in qua cōscriptum extitit hoc p̄-

sens opuscūlum. cc.lxxx.leucis: vento inter meri-

diem & Lebecium ventum spirante/cursu primo

perdigimus. Vbi (nobis de lignis/aqua/ceterisq; ne-

cessarijs prouidendo) cōsumptis octo fere diebus

nos (facta in primis ad deum oratione) eleuatis de-

NAVIGATIO

hinc ventotraditis velis/nauigationem nostrā per
 Ponentē incipiētes :sumpta vna Lebeccij quarta:
 tali nauigio transcurrimus vt.xxviij.vix elapsis die
 bus terrę cuidā applicaremus:quā firmā fore existi
 mauimus.Distatq̃ Canarię magnę ab insulis. M.
 (vel circiter) leucis:extra id quod in zona torrida
 habitatū est .Quod ex eo nobis constitit:q̃ Septē
 trionalē polū extra huiuscemodi telluris horizontē
 xvi.gradibus se eleuare/magisq̃ occidentalē.lxxv.
 q̃ magnę Canarię isulas gradibus existere cōspexi
 mus:put instrumēta oīa mōstrabāt. Quo ī loco (ia
 ctis de prora āchoris)classē nostrā/leuca a littore cū
 media distantē/restare coegimus:nonnullis solutis
 phaselis armis & gēte stipatis/cū quibus ip̃m vsq̃
 ad littus attigimus. Quo q̃ primū puenimus:gentē
 nudam secundū littus euntem innumeram percēpi
 mus.Vnde nō paruo affecti fuimus gaudio. Om̃es
 em̃ qui nudi incedere conspiciebant:videbant quo
 q̃ propter nos stupefacti vehementer esse. Ex eo
 (vt arbitror)q̃ vestitos/alteriusq̃ effigiei q̃ forēt/
 nos esse intuiti sunt.Hij postq̃ nos aduenisse co
 gnouerunt/omnes in propinquū montē quendam
 aufugerūt:a quo tunc nec nutibus nec signis pacis
 et amicitie vllis/vt ad nos accederēt alligi potuerēt.Ir
 ruente vero interea nocte/nos classē nostrā male
 tuto in loco (vbi nulla marinas aduersus procellas
 cūta residentia foret)cōsidere timentes:cōuenimus

PRIMA

vna/vt hinc (mane facto) discederemus: exquirere
 musq; portū quempiam/vbi nostras statione in tu
 ta collocaremus naues. Qua deliberatiōe arrepta/
 nos vento secundū collē spiranti traditis velis/post
 q̄ (visu terram ipsam sequendo/atq; ipso plage in
 littore/gentes cōtinue percipiendo) duos intēgros
 nauigauimus dies: locum nauibus satis aptum com
 perimus. In quo media tantū leuica distantes ab ari
 da/constitimus: vidimusq; tunc inibi innumerabilē
 gentiū turbam/quam nos cominus inspicere/
 & alloqui desiderantes: ipsamet die littori cū cym
 bis & nauiculis nostris appropiauimus: necnon &
 tunc in terram exiuimus/ordine pulchro. xl. circiter
 viri huiuscemodi gente se tamen a nobis & cōsor
 tio nostro penitus alienam prēbete. Ita vt nullis eā
 modis ad colloquiū cōmunicationemue nostrā alli
 cere valuerimus: prēter ex illis paucos/ q̄s multos
 post labores ob hoc susceptos/tandem attraximus
 ad nos dando eis nolas/specula/certos cristallinos
 aliaq; similia leuia/ qui tum securi de nobis effecti/
 conciliatum nobiscum/necnon de pace & amicitia
 tractatum venerunt. Subeunte autem interim
 nocte/nos ab illis nosmet expedientes (relictis eis)
 nostras regressi sumus ad naues. Postea vero sub
 sequentis summo diluculo diei/infinitam in littore
 virorum & mulierum paruulos suos secum ve
 ctantium gentem rursus conspeximus cognouit

NAVIGATIO

miſq̃ multitudinē illam ſupelleſtilem ſuam ſecum
deferre totam /qualem infra ſuo locum diceſ. Quo
rum q̃plures q̃plurimum terrę appropiauiſus ſe
met in æquor proijcientes (cum maximi natatores
exiſtent) quantus eſt baliſtę iactus nobis venerunt
natantes obuiam /ſuſceperūtq̃ nos humaniter: atq̃
ea ſecuritate & confidentia ſeiſos inter nos com
miſcuerunt ac ſi nobiſcū diutius antea cōueniſſent
& pariter frequentius practicauiſſent : pro qua re
ſunc per parum oblectati fuimus. De quorum mo
ribus (quales eos habere vidimus)hic /quando qui
dem ſe cōmoditas offert /interdum etiam interſeri
mus.

De moribus ac eorum
viuendi modis.

VANTVM AD VITAM/EORVM

q̃ mores omnes: tam mares q̃ ſcēminę nu
di penitus incedunt tectis non aliter ve
rendis q̃ cum ex vtero p̃dierunt. Hi j mediocris ex
iſtentes ſtaturę multum bene proporcionati ſunt
quorū caro ad ruſedinē (veluti leonū pilī)ygit : qui
ſi veſtimētis operti mearēt albi (credo) tāq̃ nos ex
tarēt. Nullos habēt in corpe pilos p̃terq̃ crines q̃s

PRIMA

pecceros nigrescēt et sc̄ gerunt/ & p̄sertim foemine
que propterea sūt tali longo nigroq̄ crine decorat̄.
Vultu non multū speciosi sūt qm̄ latas facies car-
taris adsimilatas habēt/ nullos sibi sinunt in super-
cilij oculorumue palpebris ac corpore toto(crinis
bus demptis) excrescere villos/ ob id quod habitos
in corpore pilos quid bestiale brutaleq̄ reputant.
Omnes tam viri q̄ mulieres siue meando siue cur-
rendo leues admodum atq̄ veloces existūt: qm̄ (vt
frequenter experti fuimus) in se etiam mulieres vnā
aut duas p̄currere leucas nihiliputāt/ & in hoc nos
christicolos multū p̄cellunt. Mirabiliter ac vltra
q̄ sit credibile natant: multo quoq̄ melius foemine
q̄ masculi quod frequenti experimento didicimus
cum ipsas etiā foeminas omni profus sustentamē-
ne deficientes duas in equore leucas pernatate per-
speximus. Arma eorum arcus sūt & sagittę/ quas
multū subtiliter fabricare norunt. Ferro metallisq̄
alijs carent: sed pro ferro bestiarum pisciumue den-
tibus suas sagittas armant/ quas etiam (vt fortiores
existant) vnā quoq̄ sepe p̄curunt. Sagittarij sūt
certissimi. Itavt quicquid voluerint iaculis suis feri-
ant: nonnullisq̄ in locis mulieres quoq̄ optimę sa-
gittatrices extant. Alia etiam arma habēt veluti lan-
ceas p̄acutae sive fudes/ necnō & clavas capita mi-
nifice laborata habentes. Pugnare potissimū assue-
ti sūt aduersus suos alienigenę lingue confines cō

NAVIGATIO

tra quos nullis parcendo (nisi vt eos ad acriora tormenta referuent) multum crudeliter dimicāt. Et cū in prēlium properant suas secum vxores (non beligeraturas / sed eorum post eos necessaria perlustras) ducūt / ob id q̄ sola ex eis mulier tergo sibi plus imponere possit / & deinde .xxx. xl. ve leucis subuehere (prout ipsi sepe vidimus) q̄ vir (etiam validus) a terra leuare queat. Nulla belli capita nullo sue prefectos habent / quinymmo (cū eorum quilibet ex se dominus extet) nullo seruato ordine meant. Nulla regnandi dominiūve suum extendendi aut alterius inordinatę cupiditatis gratia pugnant sed veterem solum ob inimicicię in illis ab antiquo insitam: cuiusquidem inimicicię causam interrogati nullā aliā indicant nisi vt suorum mortes vendicent antecessorum. Hęc gens sua in libertate viuens nulliq̄ obediens nec regem nec dominū habet. Ad prēliū autē se potissimum animant & accingunt cum eorū hostes ex eis quempiam aut captiuum detinent aut interemerunt. Tūc em̄ eiusdem captiui interemptiue consanguineus senior qui q̄ exurgens exit cito in plateas & vicos passim clamitans inuitansq̄ om̄es & suadens vt cum eo in prēlium consanguinei sui necem vindicaturi properent: qui omnes cōpassione moti mox ad pugnam se accingunt atq̄ repente in suos inimicos irruunt. Nulla iura / nullamue iusticiam seruant; malefactores suos nequaquam pu

PRIMA

niunt/quumymmo nec parentes ipsi paruulos suos
 edocent aut corripiunt. Mirabiliter eos inter sese
 conquestionari nonnunquā vidimus. Simples in lo
 quela se ostentant, verum callidi multum atque astu
 ti sunt. Perraro / & summissa voce loquuntur / eisdē
 quibus vtimur accentibus vtentes. Suas vt pluri
 mum voces inter dentes & labra formantes: alijs
 vtuntur vocabulis quā nos. Horū plurimę sunt ydio
 matū varietates quoniā a centenario leucarum in
 centenariū diuersitatem linguarum se mutuo nulla
 tenus intelligentiū reperimus. Cōmessandi modū
 valde barbarum retinent: nec quidem notatis man
 ducant horis / sed siue nocte siue die quotiens eden
 di libido suadet. Solo manducantes accumbunt / &
 nulla mantilia nullaue gausapa (cū lineamentis pan
 nis quibus alijs careant) habent. Epulas suas atque cibaria
 in vascula terrea quę ipsimet cōsunt / aut in me
 dias cucurbitarum testas ponunt. In retiaculis quibus
 dam magnis ex bombice factis & in aere suspē
 sis dormitant: qui modus quibus insolitus & asperis
 or fortassis videri queat / ego nihilominus talē dor
 mitandi modum suauem plurimum iudico. Etenim
 sum in eisdem eorū retiaculis mihi plerumque dor
 mitasse contigerit / in illis mihi metipsi melius quā in
 tapetibus quas habebamus esse persensī. Corpore
 valde mūdi sūt et expoliti / ex eo quod se ipsos frequētissī

NAVIGATIO

me lauant. Et cum egestum ire (quod salua dixerim reuerentia) coacti sunt/ omni conamine nitunt̄ vt a nemine perspici possint: qui quidem in hoc quanto honesti sunt tanto in dimittenda vrina se in mundos Inuerecundosq; tam mares q̄ foemine prebent/ tum siquidem illos nobiscum loquentes & coram positos suam impudicissime vrinam sepius emississe perspexerimus. Nullā legē/ nullū legitimū thori scodus ī suis cōnubijs obseruāt/ quinymmo quot quot mulieres quisq; cōcupiscit/ tot habere & deinde illas quancūq; volet (absq; hoc q̄ id pro iniuria aut opprobrio habeant) repudiare potest. Et in hac re vtiq; tam viri q̄ mulieres eadē libertate fruuntur. Zcelosi parū/ libidinosi vero plurimū extāt: magisq; foemine q̄ masculi: quarum artificia vt insatiabili suę fatissaciant libidini hic honestatis gratiā subtrahenda censuimus. Eę ipsę in generandis paruulis fecundę admodū sunt: necq; dū grauidę effectę sunt penas aut labores euitant. Leuissimo minioq; dolore pariunt. Ita vt in crastinum alacres sanateq; vbiq; ambulent: presertimq; post partū in flumen quodpiam sese ablutū vadunt/ tumq; sanę mundatęq; inde (veluti piscis) apparent. Crudelitati autē ac odio maligno adeo deditę sūt/ vt si illas sui forsitan exacerbauerint viri/ subito certū quoddā efficiunt maleficiū: cū q̄ ī ingēti ira pprios fetus ī pprijs vteris necāt abortiūtq; deinde: cuius rei occasiōe īfiniti

PRIMA

eorum paruuli peteant. Venuſto & eleganti, ppor
 tione cōpacto corpore ſunt Ita vt in illis quīquā
 deforme nullo inſpici modo poſſit Et quāuis diſ
 nude ambulent inter ſæmina tamen earum/ pudē
 bunda ſic honeſte repoſta ſunt vt nullatenus vide
 ri queant præterquam regiuncula illa anterior quā
 verecundiore vocabulo pectusculum ymū voca
 mus quod & in illis vtiq; non aliter q̄ honeſte na
 tura ipſa videndum reliquit Sed & hoc nec quidē
 curant qm̄ vt paucis expediam nō magis in ſuorū
 viſione pudendorū mouent q̄ nos in oris noſtri/
 aut vultus oſtententatiōe. Admirandā per valde
 rem ducerent mulierē in eis mamillas pulpas ve
 laxas aut ventrem rugatū ob nimiū partū habentē
 cum omnes equæ integre ac ſolide poſt partū ſem
 per appareant ac ſi nūq̄ peperiffent. Hee quidem
 ſe noſtri cupientiffimas eſſe monſtrabant. Nemis
 nem in hac gente legem aliquam obſeruare vidi
 mus nec quidem iudei aut mauri nuncupari ſolis
 de q̄neuit cui in ipſis gentilibus aut paganis mul
 to deteriores ſint Etenim nō perſenſimus q̄ ſacrifi
 cia vlla faciant aut q̄ loca orationisue domos ali
 quas habeant. horum vitā(quæ omnino voluptuo
 ſa eſt) Epycuream exiſtimo illorum habitationes
 ſingulis ipſis ſunt communes/ Ipſeq; illorum do
 mus campanarum inſtar cōſtructe ſunt firmiter ex
 magnis arboribus ſolidate palmarū folijs deſuper
c

NAVIGATIO

contecte & aduersus ventos & tempestates tutissimē nonnullisq; in locis tam magnę vt in illarū vnica sexcentas esse personas inuenerimus. Inter quas octo populosissimas esse cōperimus sic vt in eis essent habitarentq; pariter animarū decē milia. Octēnio quolibet aut septennio suas sedes habitatione sue transferūt/qui eius rei causam interrogati naturale responsum dederūt dicentes q; phebi vehementis estus occasione hoc facerēt ob id q; ex illorū longiore in eodem loco relidentia aer infectus corruptusq; redderetur quę res in eorū corporibus varias causaret egritudines quęquidē eorū ratio nō male sumpta nobis visa est. Eorum diuitię sūt variorū colorū auium plumę aut in modū lapillorum illorū quos vulgariter pater noster vocitamus lamie siue calculi quos ex piscium ossibus lapillis ve viridibus aut candidis faciunt & hos ornatus gratia sibi ad genas labia vel aures suspendunt. Alia quoq; similia futilia & leuia pro diuitijs habēt quę nos omnino parui pendebamus. Cōmutatiōibus aut mercimonijs in vendendo aut emendo nullis vtuntur quibus satis est quod natura sponte sua propinat. Aurum vniones iocalia ceteraq; similia quę in hac Europa pro diuitijs habemus nihil extimant imo pernitius spernunt nec habere eurant. In dando sic naturaliter liberalissimi sunt vt nihil quod ab eis expetatur abnegent. Et quemadmodum in dando li

PRIMA

berales sunt sic in petendo & accipiendo cupidissimi postq̄ se cuiquam amicos exhibuerint. Maximum potissimumq̄ amicitie sue signum in hoc perhibent q̄ tam vxores q̄ filias proprias amicis suis pro libito habendas offerunt in qua re parens vterq̄ se longe honoratū iri existimat cum natā eius & si virginem ad concubitū suum quispiam dignatur & abducit & in hoc suam inter se amiciam potissimum cōciliant. Varijs in eorū decessu multiq̄ modis exequjs vtuntur. Porro suos nōnulli defunctos in humo cum aqua sepeliūt & inhumant illis ad caput victualia ponentes quibus eos posse vesci & alimentari putant nullum deinde ppter eos alium planctum aut alias cerimonias efficientes. Alij quibusdam in locis barbarissimo atq̄ inhumanissimo sepeliendi vtuntur modo. Quippe cū eorum quēspiam mortis momento proximum autumant illū eius propinquiores in siluam ingentem quamdam deferunt vbi eū in bombiceis retiaculis illis in quibus dormitant inpositum & recubantē ad duas arbores in aera suspendunt ac postmodum ductis circa eū sic suspensum vna tota die chorcis irruente iterim nocte ei aquā victūq̄ aliū ex q̄ quatuor aut circit̄ dies viuere q̄at ad caput apponūt & deinde sic inibi solo pendēte relicto ad suas habitatiōes redeūt quibus ita pactis si isdē egrotus postea māduet & bibat ac inde ad cōualescentiam sanitatemq̄

c ij

NAVIGATIO

redeat & ad habitationē ppriam remeet illū eius
affines ac propinqui/cū maximis suscipiūt cerimo
nijs At perpanci suut qui tā grande prētereant pe
riculū cū eos ibidem nemo postea vīsitet qui si tūc
inibi forsan decedūt nullā aliam habent postea se
pulturā. Alios quoq; complures barbaros habent
ritus quos euitande plixitatis hic omittimus gra
tia. Diuersis varijsq; medicamibus in suis morbis
& egritudinibus vtunt quę sic a nostris discrepant
& discōueniunt vt miraremur haud parū qualiter
inde quis euadere posset Nempe vt frequenti didi
cimus experientia cū eorū quēpiā febricitare cō
tigerit hōra qua febris eum asperius inquietat ipm
in frigentissimā aquā immergūt & balneant post
modumq; per duas horas circa ignem validū(do
nec plurimum caleseat)currere & recurrere cogūt
& postremo ad dormiendum deferunt quoquis
dem medicamento cōplures eorū sanitati restitut
vidimus. Dietis etiā(quibus tribus quatuor ve die
bus absq; cibo & potu persistunt) frequentissimis
vtunt. Sanguinē quoq; sibi persepe cominuūt nō
in brachijs(salua ala) sed in lumbis & tiliarū pul
pis. Seipsos etiam ad vomitū cū certis herbis quas
in ore deferunt medicaminis gratia plerūq; prouo
cant & multis alijs remedijs antidotiscq; vtunt quę
longum dinumerare foret Multo sanguine multo
q; flegmatico humore habundant cibariorū suorū

PRIMA

occasiōe q̄ ex radicibus/fructibus/herbis/varijsq̄
 piscibus faciunt. Omni farris granorūq̄ aliorum se
 mine carent Cōmunis vero eorum pastus siue vi
 ctus arborea radix quedam est quā in farrinā satis
 bonā cōminuunt & hanc radicem quidam eorum
 iucha alij chambi alij vero ygnami vocitant. Alijs
 carnibus/prēterq̄ hominū per raro vescunt in qui
 busquidem hominū carnibus vorandis sic in huma
 ni sunt & inmansueti vt in hoc omnē feralem omne
 nem ve bestialē modū superent. omnes em̄ hostes
 suos quos aut perimunt aut captos detinēt tam vi
 ros q̄ fēminas indistincte cum ea feritate deglutit
 unt vt nihil ferum/nihil ve brutū magis dici vel in
 spici queat quosquidē sic eferos imanesq̄ fore / va
 rijs in locis mihi frequentius contigit aspexisse mis
 rantibus illis q̄ inimicos nostros sic quoq̄ nequas
 quam manducaremus. Et hoc pro certo maiestas
 vestra regia teneat Eorū cōsuetudines (quas pluris
 mas habent) sic barbāre sunt vt hic nunc sufficiens
 ter satis enarrari nō valeāt. Et qm̄ in meis hisce bis
 geminis nauigatōibus/tam varia diuersaq̄ ac tam
 a nostris rebus & modis differētia perspexi Idcirco
 libellū quēpiam (quē quattuor dietas siue quatuor
 nauigationes appello) cōscribere parauit con
 scripsitq̄ in quo maiorem rerū a me visarū partē di
 stincte satis/iuxta ingenioli mei tenuitatē /collegi.
 Verūtamen non adhuc publicauit. In illo vero qm̄

c in

NAVIGATIO

om̄ia particulariter magis ac singillatim tangen̄tur
idcirco vniuersalia hic solūmodo p̄sequens ad nau
uigationem nostrā priorem perficiendā a qua pau
lisper digressus fueram iam redeo.

IN HOC NAVIGII NOSTRI PRIMORDIO
notabil̄ cōmoditatis res/nō vidimus idcirco (vt opi
nor) q̄ eorū linguā nō capiebamus pr̄terq̄ nōnul
lā auri denotantiā/quod nōnulla indicia in tellure il
la esse monstrabant. Heccine ꝑo tellus quo ad sui
sitū positionēq̄ tam bona est vt vix melior queat.
Cōcordauimus aut̄ vt illā derelinquētes lōgius nau
uigationē p̄duceremus. Qua vnanimitate suscep
ta/nos dehinc aridā ip̄am collateraliter semp̄ sectā
tes necnō gyros mltos scalasq̄ plures circūeuntes
& interim cū mltis varijsq̄ locorū illorū incolis cō
ferentiā habentes /tandē certos post aliquot dies
portui cuidā applicuimus/in quo nos grandi a peri
culo altitono spiritui cōplacuit eripere. Huius em̄
modi portū q̄ primū introgressi fuimus populatio
nē vnā eorū hoc est pagū aut villā super aquas (vt
Venetię) positā cōperimus/in qua ingētes. xx. edes
aut circiter erāt in modū campanarū vt pr̄tactum
est effectę atq̄ sup̄ ligneis vallis solidis & fortibus
firmiter fundatę/ pr̄ quarū porticibus leuaticū pō
tes porrecti erant per quos ab altera ad alterā tam
q̄ per cōpactissimam stratā transitus erat. Igit̄ hu
iusmodi populatōis incolę q̄ primū nos intuitu ita

PRIMA

sunt magno propter nos timore affecti sunt/ & ob rem suos confestim pontes omnes cōtra nos eleua uerunt & sese deinde in suis domibus abdiderunt Quā rem p̄spectantibus nobis & haud parē admī rantibus ecce duodecim eorū lintres v̄l circiter/ sin gulas ex solo arboris caudice cauatas (quo nauium genere vtunē) ad nos interim per equor aduentare conspeximus/ quorū naucleri effigiem nostrā habi tūq; mirantes ac sese circū nos v̄ndiq; recumseren tes nos eminus aspiciebāt. Quos nos quoq; ex ad uerso prospicientes/ plurima eis amicitie signa des dimus/ quibus eos/ vt ad nos intrepidi accederent/ exhortabamur/ quod tñ efficere cōtēpserunt. Quā rem nobis p̄cipientibus mox ad eos remigare ince pimus/ qui nequāq; nos p̄stolati sūt quinymmo om̄s cōfestim in terram fugērt datis nobis interim signis vt illos paulisper expectaremus. Ip̄i em̄ extē plo reuersuri forent. Tumq; in montē quendā p̄pe rauērt/a q̄ eductis bis octo iuuenēul & i lintribus suis p̄fatis vna secū assūptis mox vsus nos regres si sūt. Et post hęc ex iuuenēul ip̄is q̄tuor i singul na uiū nr̄arē posueūt/quē faciēdi modū nos haud parē admirati tūc fuimus/ p̄ut v̄ra satis p̄p̄dere p̄t ma iestas. Ceterūq; cū lintribus suis p̄missis int̄ nos na uelq; nr̄al cōmixti sūt & nobiscū sic pacifice locuti sūt vt illos amicos nr̄os fidelissimos esse reputare mus. Int̄ea v̄o ecce q̄q; ex domibus eorū p̄m̄orati

c iij

NAVIGATIO

gens non modica per mare natitans aduentare cepit quibus Ita aduenientibus & nauibus nr̄is iam appropinquare incipientibus nec tñ proinde mali quitq̄ adhuc suspicaremur rursū ad earūdē domorū eorū fores/vetulas nōnullas cōspeximus quę immaniter vociferantes & cœlū magnis clamoribus implentes sibimet/in magnę anxietatis indicium proprios euellebāt capillos quę res magnā mali suspēctiōnem nobis tunc attulit Tumq̄ subito factū est vt iuencule ille quas in nr̄is imposuerant nauibus mox ī mare psilerent ac illi qui in hintribus erant se se a nobis elongantes mox contra nos arcus suos intenderent nosq̄ durissime sagittarent. Qui yō a domibus per mare natantes adueniebant singuli latentes in vndis lanceas ferebant ex quibus eorū proditiōnē cognouimus Et tum nō solum nosmet magnanimiter defendere verū etiam illos grauiter offendere incepimus Ita vt plures eorum fascellos cum strage eorū nō parua perfregerimus & penis in ponto submerserimus ppter quod reliquis faselis suis cū damno eorū maximo relictis per mare natantes omnes in terram fugerunt inter emptis ex eis. xx. vel circiter vulneratis yō pluribus & ex nostris quicq̄ dumtaxat lesis qui omnes ex dei gratia incolumitati restituti sūt Comprehēdimus autē & tunc ex pretactis iuenculis duas & viros tres ac dehinc domos eorū visitauius & in illas introi

PRIMA

uimus verē ī eis quīquā (nisi vetulas duas et egro-
 tantem virū vnicū) non inuenimus. quāsq̄ idē eorū
 domos igni succendere nō voluimus ob id q̄
 cōscientiē scrupulū hoc ipsum esse formidabamus
 Post hęc autem ad naues nostras cū pręactis ca-
 ptiuīs quinq̄ remeauimus & eosdē captiuos / prę-
 terq̄ iuenculas ipsas / in compedibus ferreis alliga-
 uimus Eedē yō iuencule captiuorūq̄ viorū vnus
 peruenienti nocte a nobis subtilissime euasērūt his
 itaq̄ peractis. Sequenti die concordauimus vt re-
 lictō portu illo longius secundū collem procedere-
 mus percurisq̄. lxxx. fere leucis gentem aliā quam
 dam cōperimus lingua & conuersationē pēnitus a
 priore diuersam Cōuenimusq̄ vt classē inibi no-
 stram anchoraremus & deinde in terram ip̄am / cū
 nauiculis nostris accederemus. Vidimus autē tunc
 ad littus in plaga gēntiū turbam. iij. M. personarū
 vel circiter existerē qui cū nos appropriare persen-
 serunt nequaq̄ nos prętolati sunt quinymmo cun-
 ctis quę habebant relictis omnes in siluas & nemo
 ra diffugerūt Tum verō in terrā profiliētes / & viā
 vnā in siluas tendentē / q̄tus est baliste iactus / p̄
 ambulantes mox tentoria plura inuenimus quę ibi
 dem ad piscandū gens illa tetenderat & in illis co-
 piosos ad de cōquendas epulas suas ignes accendē-
 rat / ac p̄fecto bestias ac p̄les variarū specierū pisces
 iam assabat Vidimus autē inibi certū assari animal

NAVIGATIO

quod erat (demptis alis quibus carebat) serpenti si
 millimū tamq̃ brutū ac siluestre apparebat vt eius
 nō modicū miraremur feritatē. Nobis vero per ea
 dem tentoria longius p̃gredientibus plurimos hu
 iuscemodi serpētes viuos inuenimus qui ligatis pe
 dibus ora quoq̃ finibus ligata ne eadē aperire pos
 sent habebāt/put de canibus aut feris alijs ne mor
 dere queant effici solet. Aspectū tam ferū eadē p̃g
 feferūt animalia vt nos illa venenosa putantes nul
 latenus auderemus cōtingere. Capreolis in magni
 tudine brachio vero cū medio in longitudine equa
 tia sunt. Pedes longos materialesq̃ multū ac fortis
 bus vngulis armatos necnon & discolorē pellē di
 uersissimā habēt/rostrūq̃ ac faciē veri serpētis ges
 stant/a quorū naribus vsq̃ ad extremā caudam ses
 ta quedā per tergū sic protendiū vt animalia illa ve
 ros serpentes esse iudicaretur/& nihilominus eis
 gens p̃fata vescit. Panē suū gēs eadem ex piscibus
 quos in mari piscant efficiūt. Primū em̃ pisciculos
 ipsos inferunt aqua aliquantisper excoquūt. Des
 inde vero contundunt & cōpistant & in panes cō
 glutinant q̃s super prunas insuper torrēt & tandē
 inde postea manducāt/hosquidē panes p̃bātes q̃
 bonos esse repimus. Alia quoq̃ q̃m̃pta esculēta cis
 bariac̃ tam in fructibus q̃ in varijs radicibus reti
 nent q̃ longū enumerare foret. Cum aut̃ a siluis ad
 q̃s auferat nō redirēt nihil de rebus eorū (vt am̃

PRIMA

plius de nobis securi fierēt) auferre voluimus quō
 nymmo in eisdē eorū tentorijs p̄mlta de reculis no
 stris in locis q̄ perp̄dere possent derelinquētes ad
 naues n̄ras sub noctē repedauius. Sequenti 70
 die cū ex oriri titan inciperet infinitā in littore gen
 tē existere p̄cepimus ad q̄s in terrā tūc accessimus.
 Et q̄uis se n̄ri timidos ostēderēt seip̄os tñ iter nos
 permiscuerūt & nobiscū practicare ac cōuersari cū
 securitate cēperūt amicos n̄ros se plurimū fore per
 simulantes/infinuantesq̄ illic habitatiōes eorū non
 esse/verū q̄ piscandi gr̄a aduenerāt. Et idcirco rogi
 tātes vt ad eorū pagos cū eis accederemus ip̄i etem̄
 nos tamq̄ amicos recipere vellent et hāc quidē de
 nobis cōcēperāt amicitia captiuorū duorū illorū (q̄s
 tenebamus) occasiōe/qui eorū inimici erāt. Visa āt
 eorū magna rogādi importunitate cōcordauimus.
 xxiiij. ex nobis cū illi bono appatu cū stabili mente
 (si cogeret necessitas) oēs strenue mori Cū itaq̄ no
 biscū per tres extitissent dies & tres cū eis p̄ plagā
 terrāq̄ illā excessissemus leucas/ad pagūvnū nouē
 dumtaxat domorū venimus vbi cū tot tamq̄ bar
 baris cerimonijs ab eis suscepti fuimus vt scribere
 penna nō valeat/vtputa cū choreis & cāticis acplā
 ctibus hilaritate & lētia mixtis/necnō cū sercul̄ci
 barijsq̄ mltis. Et ibidē nocte illa requieuius vbi
 pprias vxores suas nobis cū oī pdigalitate obtule
 rūt/q̄ quidē nos sic ip̄ortūe sollicitabāt vt vix eisdē

NAVIGATIO

resistere sufficeremus postq̄ aut̄ illic nocte vna cu
 media die perstitimus/ingēs ad mirabilē pp̄s abs
 q̄ cūctatiōe stuporeq̄ ad nos inspicēdos aduenit
 q̄r̄ seniores nos q̄q̄ rogabāt vt secū ad alios eorū
 pagos (qui lōgius in terra erāt) cōmearemus quod
 et quidē eis ānuimus Hic dictu facile nō ē q̄tos ip̄i
 nobis ip̄ederēt honores Fuimus aut̄ apud q̄m̄ltas
 eorū populatiōes/per itegros nouē dies cū ip̄is eun
 tes ob quod nobis n̄ri q̄ in nauibus remāserāt retu
 lerūt locū se idcirco plerūq̄ ī anxietate timoreq̄ nō
 minō extitisse. Nobis aut̄ bis nouē leucis aut̄ circi
 ter ī eorū terra existētibus ad naues n̄ras repedare
 proposuimus Et quidē nostro in regressu tam co
 pioſa ex eis virorū ac mulierū multitudo accurnit
 qui nos vsq̄ ad mare profecuti sunt/vt hoc ipsum
 mirabile foret. Cumq̄ nostri quēpiā ex itinere fa
 tigatū iri cōtingeret ipsi nos subleuabāt & in suis
 retiaculis ī quibus dormitāt studiosissime subuehe
 bant. In transitu quoq̄ fluminū quę apud eos pluri
 ma sunt & maxima/sic nos cum suis artificijs secu
 rē transmittēbāt vt nulla vsq̄ pericula pertimesce
 rimus. Plurimi etiā eorū nos comitabant̄ rerū sua
 rū onusti/quas nobis/dederāt illas ī retiaculis illis
 quibus dormiūt vectantes plumaria videlicet p̄
 ditia necnō arcus multos/sagittasq̄ multas/ ac infi
 nitos diuerforū colorum psitacos Alij quoq̄ com
 plures supellectilem suā totā ferentes animalia etiā

PRIMA

fortunatū se foelicemq; putabat qui in trāsmearo
 dis aquis nos in collo dorso ve suo trāsuectare pog
 terat Quāprimū autē ad mare pertigimus & fase
 los nostros conscendere voluimus in ipso fase lorū
 nostrorū ascensu tanta ipforum nos cōmitantiū et
 nobiscū ascendere cōcertantiū ac naues nostras vi
 dere cōcupiscentiū pressura fuit vt nostri Idem fase
 li pene pre pondere submergerent/in ipsis autē no
 stris eisdem fase lis recepimus ex eis nobiscū quot
 quot potuimus ac eos ad naues nostras vsq; per
 duximus Tanti etiam illorū per mare natantes &
 vna nos cōcomitantes aduenerūt vt tot aduentas
 re molestiuscule ferremus cū siquidē pluresq; milē
 le in nostras naues licet nudi & inermes introiuis
 sent/apparatum artificiūq; nostrū necnō & nauū
 ipsarū magnitudinem mirantes Ast tunc quiddam
 risu dignū accidit Nam cū machinarū/tormentorū
 q; bellicorū nostrorū quedā exonerare cōcupere
 mus et ppter hoc(imposito igne)machinē ipse hor
 ridissime tenuissent pars illorū maxima(audito hu
 iuscemodi tonitruo)sele in mare natitans percipio
 tant veluti solite sunt rane in ripa sidētes quę si for
 tassit tumultuosum quitquā audiunt sese in pfund
 dum luti latitaturę iminergūt /quemadmodum &
 gens illa tunc fecerunt illiq; eorū qui ad naues au
 fugerant sic tunc perterriti fuerūt vt nos facti nos
 stri nosmet rephenderemus. Verū illos mox secus

NAVIGATIO

ros esse fecimus nec amplius stupidos esse permisi-
mus insinuantes eis q̄ cū talibus armis hostes nos-
tros perimeremus. Postq̄ aut̄ illos illa tota die in
nauibus n̄is festiue tractauimus ipsos a nobis abi-
turos esse monuimus qm̄ seq̄nti nocte nos ab hinc
abscedere cupiebamus. Quo audito / ipsi cū summa
amicicia beneuolentiāq̄ mox a nobis egressi sunt.
In hac gente eorūq̄ terra q̄ multos eorū ritus vidi
cognouiq̄ in quibus hic diutius imorari nō cupio
Cum postea nosse v̄stra queat maiestas qualiter
in quauis navigationū harū mearū magis admiranda
annotatūq̄ digniora cōscripserim ac in libellum
vnū stilo geographico collegerem quē libellū qua-
tuor dietas intitulauī & in quo singula particularit̄
& minutim notauī sed hactenus a me non emisi ob
id q̄ illū adhuc reuisere collationareq̄ mihi necesse
est Terra illa gente multa populosa est ac multis di-
uersisq̄ animalibus & nostris paucissime similibus
vndiq̄ densissima. Dēptis leonibus v̄rlis ceruis sui-
bus capreolisq̄ & dāmis quē & quidē deformita-
tem quādā a nostris retinent equis ac mulis asinif-
q̄ & canibus ac omni minuto pecore (vt sunt oues
& similia) nec nō & vaccinis armētis penitus carēt/
verūtamen alijs q̄ plurimis variorū generū anima-
libus (quē nō facile dixerim) habundantes sunt sed
tamen omnia siluestria sunt quibus in suis agendis
minie vtunt̄. Quid plura: Hī tot tantisq̄ diuerso

PRIMA

rum modorū ac colorū pennarūq; alitibus fecūdi sunt vt id sit visu enarratūq; mirabile regio siquis dem illa multum amena fructiferaq; est/siluis ac nemoribus maximis plena quæ omni tempore virēt nec eorum vniq; folia fluunt. Fructus etiam innumera merabiles & nostris omnino dissimiles habent hec cetera tellus in torrida zona sita est directe sub parallello qui cancri tropicū describit vñ polus orizontis eiusdē se. xxiij. gradibus eleuat in fine climatis secundi Nobis aut̄ inibi existentibus nos cōtēplatū populus multus aduenit effigiem albedinemq; nostram mirantes quibus vnde veniremus sciscitanti bus e cœlo inuisende terre gratia nos descendisse respondimus quod & vtiq; ipsi credebāt in hac tellure baptisteria fontefuę sacros plures instituimus in quibus eorum infiniti seipsos baptisari fecerunt se eorū lingua charaibi hoc est magnę sapientię viros vocantes Et prouincia ipsa Parias ab ipsis nuncupata est. Postea aut̄ portū illum terramq; derelinquētes ac secundū collē trans nauigantes & terram ipsam visu semper sequentes. Dccc. lxx. leucas a portu illo percurrimus facientes gyros circuitusq; interim multos & cum gentibus multis conuersantes practicantesq;. Vbi in plerisq; locis aurę (sed nō in grandi copīa) emimus cū nobis terras illas reperire & si ī eis aurę foret tūc sufficeret cognōscere Et quia tunc. xij. iam mensibus in nauigationē nr̄a

NAVIGATIO

perstiteramus et naualia nra apparatusq; nostri toti penę consumpti erant hominesq; labore perfracti Cōmunem inter nos de restaurandis nauiculis nostris quę aquā vndiq; recipiebant & repetunda hyspania inuimus cōcordiam in qua dum perstiterimus vnanimitatę prope portū vnū eramus totius orbis optimū in quem cū nauibus nostris introeuntes: gētē ibidē infinitā inuenimus quę nos cū magna suscepit amicitia in terra autē illa nauiculā vnā cum reliquis nauiculis nostris ac dolijs nouam fabricauimus ipsasq; machinas nostras ac tormenta bellica quę in aquis vndiq; pene peribant in terram suscepimus nostrasq; naues ab eis exonerauimus & post hęc in terrā traximus et refecimus correximusq; & penitus reparauimus. In qua re eiusdem telluris incole nō paruū nobis adiuuamen exhibuere quinymmo nobis de suis victualibus ex affectu largiti spontę sua fuere propter quod inibi per pauca de nostris cōsumpsimus quāquidē remingenti pro beneplacito duximus cum satis tenuiatunc teneremus cum quibus hyspaniam nostram nō (nisi indigentes) repetere potuissemus. In portu autē illo. xxxvij. diebus perstitimus frequentius ad populationes eorū cum eis euntes vbi singuli nobis non paruū exhibebant honorem. Nobis autē portum eundem exire & nauigationē nostrā reflectere concupiscentibus conquesti sunt illi gentem

PRIMA

quamdā valde ferocē & eis infestam existere/ qui
 certo anni tempore per viam maris in ipsam eorū
 terrā per insidias ingressi nunc p̄ditorie/nūc p̄ vim
 q̄ multos eorū interimerent manducarentq̄ deins
 de. Alios v̄o in suā terrā suasq̄ domos captiuatos
 ducerent/ contra quos ip̄i se vix defendere possent
 nobis insinuantes gentē illam quamdā inhabitare
 insulā quē ī mari leucis centū aut circiter erat. Quā
 rem ipsi nobis cū tanto affectu ac querimonia com
 memorauerūt vt eis ex condolentia magna crede
 remus/ p̄mitteremusq̄ vt de tantis eos vindicare
 mus iniur̄is/ p̄pter quod illi loetantes nō parū effe
 cti/ sese nobiscum venturos sponte sua propria ob
 tulerūt/ quod plures ob causas acceptare recusauim
 mus demptis septem q̄rios data conditione recepi
 mus vt soli in suis lintribus ī propria remearēt/ qm̄
 reducendorū corū curā suscipere nequaquā intene
 debamus cui conditioni ipsi q̄ gratanter acquie
 rūt. Et ita illos amicos nostros plurimū effectos de
 relinquētes ab eis abcessimus. Restauratis aut̄ repa
 ratiscq̄ naualibus nostris/ septē per gyrū maris (ven
 to inf̄ grēcū & leuantē nos ducente) nauigauimus
 dies Post quos plurimis obuiauimus insulis quarū
 quidē alię habitate alię v̄o deserte erāt. Harū igitur
 vni tandē appropinquātes & naues nostras inibi
 sistere facientes/ vidimus ibidem q̄ maximū gene
 tis aceruū qui insulam illā Iry nuncuparent quibus
 d

NAVIGATIO

prospectis & nauiculis phaselisq; nostris viris validis & machinis tribus stipatis terrę eidem vicinius appropinquātes. iij. C. viros cū mulieribus q̄mltis iuxta littus esse conspeximus qui vt / de prioribus. habitū est om̄s nudi meantes / corpe strenuo erāt / necnō bellicosi plurimū validiq; apparebant / cum siquidē om̄s armis suis arcubus videlicet & sagittis lanceisq; armati essēt / quorum quoq; cōplures parmas etiā q̄drataue scuta gerebāt qbus sic oportune sese p̄muniebāt vt eos ī iaculādīs sagittis suis in aliquo nō impedirēt. Cumq; cū phaselis nostris terrę ipsi q̄ptus est sagittę volatus appropiassemus om̄s citius in mare p̄silierunt & infinitis emissis sagittis sese contra nos strenue (ne in terrā descendere possemus) defendere ceperūt. Om̄s vero p̄ corpus diuersis coloribus depiēti & varijs volucrū pennis ornati erant / quos hij qui nobiscū venerāt aspicientes illos ad p̄gliandū paratos esse quotiescunq; sic picti aut auium plumis ornati sunt nobis insinuerūt. Intantū aut̄ introitū terrę nobis impediēt vt saxiuomas machinas nostras in eos coacti fuerimus emittere / quarę audito tumultu impetuq; viso necnō ex eis pleriq; in terrā mortuis decidisse prospectis / om̄s in terrā sese receperunt. Tumq; facto inter nos consilio. xliij. de nobis in terrā post eos cōcordauimus exilire & aduersus eos magno animo

PRIMA

pugnare quod & quidē fecimus. Nā tū aduersum
 illos in terram cū armis nostris profiluimus / cōtra
 q̄ illi sic sese nobis opposuerūt vt duabus ferme ho-
 ris cōtinuū inuicē gesserimus bellū / p̄ter id q̄ de eis
 magnā faceremus victoriam demptis eorū p̄rpau-
 cis quos balistarij colubrinarij q̄ nostri suis interes-
 merunt telis quod idcirco ita effectū ē quia seiplos
 a nobis ac lāceis ensibus q̄ nostris subtiliter subtra-
 hebāt. Verūtamen tanta demū in eos incurrimus
 violentia vt illos cū gladijs mucronibus q̄ nostris
 cominus attingeremus. Quos quidē cū p̄sensissent
 om̄es in fugā per siluas & nemora conuersi sunt / ac
 nos campi victores (interfectis ex eis vulneratis q̄
 plurimis) deseruerunt. Hos aut̄ pro die illa longio-
 re fuga nequaquā insequi voluimus / ob id q̄ fati-
 gatū nīmū tūc essemus quin potius ad naues n̄ras
 cum tanta septem illorum quę nobiscum venerant
 remeauimus læticia vt tantum in se gaudium vix
 ipsi suscipere possent. Sequēti aut̄ aduētāte die vidi-
 mus per insulam ipsam copiosam gentium appro-
 pinquare cateruam cornibus instrumentis q̄ alijs
 quibus in bellis vtuntur buccinantem / qui & quos-
 que depicti omnes ac varijs volucrū plumis orna-
 ti erant. Ita vt intueri mirabile foret quibus perce-
 ptis ex inito rursū in nos deliberauimus cōsilio vt
 si gens hæc nobis inimicias pararet / nosmet om̄s
d ñ

NAVIGATIO

in vnū cōgregaremus videremusq; mutuo semper ac interim satageremus vt amicos nobis illos efficeremus / quibus amicitia nostrā nō recipientibus illos quasi hostes tractaremus / ac quotquōt ex eis cōprehendere valeremus seruos nostros ac mancipia perpetua faceremus / & tunc armatiores vt potuimus circa plagā ipsam ī gyrū nos collegimus. Illi vero (vt puto prę machinarū nostrarū stupore) nos in terram tunc minime phibuerunt exilire. Exiimus igitur in eos in terram quadrifariam diuisi. lviij. viri singuli decurionē suū sequentes / & cū eis longū manuale gessimus bellum. Verūtamen post diurnam pugnā plurimūq; certamen necnō interemptos ex eis multos / omnes in fugā coegimus & ad vsq; populationē eorum vnā persecuti fuimus vbi comprehensis ex eis. xxv. captiuis eandē eorum populationē igni cōbussimus & insuper ad naues nostras cū ipsis. xxv. captiuis repedauius interfectis ex eadem gente vulneratisq; plurimis / ex nr̄is aut̄ interēpto dūtaxat vno sed vulneratis. xxij. qui oēs ex dei adiutorio sanitatē recuperauerunt. Ceterū aut̄ recursu ī patriā p̄ nos deliberato ordinatoq; viri septem illi qui nobiscū illuc venerant quorū quinq; in prēmisso bello vulnerati extiterāt phaselo vno in insula illa arrepto cū captiuis septē (quos illis tribuimus) tres videlicet viros & quatuor mulieres in terram suā cū gaudio magno et ma-

SECUNDA

gna vini nostrarū admiratione regressi sūt. Nosq̄
hyspaniē viam sequentes Caliciū tandem repetiui
mus portū cum. CC. xxij. captiuatis personis. xv.
Octobris die Anno dñi. M. cccc. lxxxix. Vbi letissi
me suscepti fuimus/ac vbi eosdē captiuos nostros
vendidimus. Et hęc sunt quę in hac nauigatiōe nos
tra priore annotatu digniora cōspeximus.

De secundarię nauigatiōis cursu

VANTVM AD SECUNDARIE
nauigationis cursum & ea quę in illa me
moratu digna conspexi / dicit̄ in sequen
tibus. Eandem igiŕ inchoantes nauigatio
nem Calicium exiimus portū Anno dñi M. cccc
lxxxix. Maij die. Quo exitu facto nos cursum nos
strum Campiuridis ad insulas arripientes necnō
ad insularum magnę Canarię visum transabeuns
tes in tantū nauigauimus vt insulę cuidam quę igo
nis insula dicit̄ applicaremus / vbi facta nobis de lis
gnis & aqua p̄uisione & nauigatione nostra rur
sum p̄ Lebeciū vētū incepta est. Post enauigatos
xix. dies terrā quādā nouā tandē tenuimus / quam
quidē firmā existere censuimus cōtra illā de qua fa
cta in superioribus mētio est / & quę quidē terra in
zona torrida extra lineam equinoctialem ad partē
Austri sita ē supra quā meridionalis polus se. v. ex
d ij

NAVIGATIO

altat gradibus extra quodcuncq; clima distatq; eadem terra a prænominatis insulis vt per Lebecium ventū cōstabat leucis. ccccc. In qua terra dies cū noctibus æquales. xxvij. Iunij cum sol in cancri tropico est existere reperimus. Eandē terrā in aquis oīno submersam necnon magnis fluminibus p̄fusam esse iuuenimus / quę et quidem semet plurimū viridem et proceras altissimasq; arbores habentē monstrabat vnde neminē in illa esse tunc percepimus. Tum vero cōstitimus & classē nostrā anchorauimus solutis nonnullis phaselis cū quibus. in terram ipsam accedere tentauimus. Porro nos aditum in ipsam querētes & circū eam sepius gyrantes ipsam vt p̄tactū est sic fluminū vndis vbiq; p̄fusam inuenimus vt nusq; locus esset qui maximis aquis nō immadesceret. Vidimus tñ interim per flumina ipsa signa q̄ multa quemadmodū ipsa eadem tellus inhabitata esset & incolis multis fecunda. At qm̄ eadē signa cōsideraturi in ipsam descendere nequebamus / ad naues n̄ras reuerti cōcordauimus quod & quidē fecimus. Quibus ab hinc exanchoratis / postea int̄ Leuantē & Seroccū ventū / collateralit̄ secundū terram (sic spirante vento) nauigauimus / pertentantes sepius interim pluribus q̄. xl. durantibus leucis si in ipsam penetrare insulam valeremus Qui labor oīs inanis extitit. Cū siquidē illo in latere maris fluxū qui a Serocco ad Magistralē abibat sic violentū cōpererimus vt idem mare se nauigabi

SECUNDA

le nō prēberet. Quibus cognitis incōuenientibus
 consilio facto cōuenimus/ vt nauigiū nostrū p̄ ma-
 re ad Magistralē reflecteremus. Tumq̄ secūdū ter-
 ram ip̄am intātū nauigauimus vt tandē portui vn̄
 applicaremus/ qui bellissimā insulam bellissimūq̄
 sinū quendam in eius ingressu tenebat / supra quē
 nobis nauigantibus vt in illū introire possemus ins-
 mensam in insula ipsa gentiū turbam a mari quatu-
 or leucis aut circiter distātē vidimus. Cuius rei gr̄a
 lētati nō parū extitimus. Igīt paratis nauiculis nr̄is
 vt in eandē insulā vaderemus lintrē quādā in qua p̄
 sonē complures erant ex alto mari venire vidimus
 p̄pter quod tūc couenimus vt eis inualis ip̄os cō-
 prēhenderemus. Et tūc in illos nauigare in gyrum
 (nē euadere possent) circūdare occēpimus/ quibus
 sua quoq̄ vice nitentibus vidimus illos (aura tem-
 perata manēte) remis suis oibus sursum erectis qua-
 si firmos ac resistentes se significare velle/ quā rē sic
 idcirco illos efficere putauimus vt inde nos in admī-
 rationem cōuerterēt. Cū v̄o sibi nos cominus app-
 pinq̄re cognouissent remis suis ī aquā cōuersis ter-
 rā v̄sus remigare īceper̄. Att̄n̄ nobiscū carbasū vnā
 xlv. doliorū volatu celerrimū educebamus/ quē tūc
 tali nauigio delata est vt subito ventū sup̄ eos obti-
 neret. Cumq̄ irruendi in illos aduenisset cōmodis-
 tas ipsi sese apparatusq̄ suū in phaselo suo ordinate
 spargētes / se quoq̄ ad nauigandū accinxer̄. Itaq̄
 cū eos prēterissemus / ip̄i fugere conati sunt. At nos
d iiii

NAVIGATIO

nōnullis tunc expeditis phaelis/validis viris stipatis illos tunc cōprehendere putantes mox in eos incurrimus contra q̄s bis geminis fere horis / nobis nitentibus/nisi carbasus nostra quę cursu eos præterierat rursus super eos reuerfa fuisset/illos penitus amittebamus. Cum vero ipsi se eisdem nostris phaelis carbasoq; vndicq; constrictos esse perspicerent om̄s q̄ circit̄. xx. erāt & a terra duabus fere leucis distabāt/in mare saltu p̄silierunt. Quos nos cū phaelis nostris tota p̄sequentes die/nullos ex eis nisi tantummodo duos p̄hēdere potuimus alijs oib; in terram saluis abeuntibus. In lintre autē eorū quam deseruerant bis gemini iuuenes extabant nō de eorum gente geniti sed quos in tellure aliena rapuerāt/quorū singulis ex recenti vulnere virilia absciderant/quę res admirationē nō paruam nobis attulit. Hos autem cū in nostras suscepissemus nauiculas nutibus nobis insinuarunt quemadmodū illi eos ab ipsis manducandos abducerent/indicantes interim quod gēs hęc tā effera & crudelis/hūanarū carnīū comestrix Cambali nūcuparet̄. Postea aut nos ipsam eorū lintrem nobiscum trahentes/& cū nauiculis nostris cursum eorū terrā versus arripientes parūper interim cōstitimus & naues n̄ras media tantū leuca a plaga illa distātes anchorauimus/quam cū populū plurimū oberrare vidissemus in illam cum ipsis nauiculis nostris subito properauis

SECUNDA

mus ductis nobiscum duobus illis quos in lintre a nobis inuasa cōprehenderamus. Quā primū autē terram ipsam pede contigimus om̄s trepidi & se ipsos abdituri in vicinas nemorū latebras diffugerunt. Tum vero vno ex illis quos p̄henderamus abire permissō & plurimis illi amicitie signis necnō nolis cymbalis / ac speculis plerisque datis/diximus ei ne p̄pter nos ceteri qui aufugerant expauescerent/qm̄ eorū amicos esse plurimum cupiebamus / qui abiens iussa nostra solem̄ter impleuit gente illa tota .cccc. videlicet fere viris / cum feminis multis a siluis secū ad nos eductis. Qui inermes ad nos vbi cum nauiculis nostris eramus omnes venerunt / & cū quibus tūc amicitiam bonā firmauimus restituto quoq̄ eis alio quem captiuū tenebamus & pariter eorum lintrem quam inuaseramus p̄ nauū nostrarū socios apud quos erat eis restitui mandauimus. Porro hęc eorū linter que ex solo arboris trunco cauata & multū subtiliter effecta fuerat / lōga .xxvi. passibus et lata duobus brachijs erat. Hęc cū a nobis recuperassent & tuto ī loco fluminis repositissent om̄s a nobis repente fugerunt nec nobiscum amplius conuersari voluerunt. Quo tam barbaro facto comperto illos malæ fidei malęq̄ conditionis existere cognouimus. Apud eos aurę dūtaxat pauculū quod ex auribus gestabant vidimus. Itaq̄ plaga illa relicta & secundum eam nauigatis /

NAVIGATIO

Lxxx. circiter leucis stationē quandā nauiculis tutā
 reperimus/in quam introeūtes tantas inibi cōperis
 mus gētes vt id mirabile foret. Cū qbus facta ami
 cicia iuimus deinde cū eis ad plures eorū pagos vbi
 mltū secure mltūq; honeste ab eis suscepti fuimus
 & ab eis iterim. cccc. vniones vnica nola emimus
 cum auro modico quod eis ex gratia cōtulimus. In
 hac terra vinū ex fructibus semētibusq; expressum
 vt ciceram ceruisiamue albā et rubentē bibūt/me
 lius aut ex myrre pomis valde bonis cōfectū erat
 ex quibus cū multis q̄ bonis alijs fructibus gustui
 lapidis & corpori salubribus habūdanter comedis
 mus/ p̄pterea q̄ tēpestiue illuc adueneramus. Hęc
 eadē insula eorū rebus suppellectiliue q̄ multū ha
 bundans est/ gensq; ipsa bonę cōuersationis & ma
 loris pacificētis est q̄ vsq; alibi repererimus aliā. In
 hoc portu. xvij. diebus cū ingenti placito perstitis
 mus veniētibus quotidie ad nos populis mltis nos
 effigiemq; nostrā & albedinem necnō vestimenta
 armaq; nostra & nauū nostrarū magnitudinē ad
 mirantibus. Hī etiā nobis gentem quandā eis infe
 stam occidentē vsus existere retulerunt/ quę gens
 infinitā habebant vnionum quantitātē/ q̄t q̄ quos
 ipsi habebant vniones eisdē inimicis suis in bellige
 ratiōibus aduersus eos habitis abstulerāt nos q̄q;
 & quēadmodū illos piscarent & quēadmodū na
 scerent edocentes/ quorū dicta vera p̄fecto esse co

SECUNDA

gnouimus put et maiestas v̄ra posthęc amplius in-
telligere poterit. Relicto aut̄ portu illo & secundū
plagā eandē in quā cōtinue gentes affluere p̄spicie-
bamus cursu nostro p̄ducto portū quendā aliū res-
ficiēde vnius nauiculę nostrę gr̄a/in quo gētē muls-
tā esse cōperimus/cū quibus nec vi nec amicitia cō-
uersationē obtinere valuimus/illis si qñq̄ in terrā
cū nauiculis nostris descenderemus se cōtra aspere
defendentibus/& si qñq̄ nos sustinere nō valerēt
in siluas aufugientibus/& nos nequaq̄ expectanti-
bus/quorū tantā barbariē nos cognoscentes ab eis
exhinc discessimus. Tuncq̄ inter nauigandū insulā
quandā in mari leucis a terra. xv. distantē vidimus
quam si in ea populus quispiā esset inuisere cōcor-
dauius. In illam igit̄ accelerantes quandā inibi in-
uenimus gentem/quę oīm bestialissima simplicissi-
maq̄/omniū quoq̄ gratiosissima benignissimacq̄
erat/cuiusquidē gentis ritus et mores eiusmodi sūt.

De eiusdem gentis ritu & moribus.

II VVLTV AC GESTV CORPO

hris brutales admodum extant/ singulicq̄
maxillas herba quadā viridi itrorsum res-
pletas habebāt/quā pecudum instar vsq̄ ruminas-
bant/ita vt vix quicq̄ eloqui possent/quorū quo-
q̄ singuli ex collo pusillas siccatasq̄ cucurbitas du-
as/alteram earum herba ipsa quam in ore tenebāt/
alteram vero ex ipsis farina quadam albida giplo

NAVIGATIO

mutuo simili plēnam gerebant/habito bacillo quodam quē in ore suo madefactū masticatum q̄ sepius in cucurbitam farrina repletā mittebant/& deinde cum eo de eadem farrina extrahebāt/ quam sibi post hęc in ore vtrumq̄ ponebant/herbam ipsam quā in ore gestabant eadē farrina respergitādo/ & hoc frequentissime paulatimq̄ efficiebāt/quā rem nos admirati/illius causam secretūq̄/aut cur ita facerēt satis nequiuius cōpr̄hēdere. Heccine gens (vt experimento didicimus) ad nos adeo familiariter aduenit/ac si nobiscū sepius antea negociati fuissent & longuā amiciciā habuissent. Nobis autē per plagam ipsam cū eis ambulātibz colloquētibzq̄ & interim recentem aquam bibere deliderantibus/ipsi per signa se talibus aquis penitus carere insinuantes vltro de herba farinaq̄ quam in ore gestabant offerebant/propter quod regionem eandem aquis deficientem q̄ q̄ vt sitim subleuarent suam herbam farinam talem in ore gestarēt intelleximus. Vnde factum est vt nobis ita merantibus & circū plagam eandem vna die cum merantibus illis cōcomitantibus viuidam aquam nusq̄ in uenerimus/cognouerimusq̄ q̄ ea quam bibebant aqua ex rore noctu super certis solijs auriculis alini similibus decidēte collecta erat. Quęquidem folia eiusmodi rore nocturno tpe se implebāt ex q̄ rore (qui optius ē) idē ppl̄s bibebat/sed tñ talibus folijs

SECUNDA

plera quæ eorum loca deficiebant. Heccine gens victus
 alibus quæ in terra solida sunt penitus carent quibus
 immo ex piscibus quos in mari piscantur viuunt.
 Etenim apud eos qui magni piscatores existunt pi
 scium ingens habundat copia/ex quibus ipsi pluri
 mos turtures ac quæ bonos pisces alios plures/vltro
 nobis obtulerunt. Eorum vxores herba quæ in ore
 viri ipsi gerebant nusquam vtebantur. Verum singule
 cucurbitam vnam aqua impletam ex qua biberent
 habebant. Nullos domorum pagos nulla ve tugu
 ria gens hæc habent præterquam folia grandia quedam
 sub quibus a solis feruore sed non ab ymbribus se p
 tegunt/propter quod autumabile est quod parum in
 terra illa pluitet. Cum autem ad piscandum mare adie
 rint folium vnum adeo grande secum quisque piscatu
 rus effert vt illo in terram defixo & ad solis meas
 tum versato sub illius vmbra aduersus æstum totum
 se abscondat. Hæcine in insula quæ multa variorum ge
 nerum animalia sunt quæ omnia aquam lutulentam
 bibunt, Videntes autem quod in ea comodi nihil nanciscere
 temur/nos relicta illa aliam quamdam insulam tenuimus
 in quam nos ingredientes & recentem vnde bibe
 remus aquam inuestigantes/putantes interim ipsam
 eandem terram a nullis esse habitatam/propterea quod
 in ea neminem inter adueniendum perspexeramus/dum
 per arenam deambularemus vestigia pedum quæ ma
 gna nonnulla vidimus/ex quibus celsuimus quod si eis

NAVIGATIO

dem pedibus reliqua membra respondebant/ homines in eadem terra grandissimi habitabant. Nobis autem ita per arenam deambulantibus/viam unam in terram ducentem cōperimus secundum quam. ix. de nobis eūtes insulam ipsam inuisere parauimus ob id quod non cōspaciosam illam nec cōmultas in ea habitare gentes existimauimus. Pererrata igitur secundum eandem viam vna fere leuca quinq; in conualle quadam (que populatę apparebant) vidimus casas/in quas introeuntes quinq; in illis reperimus mulieres/vetulas videlicet duas & iuenculas tres que quidem omnes sic statura pceres erāt vt inde valde miraremur. Hę autem protinus vt nos intuite sunt adeo stupefactę permanserūt vt aufugiendi animo penitus deficerent. Tumque vetulę ipse lingua eorū nobiscum blandiuscule loquentes/et sese omnes in casam vnā recipiētes p multa nobis de suis victualibus obtulerunt Eedem vero omnes longissimo viro statura grandiores erant & quidē eque grandes vt Franciscus de Albicio/sed meliore quā nos sumus p portione compactę. Quibus ita compertis posthęc vna cōuenimus/vt iuueniculis ipsis per vim arreptis eas in Castiliam quasi re admirandā abduceremus/in qua deliberatiōe nobis existentibus ecce. xxxvi. vel circiter viri multo quā femine ipse altiores/& adeo egregie cōpositi/vt illos inspicere delectabile foret casam ipsam introire occeperūt/ppter quos tanta

SECVNDA

tūc affecti fuimus turbatiōe vt satius apud nauicus
 las n̄ras q̄ eū tali gente esse duxissemus. Hij & em̄
 ingentes arcus & sagittas necnon & sudes p̄ticas
 ue magnas instar clauarū ferebant/qui ingressi lo
 quebantur quoq̄ inter se mutuo ac si nos compre
 hendere vellēt. Quo tali periculo percepto diuersa
 etiā iter nos tūc fecimus cōsilia. Vnis vt illos ī ipsa
 eadē casa inuaderemus/alijs v̄o nequaq̄ sed foris
 potius & ī platea/& alijs vt nusq̄ aduersus eos pu
 gnā q̄ereremus donec quid agere vellēt itellige
 remus asseuerantibus. Inter quę cōsilia casam illā si
 mulate exiuimus & ad naues n̄ras remcare ocep̄i
 mus ipsiq̄ (q̄tus est lapidis iactus) mutuo sp̄ loquē
 tes nos insecuti sunt/haud minore q̄ nos vt autus
 mo trepidantes formidine/cū nobis mirantibus ip̄i
 quoq̄ eminus manerent/& nisi nobis ambulantis
 bus nō ambularent. Cū v̄o ad naues nostras pertie
 gissemus & in illas ex ordine itroiremus/mox oēs
 in mare profilierunt/& q̄ multas post nos sagittas
 suas iaculati sunt/sed tūc eos pp̄aucū metuebamus
 Nam tum machinarū n̄rarū duas in eos (potius vt
 terrerēt q̄ vt itēfirēt) emisimus/quarūquidē tumul
 tu p̄cepto/oēs cōfestim in mōtē vnū pp̄iquū fuga
 abiērt/et ita ab eis erepti fuimus discessimusq̄ p̄f
 Hij oēs nudi vt de poribus h̄itū ē eunt. Appellauis
 musq̄ isulā illā/gigātū (ob p̄ceritatē eorū) isulā. No
 bis atv̄sius et a tra paulo distātius trāremigātibus

NAVIGATIO

sepius interdum cum eis pugnasse nobis accidit ob
 id q̄ quicq̄ a tellure sua sibi tolli nequaquā permit
 tere vellent. Et vtiq̄ quidē repet undē Castillie p̄
 positum iam nobis in mentem subierat/ob id potis
 simum q̄vno iam fere anno in mari perstiteramus
 nec nisi tenuem alimentorū necessariorūq̄ aliorū
 munitiōē retinebamus. Quē & quidē adhuc ex
 vehementibus/quos pertuleramus solis caloribus
 iā cōtaminata inquinataq̄ erāt/cū ab exitu nostro
 a Campiuridis insulis vsq̄ tunc cōtinue per torri
 dam nauigauissemus zonam/& transuersim per li
 neam equinoctialem bis/vt p̄habitū est. In qua
 quidem voluntate nobis perseuerantibus/nos a la
 boribus subleuare nostris sanctifico cōplacuit spiri
 tui. Nempe receptū quempiam pro rursum nouan
 dis nauali bus nostris nobis querentibus ad gen
 tem quamdā peruenimus quē nos cū maxia susce
 pit amicitia/& qualquidem vnionū perlarū ve ori
 entalium comperimus in numero maximo tenere/
 p̄pter quod. xlvij. diebus ibi perstitimus &. C. xix.
 vnionū marchas/preclo(vt estimabamus). xl. non
 superante ducatos/ab eis cōparauimus. Nā nolas/
 specularia/cristallinosq̄ nōnullos/necnō leuissima
 electri folia quēdā/eis tantū p̄pterea tradidimus.
 Nempe quotquot quilibet eorum obtineret vnio
 nes eos p̄ sola nola donabat. Didicimus quoq̄ in
 terdū ab eis quomodo & v. bi illos piscarentur/

SECUNDA

qui & quidem ostreolas in quibus nascunt nobis plures largiti sunt. Et pariter nonnullas mercati fuimus / vbi in quibusdam .C. & xxx. vniones in quibusdam vero nō totidem reperiebant. Noueritq̄ maiestas vestra / q̄ nisi permaturi sint & a conchilijs in quibus gignunt per sese excidant omnine perfecti nō sunt. Quinymmo in breuic vt sapius ipse expertus sum) emarcescūt / & i nihil redacti sūt. Cū vero maturi fuerint in ostrea ipla inter carnes (pr̄ter id q̄ ipsis carnibus hereant) se separant / & huiusmodi optimi sūt. Efluxis igit. xlvij. diebus nec non gente illa quam nobis plurimū amicā effecera mus relicta hinc ab eis excessimus ob plurimarum rerum nostrarū indigentiam / venimusq̄ ad Antiglię insulam quā paucis nuper ab annis Christophorus Columbus discooperuit in qua reculas nostras ac naualia reficiendo mensibus duobus & diebus totidē permanimus / plures interdum Christicolarum inibi conuersantiū contumelias perpetiēdo quas prolixus ne nimiū fiam hic omitto. Eandē v̄o insulam. xxij. Iulij deserentes / percursa vnus mensis cum medio navigatione Caliciū tandem portū viij. mensis Septembris subiimus / vbi cum honore p̄fectuq̄ suscepti fuimus. Et sic per dei placitum finem nostra cepit secunda navigatio.

De tertio facta navigatione

e

NAVIGATIO

IN SIBILLIA EXISTENTE ET

III a poenis atq; laboribus quos iter p̄memo-
 ratas pertulerā nauigationes paulisper re-
 quiescente/desiderāteq; posthęc in perlarū terram
 remeare: fortuna fatigationū mearū nequaq; adhuc
 satura serenissimo illi dño Manueli Portugallię Re-
 gi misit in cor (nescio vt quid) vt destinato nuncio
 litteras regales suas ad me trāsmitteret quibus pluri-
 mum rogabat vt ad eū apud Lisbonā celerius me
 transferrē/ipse etem mirabilia mihi plurima faceret:
 Super qua re nondū tunc deliberaui quinymmo ei
 per eundemet nunciū/ me minus bene dispositū
 & tunc male habere significauī. Verū si quandoq;
 recōualescerē & maiestati eius regię meum forsā
 cōplaceret obsequiū omnia quęcunq; vellet ex ani-
 mo perficerē. Qui rex percipiēs q; me ad se tūc tra-
 ducere nequirē Iulianū Bartholomeū locundū qui
 tunc in Lisbona erat rursū ad me destinauit cum
 cōmissione vt oībus modis me ad eundē regē secū
 perduceret: ppter cuius Iuliani aduentū et preces/
 coactus tūc fui ad regē ip̄sum meare/ quod (qui me
 nouerant omnes) malū esse iudicarunt. Et ita a Cas-
 tilia vbi honor mihi non modicus exhibitus extis-
 terat/ac rex ipse Castilię existimationē de me bonā
 nam conceperat profectus sum/& quod deterius
 fuit hospite insalutato/ ac mox coram ipso rege do-
 mino Manuele meipsum obtuli: qui rex de aduen-

TERTIA

tu meo non paruum visus est concepisse Joeticiam plurimum me interdum rogitans / vt vna cum tribus eius cōseruantie nauibus / que ad exeundum & ad nouarū terrarum inquisitionē preparatę erant proficisci vellem. Et ita(quia regum preces p̄cepta sunt) ad eius votum consensi.

Tempus profectionis tertie

IGITVR AB HOC LISBONE PORTV cum tribus cōseruantie nauibus die Maij decima. M. cccc. & primo abeuntes / cursum nostrum versus magne Canarię insulas arripuimus: secundū quas & ad earū prospectū instanter enauigātes idem nauigiū nostrū collateraliter secundū Affricam occidentē vsus secuti fuimus. Vbi pisciū quosdam (quos Parghi nuncupant) multitudinē maximam in equore p̄rendidimus / tribus inibi diebus moram facientes. Exinde autem ad partem illam Ethiopię / que Basilicca dicit̄ deuenimus / que quidē sub torrida zona posita est / & super quam. xiiij. gradibus se Septemtrionalis erigit polus in climatę primo vbi diebus. xi. nobis de lignis & aqua pro uisionē parantes restitimus / p̄pter id q̄ Austrū & sus p̄ Athlanticū pelagus nauigandi mihi inesset affectus. Itaq; portū Ethiopię illū post hęc relinquen
e ij

NAVIGATIO

tes tunc per Lebecciū ventū in tantū nauigauimus
 VI. IX. et. VII. infra dies insulę cuidam applicuerimus
 quę insula DCC. a portu eodem leucis ad Lebeccij
 partē distaret. In quibusquidē diebus / peius p̄p̄el-
 si tēpus fuimus q̄ vn̄q̄ in mari quisq̄ antea pertus-
 lerit / p̄p̄ ventorū nimborūue impetus / qui q̄plur-
 rima nobis intulere grauamina ex eo q̄ nauigium
 nostrū lineę p̄sertim equinoctiali cōtinue iunctū
 fuit. Inibiq̄ in mense Iunio hyems extat ac dies nox
 ctibus equales sunt / atq̄ ipsę vmbre nr̄ę continue
 versus meridiem erant. Tandem vero omnitonan-
 ti placuit nouā vnā nobis ostendere plagā. xvij.
 scilicet Augusti / iuxta quam (leuca sepositi ab eadē
 cum media) restitimus / et postea assumptis cymbis
 nōnullis in ipsā visuri si inhabitata esset p̄fecti fui-
 mus: quam & quidē incolas plurimos habitare re-
 perimus qui bestijs prauiores erāt / quēadmodum
 maiestas regia vestra posthęc intelliget. In hoc v̄o
 introitus nostri principio gentem non percepimus
 aliquā / q̄uis oram ipsam per signa plurima (quę vi-
 didimus) populo multo repletā esse intellexerimus.
 De qua quidē ora pro ipso serenissimo Castilię re-
 ge possessorū cepimus / iuuenimusq̄ illā multum
 amoenā / ac veridē esse & apparentię bonę. Est au-
 tē extra lineam equinoctialem Austrum versus .v.
 gradibus / et ita eadem die ad naues nostras repeda-
 uimus. Quia vero lignorum & aquę penuriam pa-

TERTIA

liebamur / concordauimus iterū in terrā alterā dje
 reuerti vt nobis de necessarijs puideremus: in qua
 quidem nobis extantibus / v idimus stantes in vni
 us montis cacumine gentes quę deorsum descēde
 re non auderent / erantq; nudi omnes necnō consi
 milis effigiei colorisq; vt de supionibus habitū est.
 Nobis aut satagentibus vt nobiscū conuersatū ac
 cederēt / nō sic securos eos efficere valuimus vt de
 nobis adhuc nō diffiderent. Quorū obstinatiōe p
 teruiaq; cognita / ad naues sub noctē remeauimus
 relictis in terra (videntibus illis) nolis speculisq; nō
 nullis ac rebus alijs. Cūq; nos in mari eminus esse
 prospicerēt / om̄s de ipso mōte (ppter reculas quas
 reliqueramus) descenderunt plurima inter se admi
 rationis signa facientes. Nec tunc de aliquo nisi de
 aqua nobis puidimus. Crastino autē effecto mane
 vidimus e nauibus gentem eandem numero q̄ an
 tea maiorē passim per terram ignes fumosq; faciē
 tem. Vnde nos existimantes q; nos per hoc ad se in
 uitarent iuimus ad eos in terram / vbi tunc populū
 plurimū aduenisse cōspeximus: qui tamen a nobis
 longe seipos tenebant / signa facientes interim nō
 nulla vt cum eis interiorius in insulā vaderemus. Pro
 pter quod factū est vt ex Christicolis nr̄is duo p
 tinus ad hoc parati periculo ad tales eundi semet
 ipsos exponerent / vt quales gentes eedem forent /
 aut si quas diuitias speciesue aromaticas vllas habe

e iij

NAVIGATIO

rent/ipsi cognoscerent: quapropter in tantū nauū
 p̄torem rogatauerunt/ vt eis quod postulabāt an
 nūeret. Tum vero illi ad hoc sese accingētes necnō
 plerascq; de rebus suis minutis secū sumentes/ vt in
 de a gentibus eisdem mercarent alias/ abierūt a no
 bis data conditione vt ad nos post quinq; dies ad
 summū remeare solliciti essēt / nos etenim illos tam
 diu expectaremus. Et ita tūc iter suum in terrā arri
 puerunt/ atq; nos ad naues nostras regressum cē
 pimus vbi expectando eos diebus . viij . perstiti
 mus. In quibus diebus gens per multa noua dictim
 fere ad plagā ipsam adueniebat / sed nusq; nobiscū
 colloqui voluerūt Septima igit̄ aduentāte die nos
 in terram ipsam iterū tendentes/ gentē illam mulie
 res suas omnes secū adduxisse reperimus. Quā yō
 primū illuc peruēnimus/ mox ex eisdem vxoribus
 suis ad colloquendū nobiscū q̄ plures miserunt/ fē
 minis tamen eisdem non satis de nobis confidenti
 bus: quod quidem nos attendentes cōcordauimus
 vt iuuenem vnum e nobis (qui validus agiliscq; nis
 mium esset) ad eas quoq; trāsmitteremus/ & tunc
 vt minus fæminę egedem metuerēt in nauiculas no
 stras introiuimus. Quo egresso iuvene cū seipsum
 inter illas immiscuisset/ ac illę omnes circumstantes
 contingerent palparentq; eum/ & propter eum nō
 parum admirarentur: ecce interea de monte fæmi
 na vna vallum magnū manu gestans aduenit quæ

TERTIA

postq̄ vbi iuuenis ipse erat appropiauit / tali eū val
 lē sui ictu a tergo percussit vt subito mortuus in ter
 ram excideret: quē confestim mulieres alię corripiē
 tes / illū in montē a pedibus p̄traxerūt / viriq̄ ipsi
 qui in monte erāt ad littus cum arcubus & sagittis
 adueniētes ec sagittas suas ī nos cōiiciētes tali gētē
 nostrā affēcerūt stupore (ob id q̄ nauiculę ille ī qui
 bus erāt harenā nauigando radebāt / nec celerit au
 fugere tunc poterant) vt sumendorū armorum suo
 rum memoriam nemo tunc haberet. Et ita q̄plu
 res cōtra nos sagittas suas eiulabantur. Tum ve
 ro in eos quatuor machinarum nostrarum fulmina
 licet neminem attingētia emisimus / quo audito to
 nitruo omnes rursus in montē fugerunt / vbi mu
 lieres ipse erāt / quę iuuenē nostrum quem trucidā
 uerant (nobis videntibus) in frustra secabant / necnō
 frustra ipsa nobis ostentantes / ad ingentem quem
 succenderant ignem torrebant / & deinde posthęc
 manducabūt. Viri quoq̄ ipsi signa nobis similitet
 facientes / geminos Chrīsticolos nostros alios se
 pariformiter peremisse manducasseq̄ insinuabant
 quibus qui & vtiq̄ vera loquebantur / in hoc ipso
 credidimus. Cuius nos improperij vehementius pi
 guit / cum inmanitatem quam in mortuum exerce
 bant / oculis intueremur ipsi proprijs . Quamob
 rem plures q̄ quadraginta de nobis in animo sta
 biliueramus vt omēs pariter terram ipsam impetu

NAVIGATIO

petentes tam immane factū tamq̃ bestialem fero-
 ciā vindicatū vaderemus. Sed hoc ipsum nobis na-
 uiprætor nō permisit / & ita tam magnā ac tam gra-
 uem iniuriā passi cū maliuolo animo & grandi op-
 probrio nostro (efficiēte hoc nauipræceptore nro)
 impunitis illis abcessimus. Postq̃ aut̃ terram illam
 reliquimus / mox iter Leuantē et Seroccū ventum
 (secūdū quos se cōtinet terra) nauigare occēpimus
 plurimos ambitus plurimosq̃ gyros interdum se-
 ctantes / quibus durātibus gentes nō vidimus quę
 nobiscū praticare aut ad nos appropinquare vo-
 luerint. In tantū ꝑo nauigauimus vt tellurem vnā
 nouā (quę secundū Lebeciū se porrigeret) inuene-
 rimus. In qua cū campū vnū circuiuissemus (cui san-
 cti Vincentij campo nomen indidimus) secundum
 Lebeciū ventū posthęc nauigare occēpimus. Di-
 statq̃ idem sancti Vincentij campus a priore terra
 illa vbi Cristicolę nostri extiter̃t interempti. cl. leu-
 cis ad partem Leuātis. Qui et quidē campus .viij.
 gradibus extra lineam equinoctialem versus au-
 strum est. Cum igiŕ ita vagantes iremus / quadā die
 copiosam gentiū multitudinem / nos nauiumq̃ no-
 strarum vastitatē mirantiū in terra vnā alia esse cō-
 speximus: apud quos tuto in loco mox restitimus
 & deinde in terram ipsum ad eos ex nauiculis no-
 stris descendimus / quos quidem mitioris esse con-
 ditionis q̃ priores reperimus. Nam & si in edomā

TERTIA

dis illis diu elaborauimus/amicos tamē nostros eos tandem effecimus: cum quibus negociando practi- candoq; varie. v. mansimus diebus vbi cauas listu- las virides plurimū grossas/ & etiam nōnullas in ar- borū cacuminibus siccas inuenimus. Concordauim- mus aut vt ex eadem gente duos qui nos eorū lin- guam edocerent inde traduceremus. Quamobrem tres ex eis vt in Portugalliā venirent nos vltro co- mitati sunt. Et qm̄ me omnia prosequi ac describe- re piget/ dignetur vestra nosse maiestas q̄ nos por- tum illum linquentes/ per Lebeciū ventū/ & in vi- su terrē semper transcurremus plures continue faci- endo scelas pluresq; ambitus/ ac interdū cū multis populis loquendo: donec tandem versus Austrum extra Capicorni tropicū fuimus. Vbi sup hōrizon- ta illū meridionalis polus. xxxij. sese extollebat grā- dibus/ atq; minorem iam perdideramus vrsam/ ip̄a q; maior vrsa multū infima videbat fere in fine Ho- rizontis se ostentans: & tūc per stellas alterius me- ridionalis poli nosmetipsos dirigebamus / quę mul- to plures m̄sto q; maiores ac lucidiores q̄ nostri po- li stelle existūt: propter quod plurimarū illarū figu- ras confinxi / & p̄sertim earū quę prioris ac maio- ris magnitudinis erant/ vna cū declinatione diame- trorū quas circa polum Austri efficiunt/ & vna cū denotatione earūdem d iametrorū & semidiame- trorū earum prout in meis quatuor dietis siue nau-

f

NAVIGATIO

gationibus inspici facile poterit. Hoc cetero ꝑ ꝑ nauis
gionostro a campo sancti Augustini incepto. Dcc.
percurrimus leticas videlicet ꝑꝑꝑꝑ ꝑꝑꝑꝑ ꝑꝑꝑꝑ
versus Lebeciũ. Dc. quas quidẽ dũ peragraremus
si quis quẽ vidimus enumerare vellet non totidem
ei papirẽ cartẽ sufficerent. Nec quidem interdum
magni cõmodi res inuenimus demptis infinitis. cas
siẽ arboribus: et pariter plurimis quẽ laminas cera
tas produciunt/ cũ quibus & miranda alia per muls
ta vidimus quẽ fastidiosa recẽsũ forent. Et in hac
quidem peragrauõẽ. x. fere mensibus exitimus. In
qua cognito q̃ mineralia nulla reperiebamus/ con
uenimus vna vt ab inde surgẽtes alio ꝑ mare euas
garemur. Quo inito iter nos consilio/ mox edictũ
fuit ac in omnem cẽtũ nostrũ vulgatũ vt quicquid
in tali nauigatione ꝑꝑꝑꝑ dũ censerem id ipsum
integritẽ fieret. Propter quod cõfestim edixi mãda
uicq; vbiq; vt de lignis & aqua ꝑ sex mensibus mu
nitionẽ omnes sibi pararent. Nam per nauũ mas
gistros noscum nauibus nostris adhuc tantũdem
nauigare posse indicatũ est) quaquidem (quam edi
xeram) facta ꝑꝑꝑꝑ/ nos oram illã linquẽtes &
inde nauigauõẽ nostram per Serocũ ventũ initi
antes Februarij. xij. videlicet/ cum sol equinoctio
iam appropinquaret et ad hoc Septentrionis hemi
speriũ nostrũ ꝑꝑꝑꝑ in tantũ peruagati fuimus vt
meridianũ polũ super horizonta illũ. liij. gradibus

TERTIA

Sublimatū inuenerimus. Ita vt nec minoris vrisq̄ nec maioris stellæ ammodo inspicere valerent. Nam tūc a portu illo a quo per Seroccum abieramus .cccc leucis longe iam facti eramus. iij. videlicet Aprilis: Qua die tempestas ac procella in mari tam vehemens exorta est/vt vela nostra omnia colligere & cum solo nudo q̄ malo remigare cōpelleremur per flante vehementissime Lebeccio ac mari intumescente & aere turbulentissimo extante. Propter quē turbinis violentissimū impetum nostrates omnes non modico affectu fuerunt stupore. Noctes quoq̄ tunc inibi q̄ maxime erant. Etem Aprilis. vij. sole circa arietis finem extante ipsæ eodē noctes horarum. xv. esse repertę sunt: hyems q̄ etiā tūc inibi erat vt vestra satis perpēdere potest maiestas. Nobis autem sub hac nauigātibus turbulentia/terram vnā Aprilis. ij. vidimus penes quam. xx. circiter leucas nauigantes appropiauimus. Verū illam omnimodo brutalem & extraneam esse comperimus in qua quidem nec portū quēpiam nec gentes aliquas fore cōspeximus: ob id (vt arbitror) q̄ tā asperum in ea frigus algeret vt tam acerbum vix quisquā perpeti posset. Porro in tanto periculo in tantaq̄ tempestatis importunitate nosmet tum repertimus/vt vix alteri alteros prę grandi turbine nos videremus. Quamobrem demum cum nauium prætore pariter concordauimus vt conuauitis nostris

f ij

NAVIGATIO

omnibus/terrām illā linquendi/sec̄ ab ea elongan
 di/& in Portugalliam remeandi ligna faceremus
 Quod cōsiliū sanū quidem etvtile fuit/cum si inibi
 nocte solū adhuc illa perstitissemus disperditi om̄s
 eramus. Nempe cū hinc abijissemus tā grandis die
 sequenti tempestat in mari excitata est/vt penitus
 obrui perditē metueremus. Propter quod plurima
 peregrinationū vota necnon alias q̄plures cerimo
 nias (prout nautis mos esse solet) tunc fecimus. Sub
 quo tempestat isfortunio. v. nauigauimus diebus
 demissis omnino velis. In quibusquidem. v. diebus
 cc. et. l. in mari penetrauimus leucas/lineę interdunt
 equinoctiali necnō mari & aurę temperatori sem̄
 per appropinquando/per quod nos a premissis er̄
 pere periculis altissimo deo placuit. Eratq̄ huiusce
 modi nostra nauigatio ad transmontanū ventū &
 grēcū/ob id q̄ ad Ethiopię latus pertingere cupie
 bamus: a quo p̄ maris Athlantici fauces eundo M̄
 ccc. distabamus leucis. Ad illā aut̄ per summitonan
 tis gratiam Maij bisquina pertigimus die. Vbi in
 plaga vna ad latus Austris (quę Serrationa dicitur)
 xv. diebus nos ipsos refrigerando. fuimus. Et. post
 hęc cursum nostrum versus insulas Lyazoni dictas
 arripuimus/quęquidē insulę a Serrationa ip̄a. Dcc.
 & .l. leucis distabant/ ad quas sub Iulij finem per
 uenimus/& pariter. xv. inibi nos reficiendo persti
 tumus diebus. Post quos inde exiimus & ad Lis

OVARTA

bonę nostrę recursum nos accinximus / a qua ad occidentis partem:ccc.sepositi leucis eramus / et cuius tandem deinde portum.M.D.ij.cũ prospera saluatione ex cunctipotentis nutu rursũ subiuimus / cũ duabus dumtaxat nauibus: ob id q̃ tertiã in Serralliona (qm̃ amplius nauigare nõ posset) igni combusseramus: In hac autẽ nostra tertio cursa nauigatione.xvi.circiter menses permãsimus / e quibus.xi: absq̃ transiõntanę stellę necnon & maioris vr̃sę minorisue aspectu nauigauimus / quo tempore nos metipsos per aliam meridionalis poli stellam regebamus. Quę superius commemorata sunt / in eadem nostra tertio facta nauigatione relatu magis digna conspexi.

De quartę nauigationis cursu

ELIQVVM AVTEM EST / VT

quę in tertia nauigatione nostra prospexerim edisserã. Quia ỹo iã prę longa narratione fatisco / et quoq̃ hęc eadem nostra nauigatio ad speratum a nobis finẽ minime producta est / ob aduersitatem infortuniũue quoddam quod in maris Athlantici nobis accidit sinu: idcirco breuior fiam. Igitur ex Lisbonę portu cũ sex cõseruantię nauibus exiimus cũ proposito insulam vnã versus horizontem positam inuisendi / quę Melcha dicitur

f iij

NAVIGATIO

citur & diuitiarum multarū famosa necnō nauium
 omnium siue a Gangetico siue ab indico mari veniens
 entium receptus siue statio est/quemadmodū Cal
 licia receptus siue hospitale omnium nauigantium est
 qui ab oriente in occidentē & e conuerso vagantur
 prout de hoc ipso per Calicutiē viā fama est. Quę
 quidem insula Melcha plus ad occidentē Calicutia
 s̄o ipsa plus ad meridiem respicit: quod idcirco cog
 nouimus quia ipsa in aspectu. xxxiij. graduū poli
 antarctici sita est. Decima ergo Maij die. M. D. iij.
 nobis vnde supra egredientibus cursum nostrū ad
 insulas virides nuncupatas primo dixerimus. Vbi
 rerum necessariorū munimenta necnon et plura di
 uersorū modorū refrigeramina sumentes et. xij. in
 terdum inibi diebus cessantes/per ventum Sero cū
 post hęc euangigare occēpimus: cū nauidominus no
 ster tamq̄ presumptuosus capitosusq̄ præter neces
 sitatem & omnium nostrum vnanimitatem (sed solū
 vt sese nostri & sex nauium præpositū ostentaret) ius
 sit vt in Serralionā Australem Ethiopię terram ten
 deremus. Ad quā nobis accelerantibus & illā tan
 dem in cōspectu habentibus tam immanis & acerb
 ba suborta tempestas est/ac ventus contrarius &
 fortunā aduersa inualuit/vt in ipsam (quam nostris
 ipsi videbamus oculis) per quadriduum applicare
 non valuerimus: quinymmo coacti fuerimus vt illa
 relicta ad priorem nauigationē nostram regredere

QVARTA

mur. Quamquidem nos per Suduesium (qui uen-
tus est inter meridiem et Lebeciū) reassumentes
ecc. per illam maris aritudinē nauigauimus leucas
Vnde factū est ut nobis extra lineam æquinoctia-
lem tribus pene gradibus iam tunc existentibus ter-
ra quedam (a qua .xij. distabamus leucis) apparuer-
rit / quę apparitio nō parua nos affēcit admiratione
Terra etem illa / insula in medio mari multū alta &
admirabilis erat / quę leucis duabus longior & vna
dilatator nō existebat : in quaquidem terra nūquā
quisq; hominū aut fuerat aut habitauerat / & nihilo-
minus nobis infelicissima fuit. In illa em̄ p̄ stolidū
consiliū suum & regimen p̄fectus nauium noster
nauem suā perdidit. Nempe illa a scopulo quodam
elisa / & inde p̄pter hoc in rimas diuisa sancti Lau-
rētij nocte (quę Augusti .x. est) in mari penitus sub-
mersa exiit / nihil inde saluo manente demptis tan-
tūmodo nautis. Eratq; nauis eadem doliōrū .ccc. in
qua nostrę totius turbę totalis potentia erat. Cum
aut omnes circa illam satageremus ut si forte ip̄am
a periculo subtrahere valeremus : dedit mihi in man-
datis idem nauium p̄fectus / ut cū uauicula vna in
receptū quempiam bonū ubi pupes nostras secure
omnes recipere possemus apud insulam eandē in-
uentū pergerē / nolens tamen ipse idem p̄fectus
ut nauem meā (quę nouem nautis meis stipata / &
in nauis periclitantis adiutorio intēta foret) mecū

f iiij

NAVIGATIO

tunc traducerē/sed solū vt edixerat portū vnū in
 quisitū irem /et in illo nauem meā ipsam mibi resti-
 tuerat. Qua iussione recepta/ego vt mādauerat(sū-
 pta mecū nautarū meorū medietate)in insulā ipam
 (a qua. iij. distabamus leucis)properans/ pulcherri-
 mum inibi portū/vbi classē nostrā omnē tute sa-
 tis suscipere possemus inueni. Quo cōperto. viij.
 ibidem diebus eundē nauīū p̄fectum cū reliqua
 turba expectādo perstiti. Qui cū nō aduenirēt mo-
 leste nō perum pertuli/atq; qui mecū erant sic ob-
 stupecebant vt nullo consolari modo vellent. No-
 bis aut in hac existentibus angustia/ipa octaua die
 puppiū vnā per equor aduentare cōspeximus/cui
 vt nos percipere possent mox obuiam iuimus con-
 fidentes sperātesq; vna quod ad meliorē portū quē
 piam nos secū ducerēt. Quibus dū appropinquāse-
 semus/& vicissim nos resalutassēmus:retulerūt illi
 nobis/eiusdē p̄fecti nrī nauē in mari penitus(dē-
 ptis nautis) p̄ditā extitisse: quę nūcia (vt cōtēplari
 v̄ra pōt regia maiestas) me nō parua affecerūt mole-
 stia/eū a Libona(ad quā reuertī habebā). M. longe
 existens leucis in longo remotoq; mari me esse sen-
 tirem. Nihilominus tamen fortunę nosmet subijciē-
 tes vltērius p̄cessimus/reuersiq; ī primis fuimus
 ad memoratā insulā vbi nobis de lignis & aq̄ in cō-
 seruatiq; meq; nauī p̄uidimus: Erat v̄o eadē ilula pe-
 nitus inhospitata inhabitataq;/m̄lta aqua viuīda &

QVARTA

suam in illa scaturiente/cum infinitis arboribus in-
 numerisq; volucribus marinis & terrestribus/ quę
 adeo simplices erant vt sese manu comprehendi
 instrepide permetterent. Propter quod tot nũc pren-
 didimus vt nauiculã vnã ex illis adimpleuerimus
 In ea autẽ nulla alia inuenimus animalia p̄terq; mu-
 res q; maximos/et lacertas bifurtam caudam habẽ-
 tes cum nõnullis serpentibus quos etiam in ea vidi-
 mus. Igitur parata nobis inibi prouisione sub vene-
 ro inter meridiem & Lebecciũ ducẽte perreximus
 ob id q; a rege mandatũ acceperamus /vt qualicun-
 q; non obstante periculo p̄cedentis nauigationis
 viam in sequeremur. Incepto ergo huiuscemodi na-
 uigio portum tandem vnum inuenimus quẽ om-
 nium sanctorũ Abbaciam nũcupauimus/ad quem
 (prosperam annuente nobis aurã altissimo) infra
 xvij. pertigimus dies. Distatq; idem portus,ccc. a p̄-
 fata insula leucis/in quo quidẽ portu nec p̄fectum
 nostrũ nec quemquã de turba alium reperimus/&
 si tamẽ in illo mensibus duobus & diebus quatuor
 expectauerimus/ quibus efluxis viso q; illuc nemo
 veniret conseruantia nostra tunc & ego cõcordaui
 mus/vt secũdũ latus longius progredieremur. Per-
 cursis itaq; .cc. lx. leucis portu cuidam alij applicui
 mus in quo castellum vnũ erigere proposuimus/
 quod & quidẽ p̄fecto fecimus relictis in illo. xxiiij.
 Christicolis nobiscum existentibus/ qui ex p̄fecti

NAVIGATIO

ostri pupe perdita collecti fuerant. Porro in eodē portu præfatū cōstruendo castellū & bresilico-pu-pes nostras onustas efficiendo. v. perstitimus men-sibus/ob id q̄ præ nautarū perpaucitate et plurimo-rū apparatusū necessitate lōgius. p̄gredi nō valeba-mus. Quibus superioribus ita peractis concordauimus post hæc in Portugalliam reuerti/quam tem-per gręcū transmontanūq̄ ventum necesse nobis erat efficere. Relictis igitur in castello præfato Chri-sticolis. xxiiij. et cum illis. xij. machinis ac alijs pluri-bus armis vna cū prouisione pro sex mensibus suf-ficiente/necnō pacata nobiscum telluris illius gen-te(de qua hic minima fit mentio. licet infinitos inibi tūc viderimus/et cum illis practicauerimus. Nā xl. fere leucas cum. xxx. ex eis in insulam ipsam pe-netrauimus. Vbi interdum plurima perspeximus quę nunc subticescens libello meo. iiij. nauigationū referuo. Estq̄ eadem terra extra lineā æquinoctialem ad partem Austri. xviiij. gradibus & extra Lis-bonę meridianū ad occidentis partem. xxxv. prout instrumenta nostra monstrabant) nōs nauigatio-nem nostrā per Nornordensium (qui inter gręcum transmontanūq̄ ventus est) cū animi propolito ad ad hanc Lisbonę ciuitatē pficiscendi iniciantes/tan-dem post multos labores multaq̄ pericula in hunc eiusdē Lisbonę portū ifra. lxxvij. dies. xxviij. lunij. M.D. iiij. cum dei laude introiuimus. Vbi honoris

QVARTA

ce multū & ultraq̄. sit credibile festiue suscepti futu-
 mus: ob id q̄ ipsa tota ciuitas nos in mari disperdi-
 tos esse existimabat/ quēadmodū reliqui omnes de
 turba nostra p̄ p̄fecti n̄ri nauiuū stultā p̄sumptio-
 nē extiterāt. Quo superbiā modo iustus omnium cē-
 sor deus cōpensat. Et ita nūc apud Lisbonā ipsam
 subsisto ignorans quid de me serenissimus ipse rex
 deinceps efficere cogitet/ q̄ a tantis laboribus meis
 iam exnunc requiescere plurimū peroptarem/ hūc
 nunciū maiestati vestrē plurimū quoq̄ interdū cō-
 mendans. Americus Vesputius in Lisbona.

Pressit/ & ipsa eadē Christo monimēta fauēte
 Tempore venuro cetera multa premet.

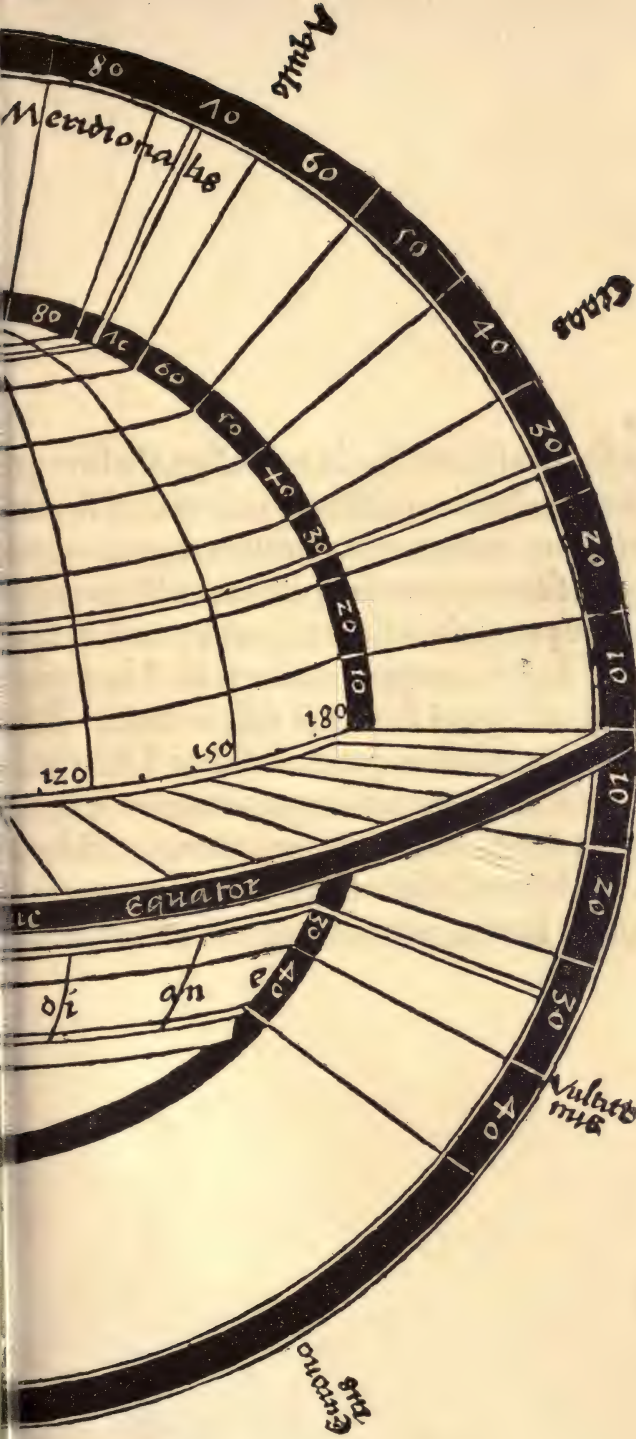


Finitū. vij. kl. Maij
 Anno supra lesqui
 millesimum. vij.

Vrbs Deodate tuo darefcens nomine p̄rc̄sul
 Qua Vogēfi montis sunt iuga pressit opus





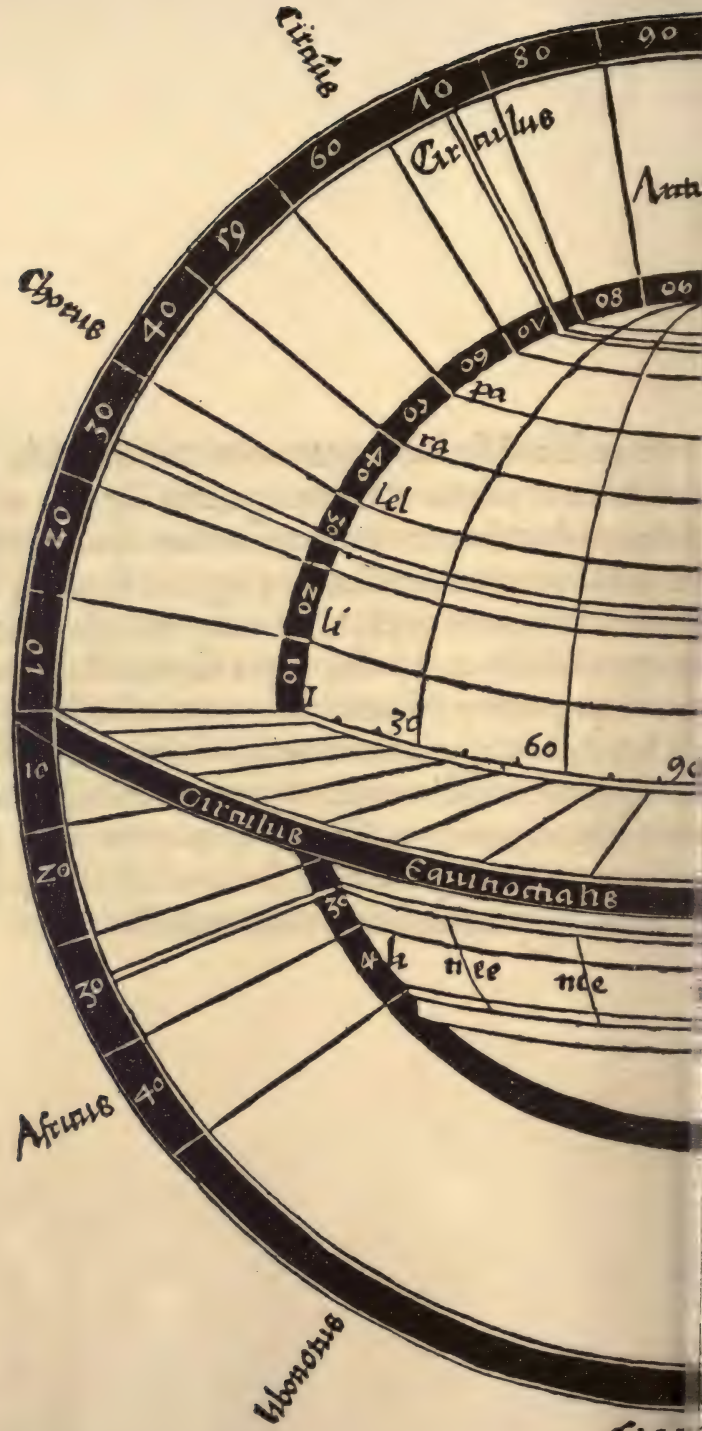


TABVBSOLANVS

Propositum est hoc libello quandam Cosmographiam
depinximus. In solido quidem spacio exclusi strictissimi
& partiri limite campum (ita orbis terrarum regionem
ab ea in qua sumus parte incipiamus) ad Europæ me-
tur) posuimus atq; clauē summi patris patrū in signi-
cāximus. **A**phricam pene omnem & Asię partem
ni quasi totius Egypti & partis Asię domini. **A**się
chalybe circumdedimus quod est signū Thurcorū &
Asiaticā notauimus anchoris quas magnus Tartarus
orientali & meridionali Indiæ præst atq; in Biberid
inclytos Castilię et Lusitanię reges repertam eorum
vadosa maris littora (ybi naufragia timentur) imagi-

Introductionē scribere: quā nos tam in solido q̄ plano
Sed latius in plano: vbi sicut agrestes signare asueverunt
r̄cipuas dominorum insignijs notare studuimus! Et (vt
llium Rhomanas aquilas(quę regibus Europę dominan
m fere Europam(quę Rhomanam ecclesiam profitetur)
auimus lunulis quod est insigne summi Babilonię Solda
partē quę minor Asia dicitur crocea coloris cruce iuncto
ni Scythiā intra imaū maximū Asię montē & Sarmaticā
o insigni habet. ¶ Crux rubea præsbyterum Ioannē(qui et
em tenet)representat. Deniq; in quartam terrę partē per
ipsorum insignia posuimus. Et quod nō est ignorandum
s crucis signauimus sed: hęc iam missa facientes.

FAVONIVS







VERLAG VON J. H. ED. HEITZ (HEITZ & MÜNDEL).

**ATHENISCHE PLAUDEREIEN ÜBER EIN
PFERD DES PHIDIAS**

VON **VICTOR CHERBULIEZ.**

Uebersetzt von J. Riedisser,
mit einem Nachwort begleitet von Walter Amelung.

Mit einer Tafel und 75 Abbildungen im Texte.

brosch. M. 8.— gebd. M. 10.—

DAS SKIZZENBUCH ALBRECHT DÜRERS

IN DER KÖNIGL. ÖFFENTL. BIBLIOTHEK
ZU DRESDEN

160 Blatt Handzeichnungen in Lichtdruck

(Format 26 : 36 cm.)

Mit einer Einleitung herausgegeben

VON DR. **ROBERT BRUCK**

Preis M. 50.—

**GESCHICHTE DES FLORENTINISCHEN
GRABMALS**

VON DEN ÄLTESTEN ZEITEN BIS MICHELANGELO

VON **FRITZ BURGER.**

Mit 2 Heliogravüren, 37 Lichtdrucktafeln und
239 Abbildungen im Texte.

Preis elegant gebunden M. 60.—

Drucke und Holzschnitte des XV. und XVI. Jahrh. in getreuer Nachbildung.

1. Häbler, Konrad, Das Wallfahrtsbuch des Hermannus König von Vach und die Pilgerreisen der Deutschen nach Santiago de Compostela. 8^o. M. 4.—
2. Hampe, Th., Gedichte vom Hausrath aus dem XV. und XVI. Jahrhundert. 8^o. M. 6.—
3. Heitz, Paul, Neujahrswünsche des XV. Jahrhunderts. Zweite billige Ausgabe mit 44 Abb. 4^o. M. 6.—
Eine erste Ausgabe mit kolorierten Holzschnitten zum Preise von M. 35.— erschien im Jahre 1898 und ist vergriffen. Neue Aufl. in Vorbereitung.
4. Blümlein, Carl, Die Floia und andere deutsche macaronische Gedichte. 8^o. M. 5.—
5. Wyss, Arthur, Ein deutscher Cisianus für das Jahr 1444. Gedruckt von Gutenberg 4^o. M. 3.—
6. Häbler, Konrad, Der deutsche Kolumbusbrief. In Faksimiledruck, herausg. mit einer Einleitung. 8^o. M. 3.—
7. Leidinger, G., Chronik und Stamm der Pfalzgrafen bei Rhein und Herzoge in Bayern 1501. Die älteste gedruckte bayerische Chronik. 8^o. (Stammbaum 4^o). M. 10.—
8. Schulze, Franz, Die wissenschaftliche Bedeutung der Reiseberichte Balthasar Springers. Mit Faksimile von Springers Meertahrt 1509. 8^o. M. 6.—
9. Sarnow, Emil und Trübenbach, Kurt, Mundus novus. Ein Bericht Amerigo Vespucci's an Lorenzo de Medici über seine Reise nach Brasilien in den Jahren 1501/02. Nach einem Exemplare der zu Rostock von Hermann Barckhusen gedruckten Folioausgabe, im Besitze der Stadtbibliothek zu Frankfurt a. M. In Faksimiledruck und mit Einleitungen. fol. M. 10.—
10. Heitz, Paul und Schreiber, W. L., Das Wunderblut zu Wilsnack. Niederdeutscher Einblattdruck mit 15 Holzschnitten aus der Zeit von 1510—1520. Nach mehreren in der königlichen Universitätsbibliothek in Greifswald aufbewahrten Fragmenten. 4^o. M. 3.—
11. Wieser, Franz, R. v., Die Grammatica figurata des Mathias Ringmann (Philesius Vogesigena) in Faksimiledruck herausgegeben mit einer Einleitung. M. 8.—
12. Wieser, Franz, R. v., Die Cosmographiae Introductio des Martin Waldseemüller (Iacomilus) in Faksimiledruck herausgegeben mit einer Einleitung. M. 10.—

Weitere Hefte in Vorbereitung. — Jedes Heft ist einzeln käuflich.

Böhme, Max, Die großen Reisesammlungen des 16. Jahrhunderts und ihre Bedeutung. Mit 13 Abb. M. 4.—

PLEASE DO NOT REMOVE
CARDS OR SLIPS FROM THIS POCKET

UNIVERSITY OF TORONTO LIBRARY

E	Waldseemuller, Martin
125	Die Cosmographiae introduc-
V5W3	tio des Martin Waldseemuller
1907	

